Die

Entführung a. d. Serail

von

W. A. MOZART,

G. W. de B

Die Entführung aus dem Serail

ein

komisches Singspiel in drei Aufzügen

in Musik gesezt

von

W. A. Mozart.

Im Klavierauszug

von

A. E. Müller.

Leipzig,
bei Breitkopf und Härtel.

Pr. 3 Thlr. 12 Gr.

Singende Personen.

Konstanze, (Sopran.)

Blonde, (Sopran.)

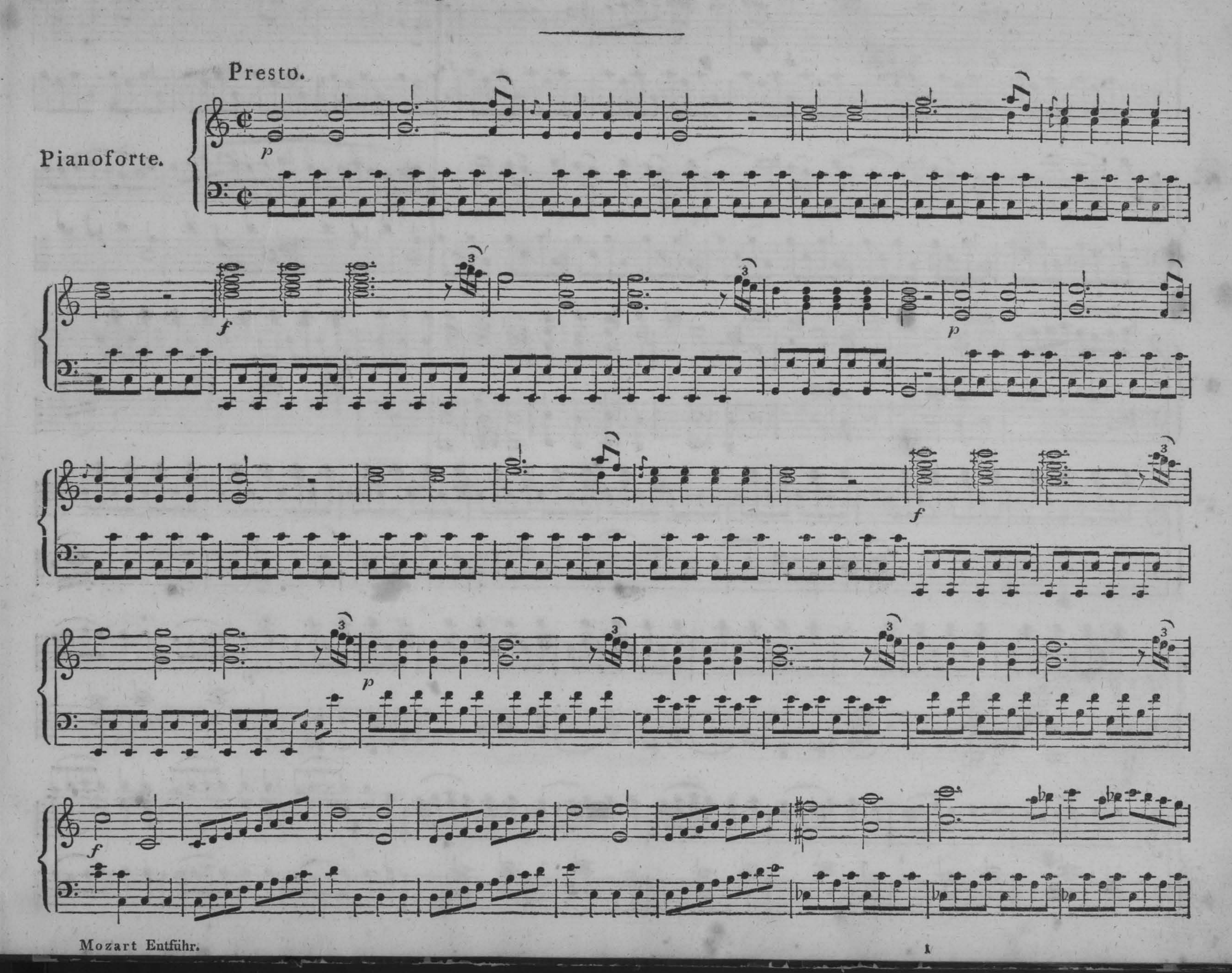
Belmont, (Tenor.)

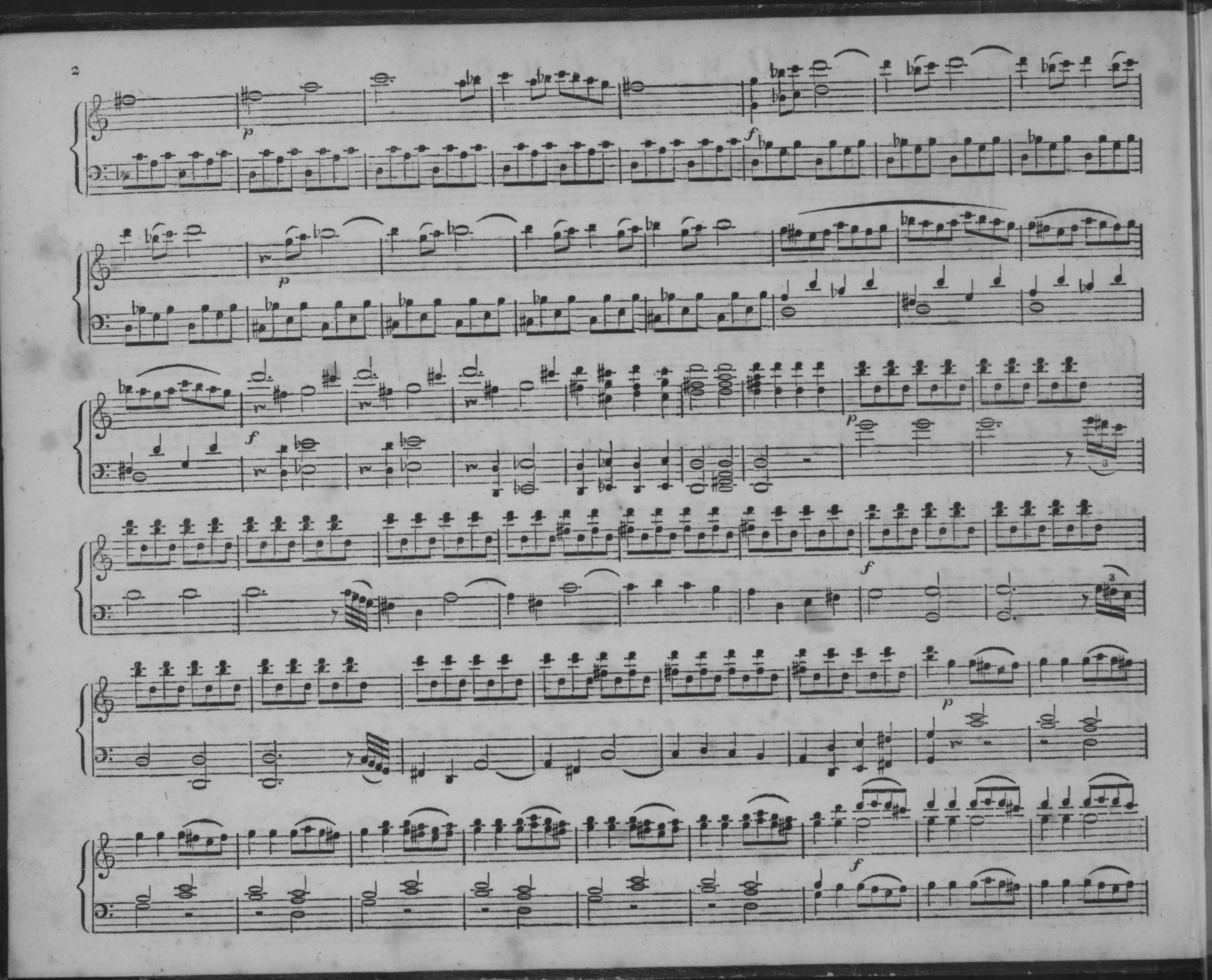
Pedrillo, (Tenor.)

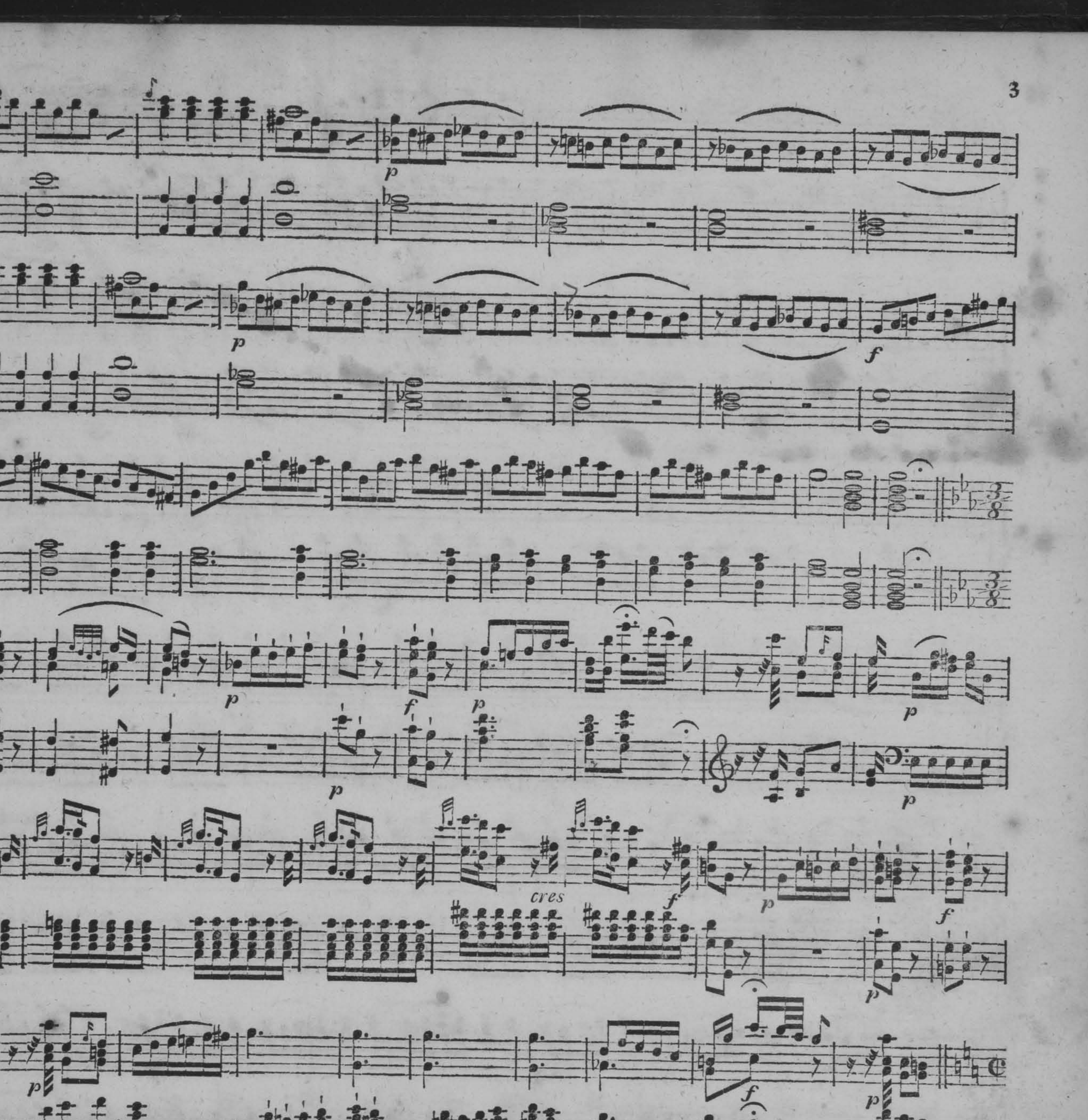
Osmin, (Bass.)

Chor der Türken.

Overtura.




p
f
p
f
p
f
p
f



Andante.
p
f
cres

Presto.

p f

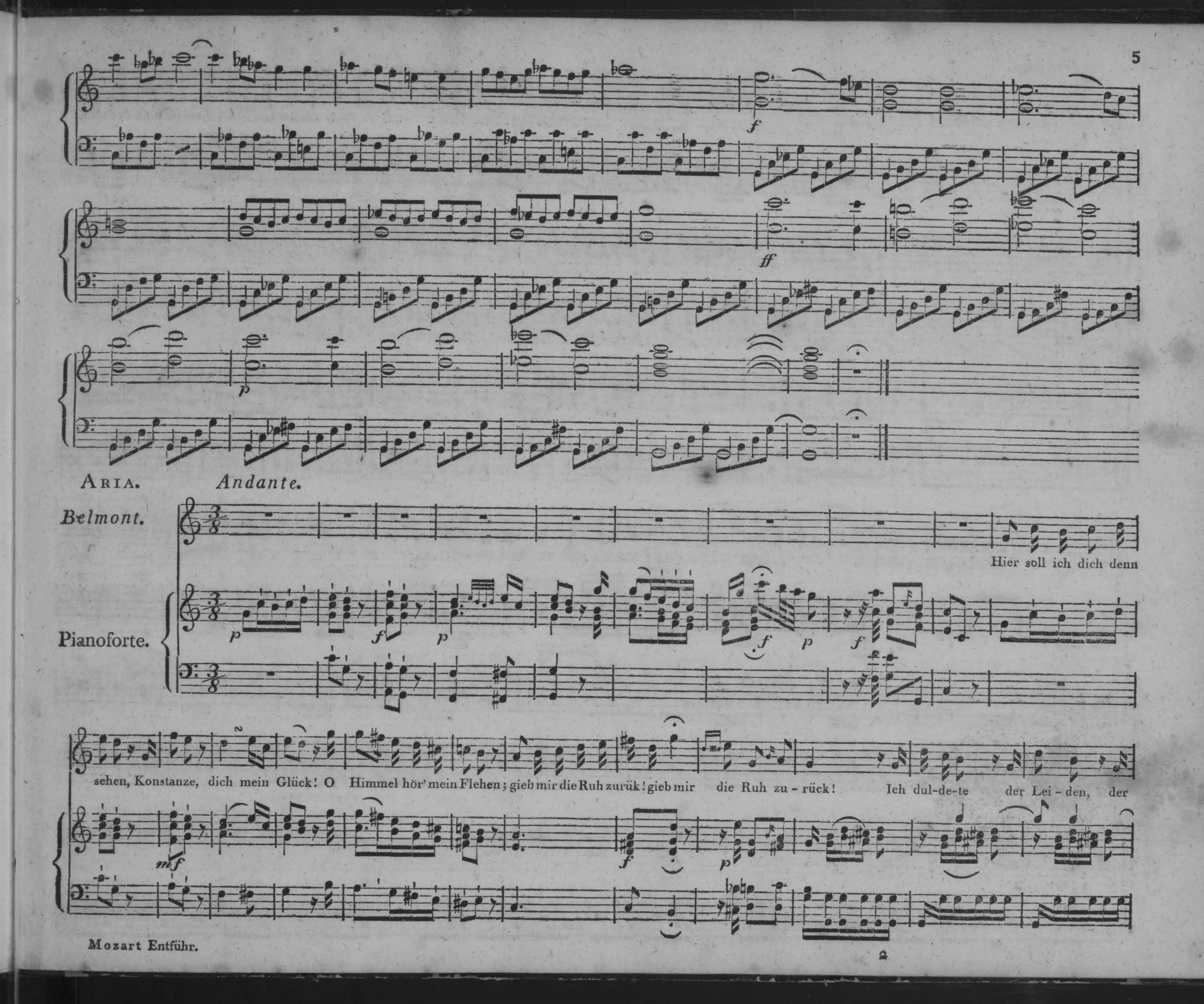
p f p

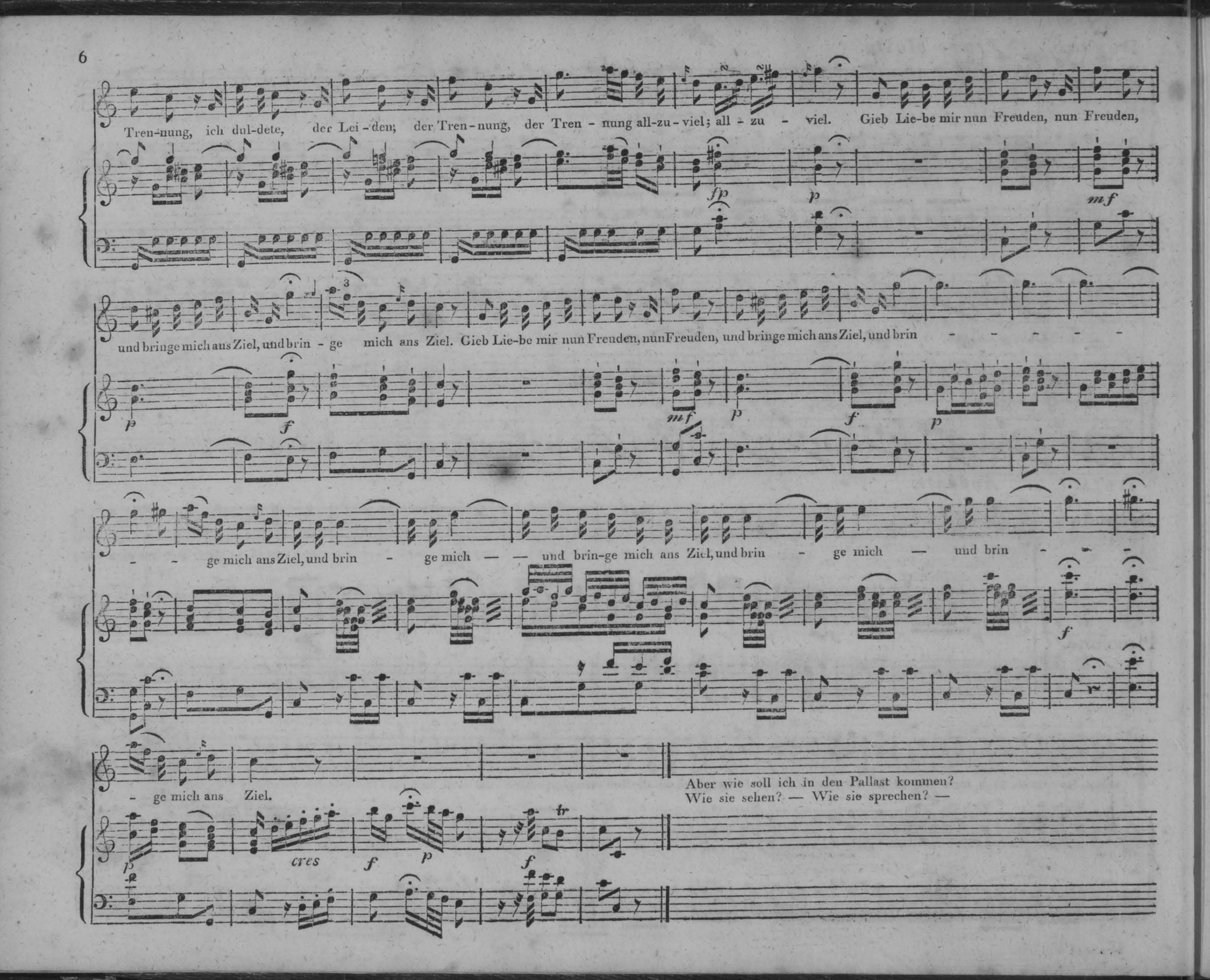
f

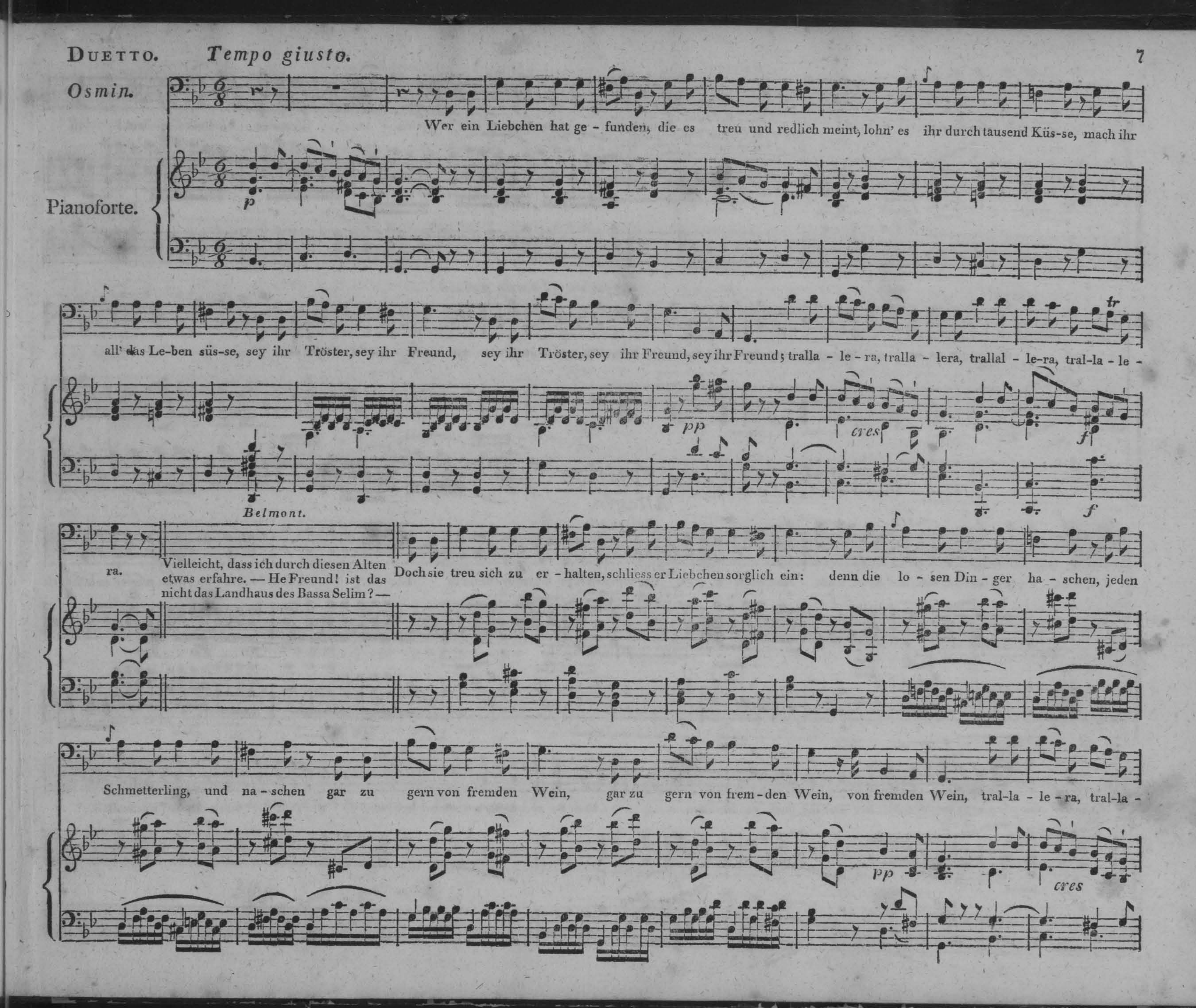
p
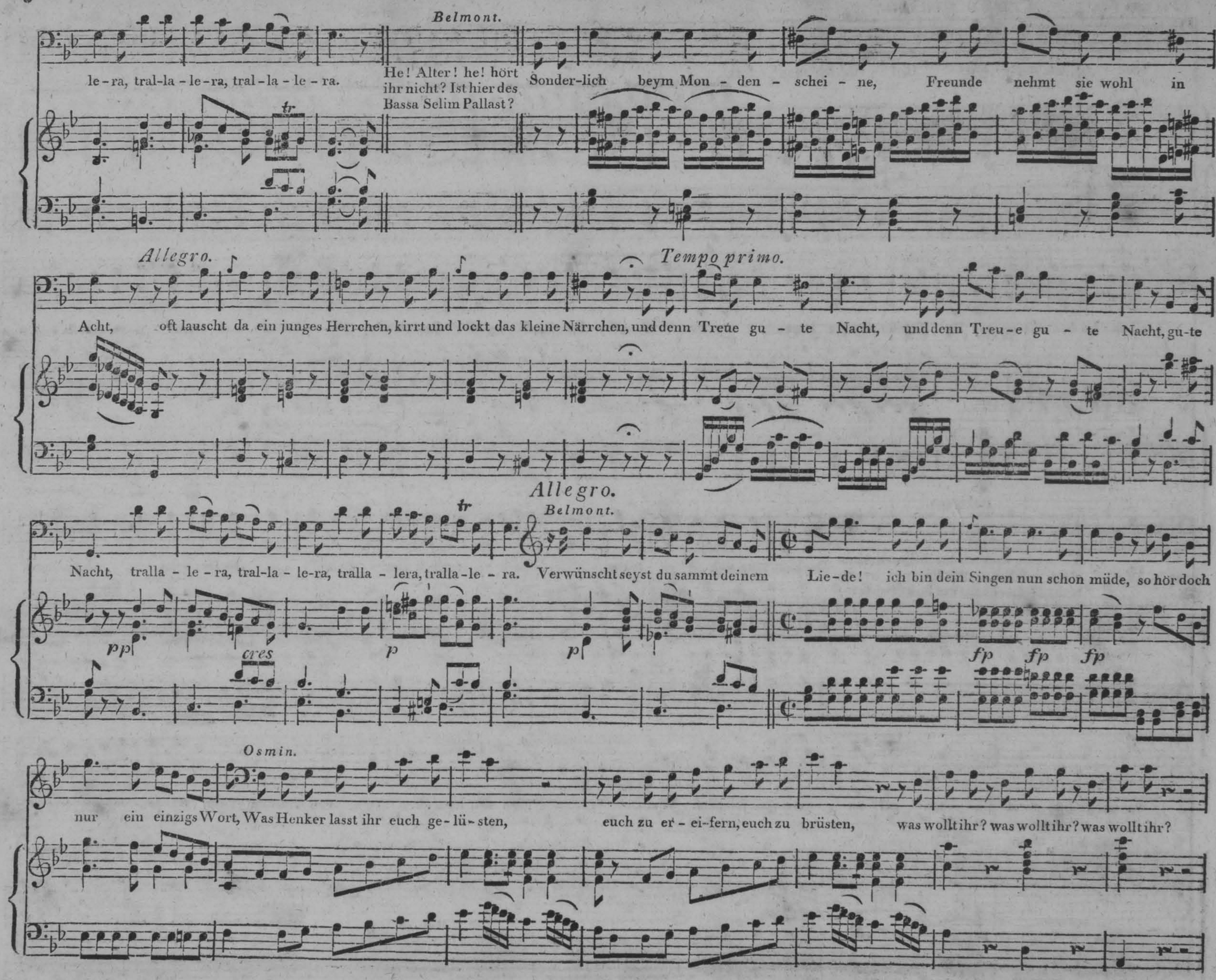
f p f

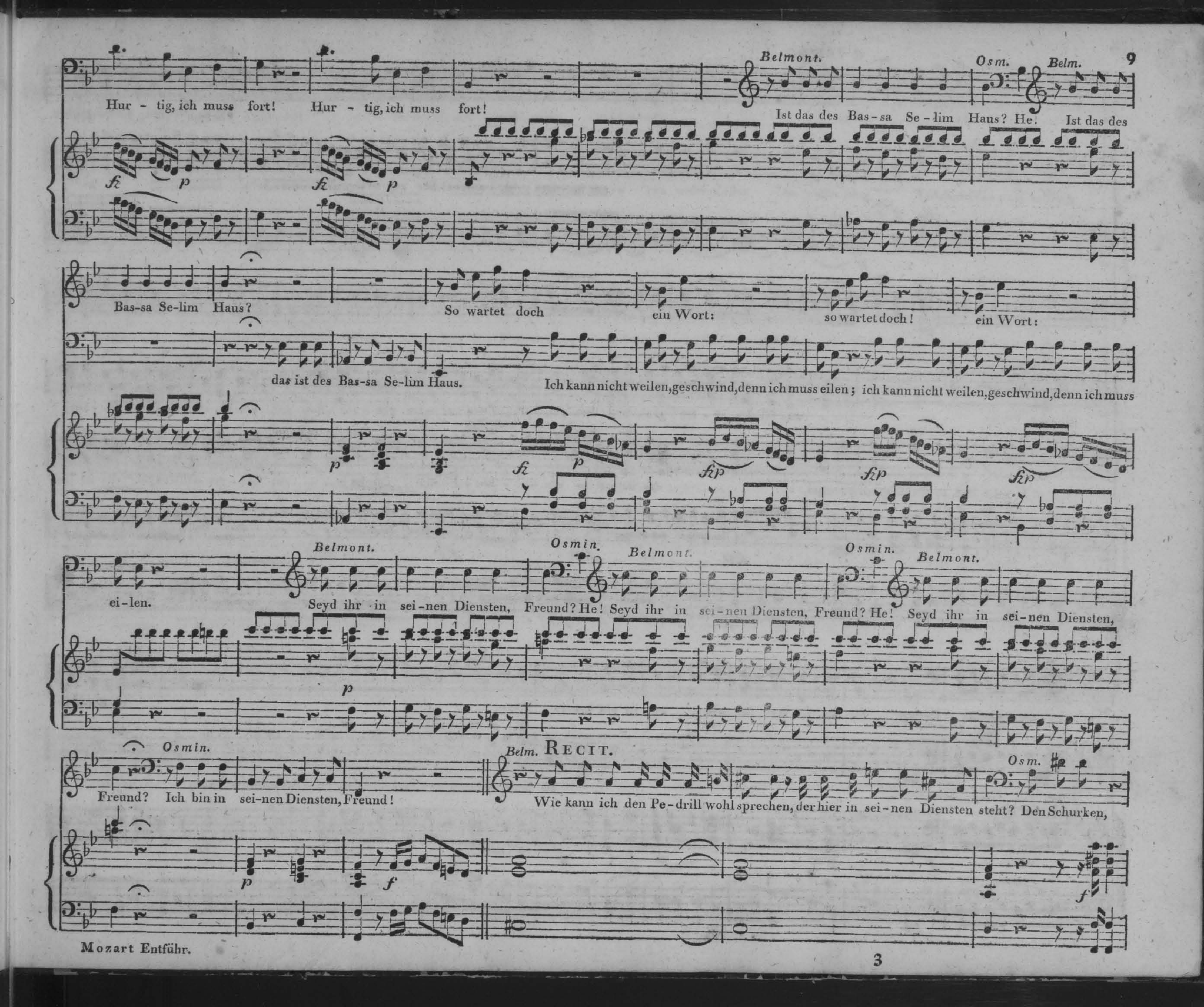
f

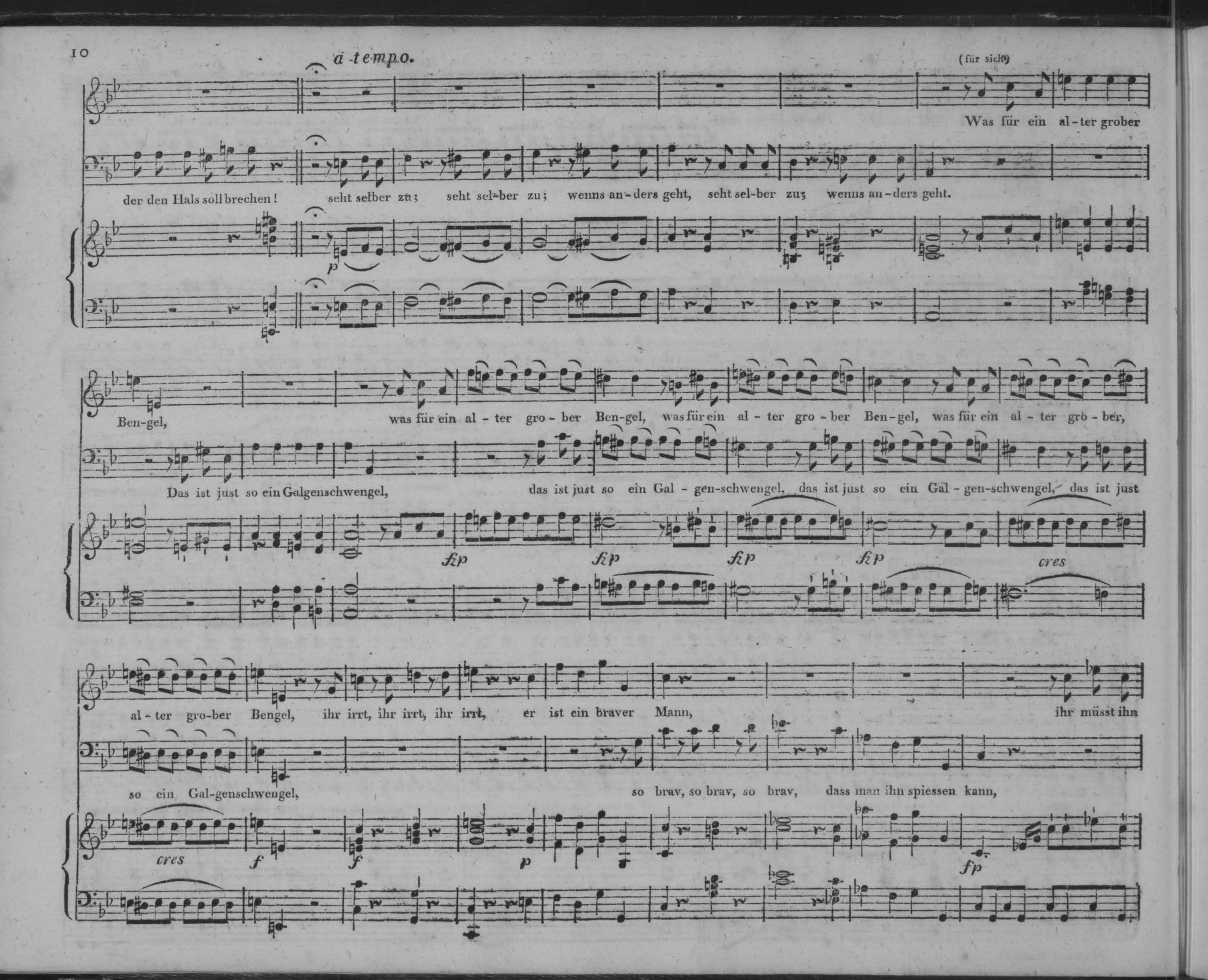

5
f
ff
p
ARIA. Andante.
Belmont.
Hier soll ich dich denn
Pianoforte.
p f p f p f
sehen, Konstanze, dich mein Glück! O Himmel hör' mein Flehen; gieb mir die Ruh zurük! gieb mir die Ruh zu - rück! Ich dul-de-te der Lei - den, der
mf f p
Mozart Entführ.
2
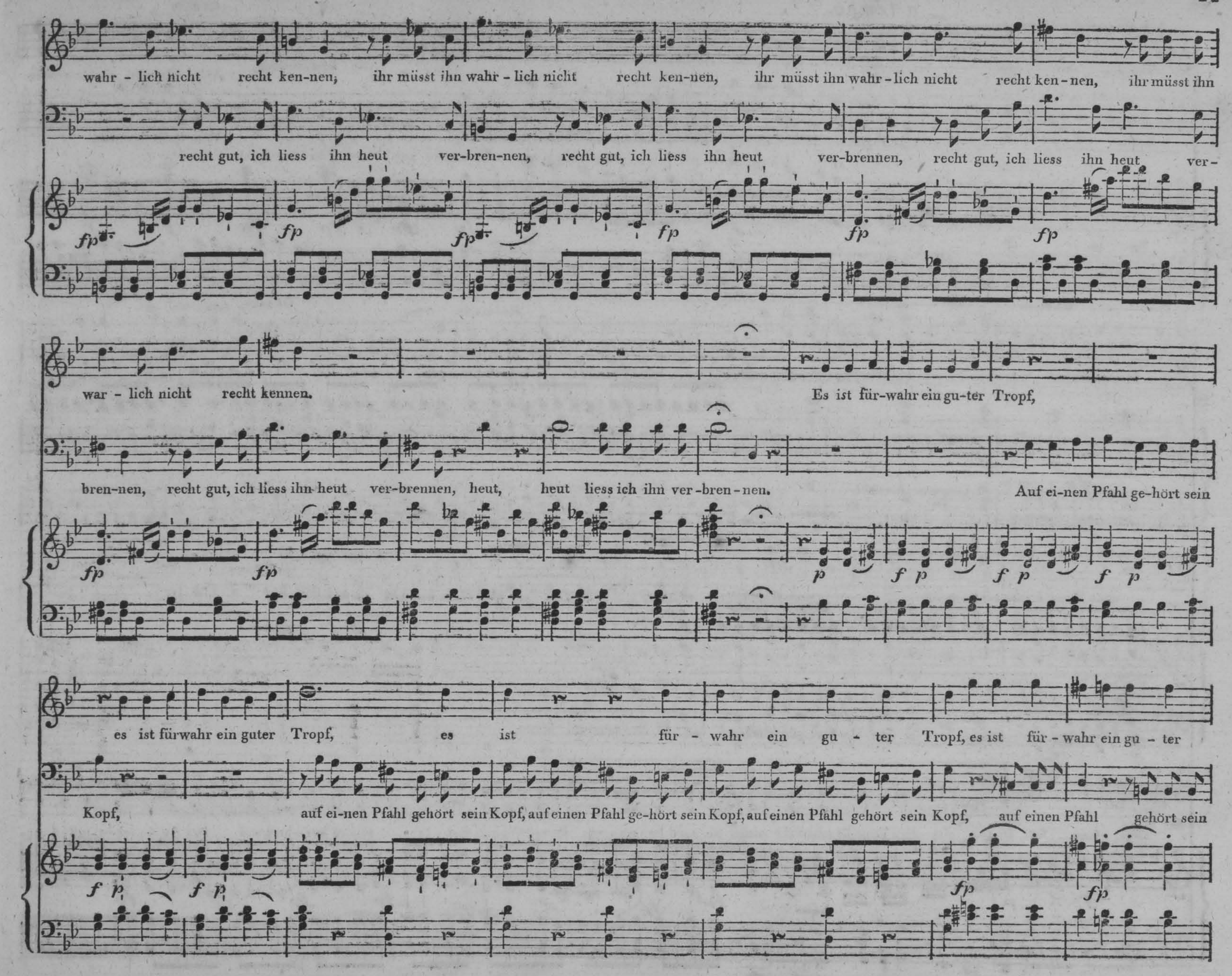

Tren-nung, ich dul-dete, der Lei-den; der Tren-nung, der Tren - nung all-zu-viel; all - zu - viel. Gieb Lie-be mir nun Freuden, nun Freuden,
und bringe mich ans Ziel, und brin - ge mich ans Ziel. Gieb Lie-be mir nun Freuden, nun Freuden, und bringe mich ans Ziel, und brin
- ge mich ans Ziel, und brin - ge mich — — und brin-ge mich ans Ziel, und brin - ge mich — und brin
- ge mich ans Ziel.
Aber wie soll ich in den Pallast kommen?
Wie sie sehen? — Wie sie sprechen? —

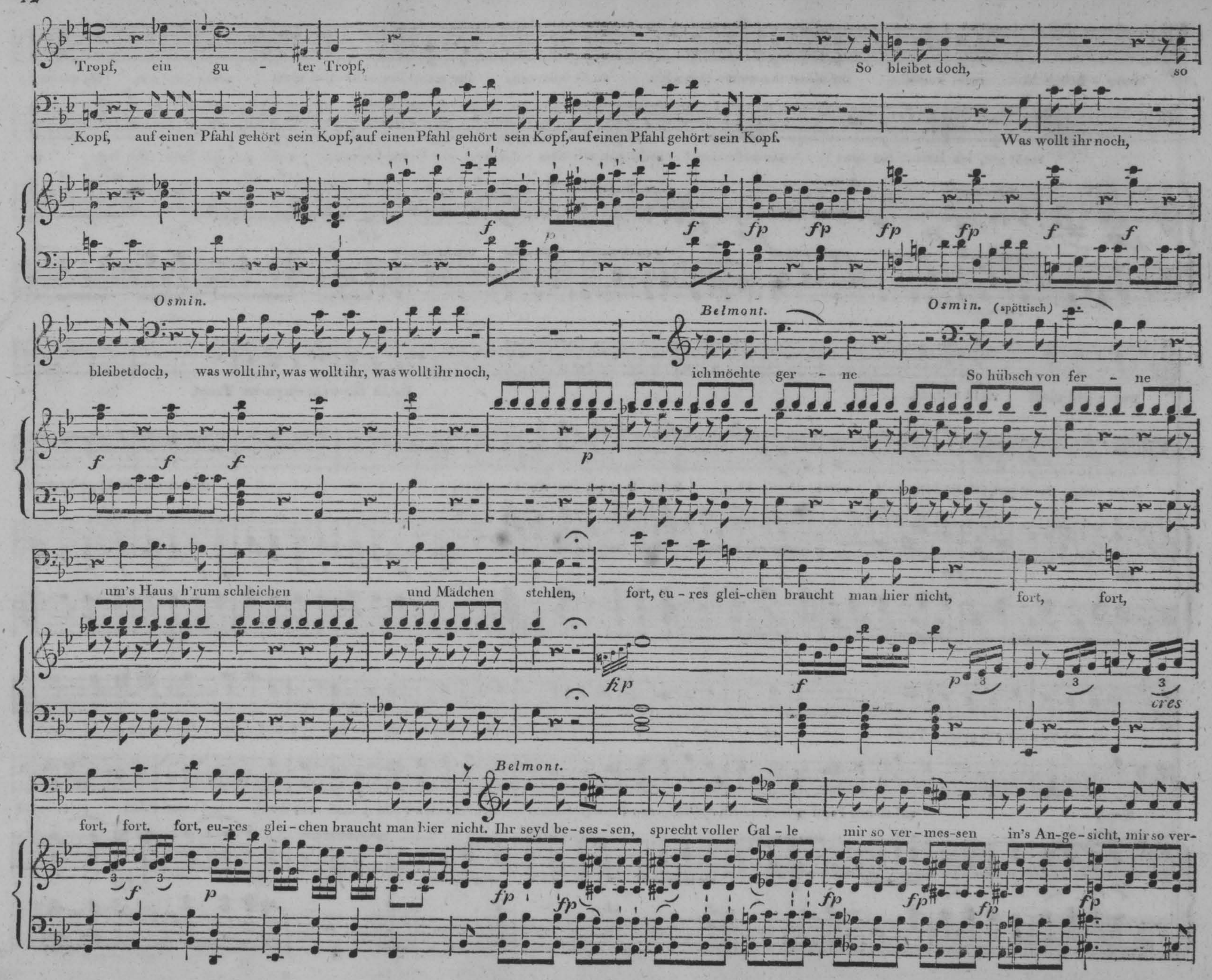

DUETTO. Tempo giusto.
7
Osmin.
Wer ein Liebchen hat ge - funden, die es treu und redlich meint, lohn' es ihr durch tausend Küs-se, mach ihr
Pianoforte.
p
all' das Le-ben süs-se, sey ihr Tröster, sey ihr Freund, sey ihr Tröster, sey ihr Freund, sey ihr Freund; tralla - le - ra, tralla - lera, trallal - le-ra, tral-la - le -
pp
cres
f
Belmont.
ra.
Vielleicht, dass ich durch diesen Alten etwas erfahre. — He Freund! ist das nicht das Landhaus des Bassa Selim? —
Doch sie treu sich zu er - halten, schliess er Liebchen sorglich ein: denn die lo - sen Din - ger ha - schen, jeden
Schmetterling, und na - schen gar zu gern von fremden Wein, gar zu gern von frem - den Wein, von fremden Wein, tral-la - le - ra, tral-la -
pp
cres


Belmont.
le-ra, tral-la-le-ra, tral-la-le-ra.
He! Alter! he! hört ihr nicht? Ist hier des Bassa Selim Pallast?
Sonder-lich beym Mon-den-schei-ne, Freunde nehmt sie wohl in
tr
Allegro.
Tempo primo.
Acht, oft lauscht da ein junges Herrchen, kirrt und lockt das kleine Närrchen, und denn Treue gu-te Nacht, und denn Treu-e gu-te Nacht, gu-te
Allegro.
Belmont.
tr
Nacht, tralla-le-ra, tral-la-le-ra, tralla-lera, tralla-le-ra. Verwünscht seyst du sammt deinem Lie-de! ich bin dein Singen nun schon müde, so hör doch
pp
cres
p
p
fp
fp
fp
Osmin.
nur ein einzigs Wort, Was Henker lasst ihr euch ge-lü-sten, euch zu er-ei-fern, euch zu brüsten, was wollt ihr? was wollt ihr? was wollt ihr?

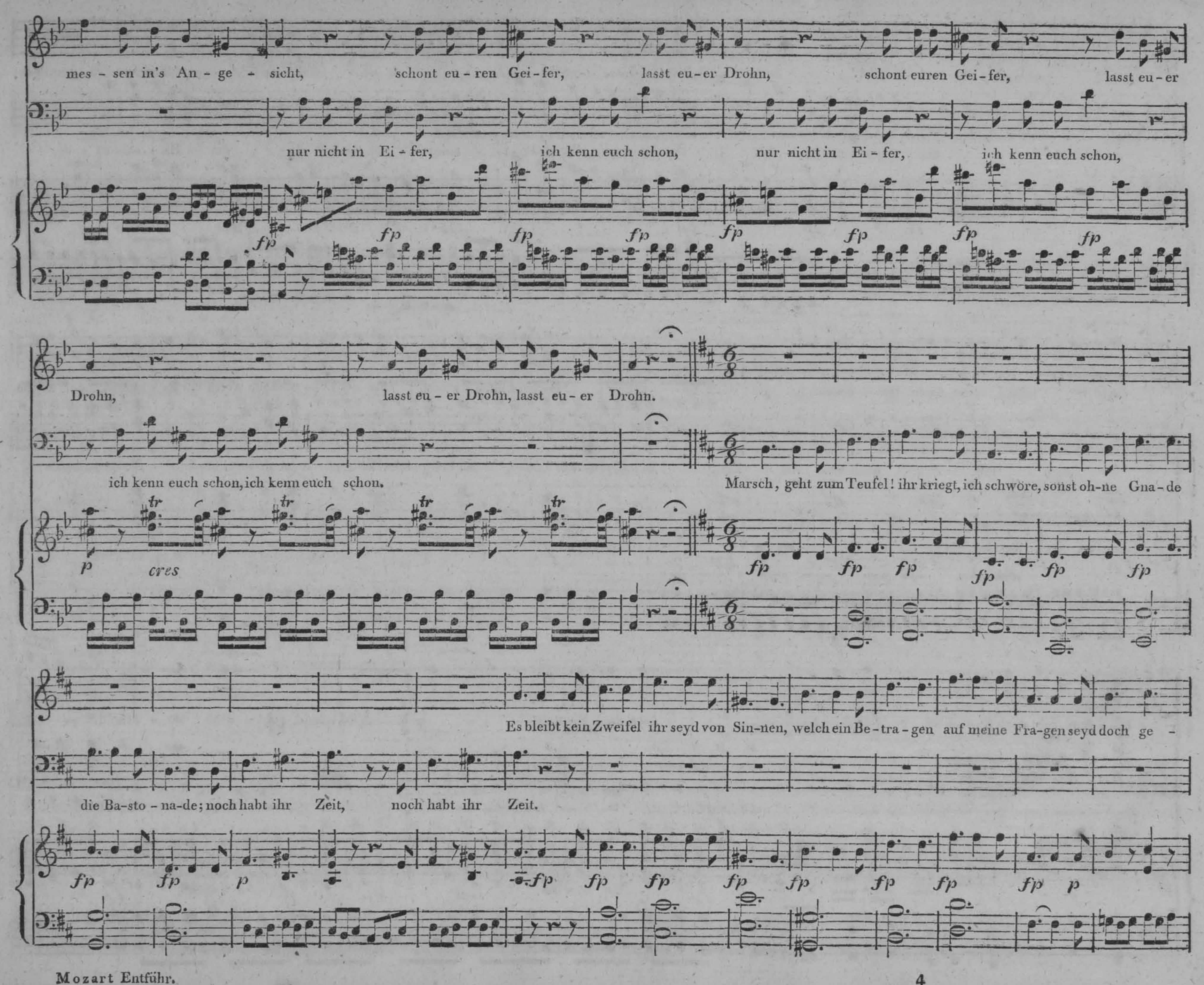

Belmont.
Osm.
Belm.
Hur - tig, ich muss fort! Hur - tig, ich muss fort!
Ist das des Bas-sa Se-lim Haus? He! Ist das des
Bas-sa Se-lim Haus?
So wartet doch
ein Wort:
so wartet doch!
ein Wort:
das ist des Bas-sa Se-lim Haus.
Ich kann nicht weilen, geschwind, denn ich muss eilen; ich kann nicht weilen, geschwind, denn ich muss
ei-len.
Belmont.
Osmin.
Belmont.
Osmin.
Belmont.
Seyd ihr in sei-nen Diensten, Freund? He! Seyd ihr in sei-nen Diensten, Freund? He! Seyd ihr in sei-nen Diensten,
Osmin.
Belm.
RECIT.
Osm.
Freund? Ich bin in sei-nen Diensten, Freund!
Wie kann ich den Pe-drill wohl sprechen, der hier in sei-nen Diensten steht? Den Schurken,

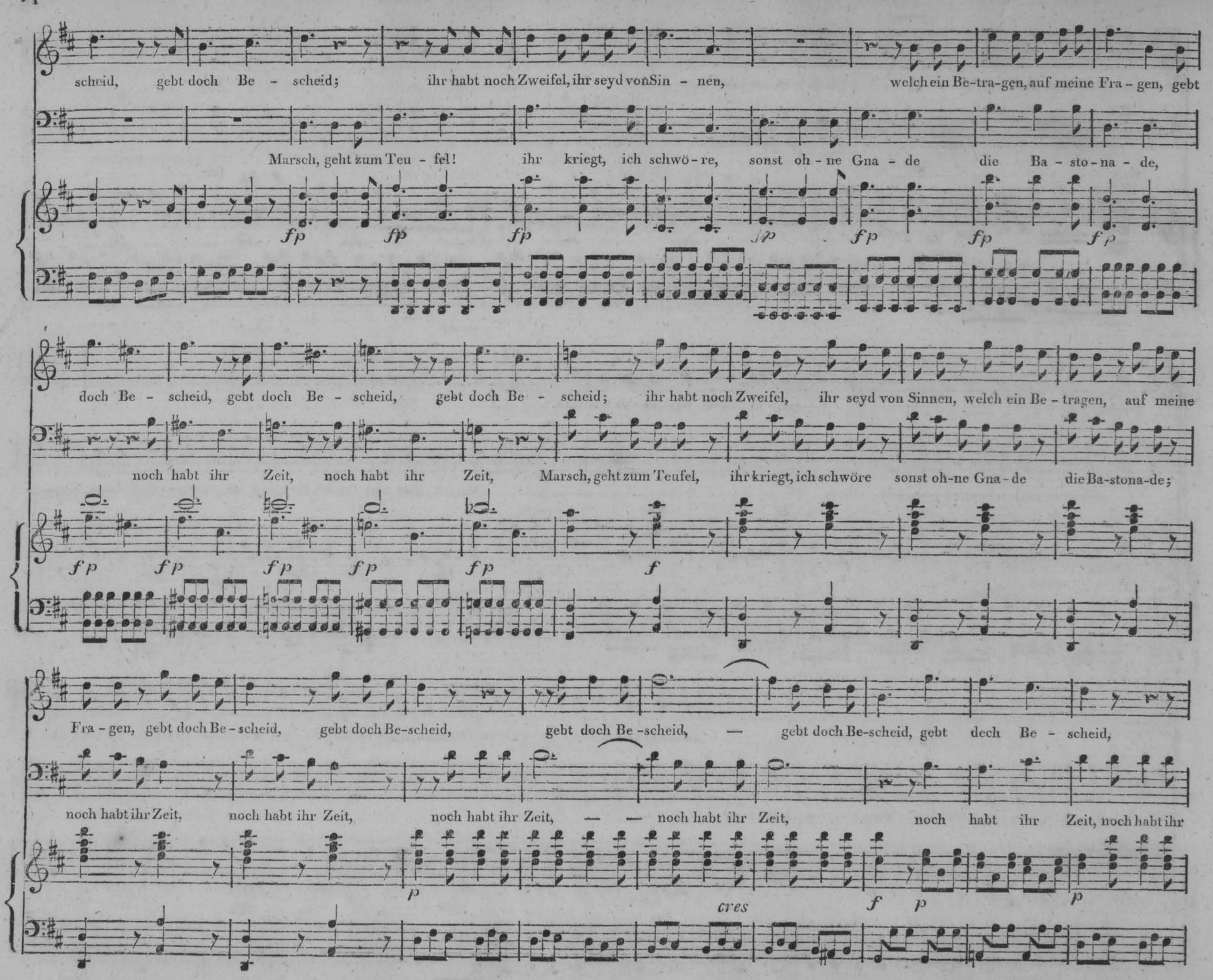

a tempo.
(für sich)
p
Was für ein al-ter grober
der den Hals soll brechen! seht selber zu; seht sel-ber zu; wenns an-ders geht, seht sel-ber zu; wenns an-ders geht.
Ben-gel, was für ein al - ter gro - ber Ben-gel, was für ein al - ter gro - ber Ben-gel, was für ein al - ter gro - ber,
Das ist just so ein Galgenschwengel, das ist just so ein Gal - gen-schwengel, das ist just so ein Gal - gen-schwengel, das ist just
fzp fzp fzp fzp cres
al - ter gro-ber Bengel, ihr irrt, ihr irrt, ihr irrt, er ist ein braver Mann, ihr müsst ihn
so ein Gal-genschwengel, so brav, so brav, so brav, dass man ihn spiessen kann,
cres f f p fp

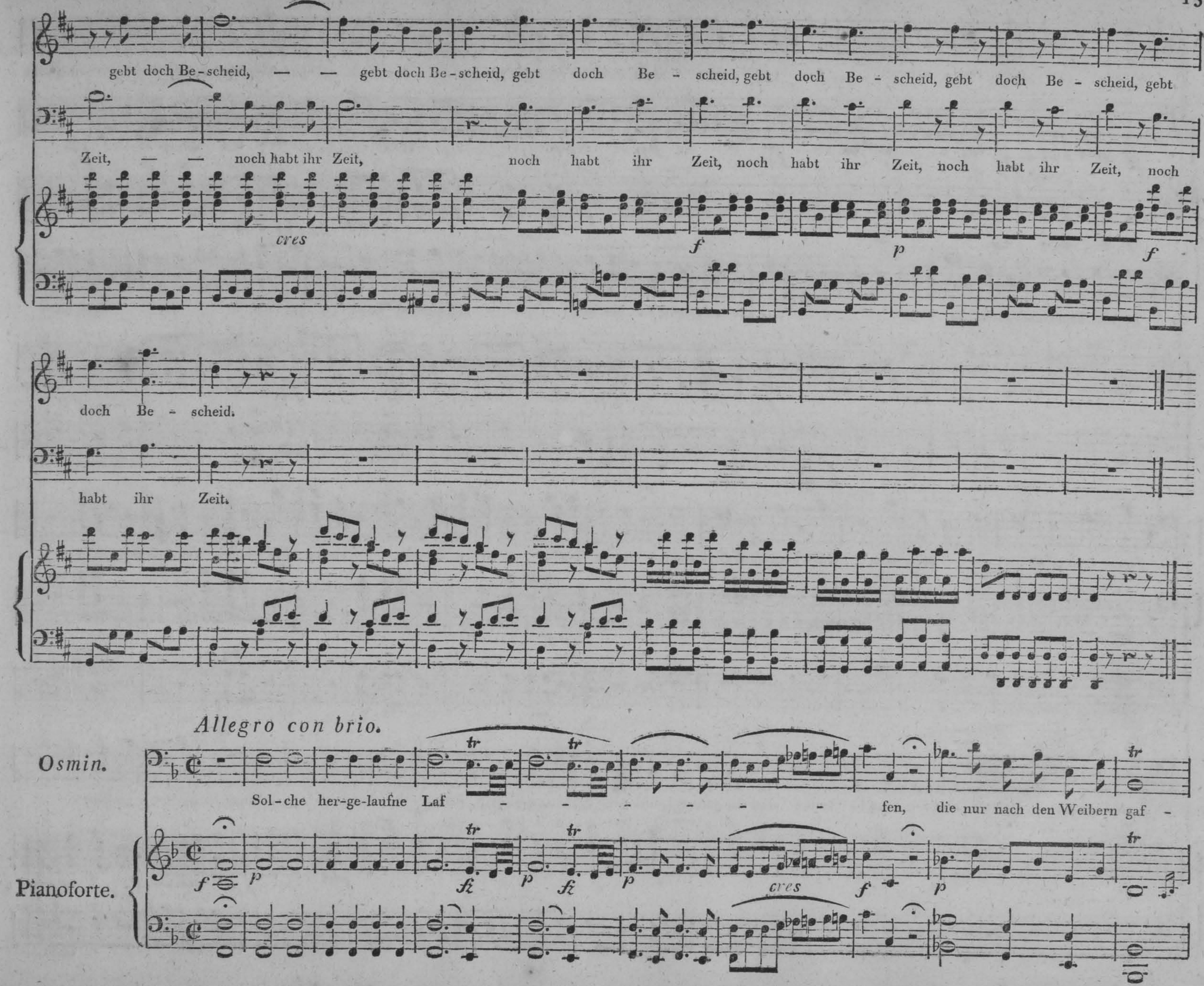

wahr - lich nicht recht ken-nen, ihr müsst ihn wahr - lich nicht recht ken-nen, ihr müsst ihn wahr - lich nicht recht ken - nen, ihr müsst ihn
recht gut, ich liess ihn heut ver-bren-nen, recht gut, ich liess ihn heut ver-brennen, recht gut, ich liess ihn heut ver-
war - lich nicht recht kennen.
Es ist für-wahr ein gu-ter Tropf,
bren-nen, recht gut, ich liess ihn heut ver-brennen, heut, heut liess ich ihn ver-bren-nen.
Auf ei-nen Pfahl ge-hört sein
es ist fürwahr ein guter Tropf, es ist für - wahr ein gu - ter Tropf, es ist für - wahr ein gu - ter
Kopf, auf ei-nen Pfahl gehört sein Kopf, auf einen Pfahl ge-hört sein Kopf, auf einen Pfahl gehört sein Kopf, auf einen Pfahl gehört sein

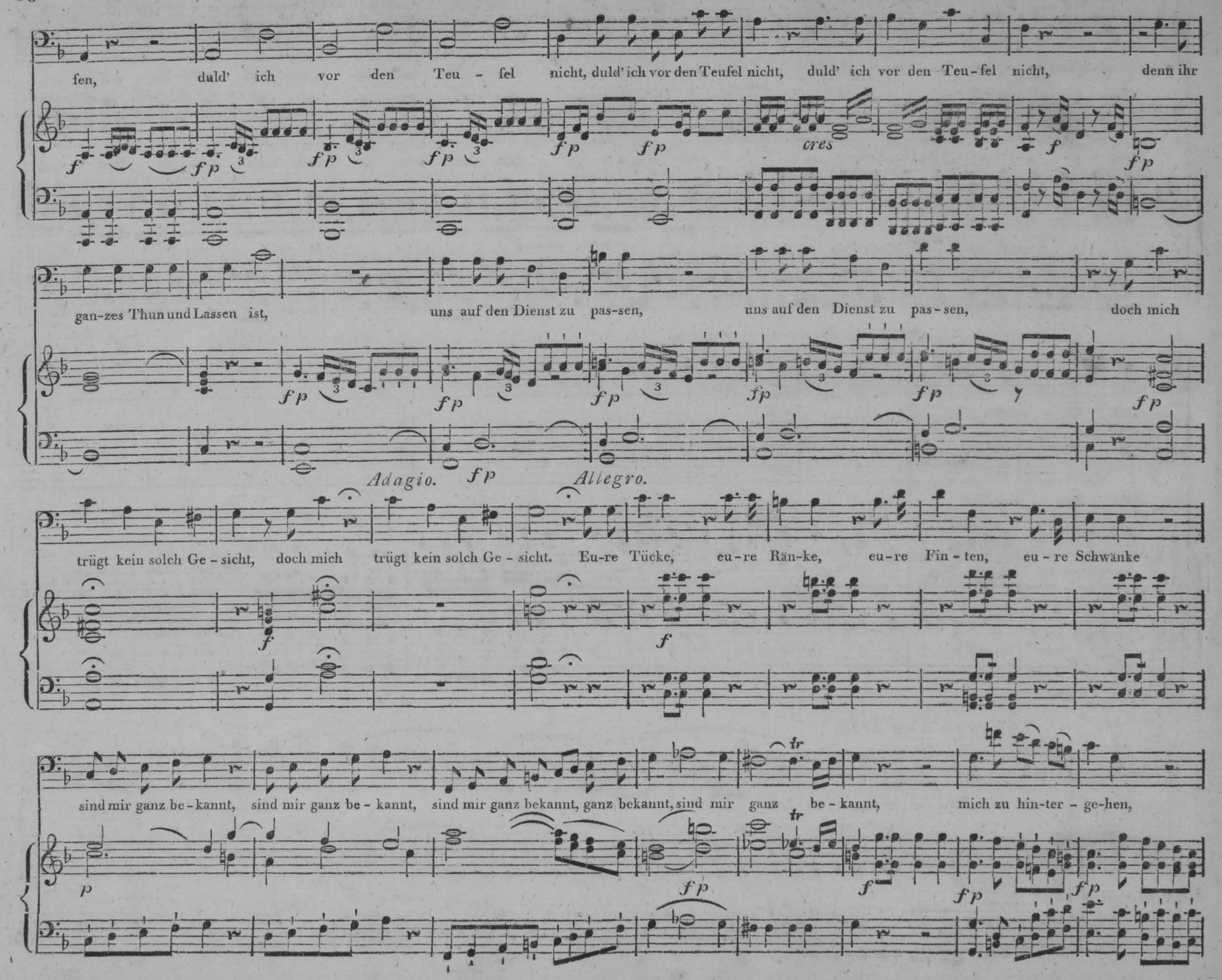


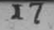
Tropf, ein gu - ter Tropf,
So bleibet doch,
so
Kopf, auf einen Pfahl gehört sein Kopf, auf einen Pfahl gehört sein Kopf, auf einen Pfahl gehört sein Kopf.
Was wollt ihr noch,
Osmin.
Belmont.
Osmin. (spöttisch)
bleibet doch, was wollt ihr, was wollt ihr, was wollt ihr noch,
ich möchte ger - ne
So hübsch von fer - ne
um's Haus h'rum schleichen
und Mädchen
stehlen,
fort, eu - res glei - chen braucht man hier nicht,
fort, fort,
cres
Belmont.
fort, fort, fort, eu-res glei - chen braucht man hier nicht.
Ihr seyd be - ses - sen, sprecht voller Gal - le mir so ver - mes - sen in's An - ge - sicht, mir so ver-


mes - sen in's An - ge - sicht, schont eu - ren Gei - fer, lasst eu - er Drohn, schont euren Gei - fer, lasst eu - er
nur nicht in Ei - fer, ich kenn euch schon, nur nicht in Ei - fer, ich kenn euch schon,
fp
Drohn, lasst eu - er Drohn, lasst eu - er Drohn.
ich kenn euch schon, ich kenn euch schon.
Marsch, geht zum Teufel! ihr kriegt, ich schwöre, sonst oh-ne Gna-de
p
cres
tr
Es bleibt kein Zweifel ihr seyd von Sin-nen, welch ein Be-tra-gen auf meine Fra-gen seyd doch ge -
die Ba-sto - na-de; noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit.


scheid, gebt doch Be - scheid; ihr habt noch Zweifel, ihr seyd von Sin - nen, welch ein Be-tra-gen, auf meine Fra - gen, gebt
Marsch, geht zum Teu - fel! ihr kriegt, ich schwö - re, sonst oh - ne Gna - de die Ba - sto - na - de,
fp
doch Be - scheid, gebt doch Be - scheid, gebt doch Be - scheid; ihr habt noch Zweifel, ihr seyd von Sinnen, welch ein Be - tragen, auf meine
noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit, Marsch, geht zum Teufel, ihr kriegt, ich schwöre sonst oh-ne Gna - de die Ba-stona-de;
f
Fra - gen, gebt doch Be - scheid, gebt doch Be-scheid, gebt doch Be - scheid, — gebt doch Be-scheid, gebt dech Be - scheid,
noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit, — — noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit, noch habt ihr
p
cres
f
p


gebt doch Be-scheid, — — gebt doch Be-scheid, gebt doch Be - scheid, gebt doch Be - scheid, gebt doch Be - scheid, gebt
Zeit, — — noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit, noch habt ihr Zeit, noch
cres
f
p
f
doch Be - scheid.
habt ihr Zeit.
Allegro con brio.
Osmin.
Solche her-ge-laufne Laf - - - - - fen, die nur nach den Weibern gaf -
Pianoforte.
tr
f
p
fz
cres


fen, duld' ich vor den Teu - fel nicht, duld' ich vor den Teufel nicht, duld' ich vor den Teu-fel nicht, denn ihr
ganzes Thun und Lassen ist, uns auf den Dienst zu pas-sen, uns auf den Dienst zu pas-sen, doch mich
Adagio.
Allegro.
trügt kein solch Ge-sicht, doch mich trügt kein solch Ge-sicht. Eu-re Tücke, eu-re Rän-ke, eu-re Fin-ten, eu-re Schwänke
sind mir ganz be-kannt, sind mir ganz be-kannt, sind mir ganz bekannt, ganz bekannt, sind mir ganz be-kannt, mich zu hin-ter-ge-hen,



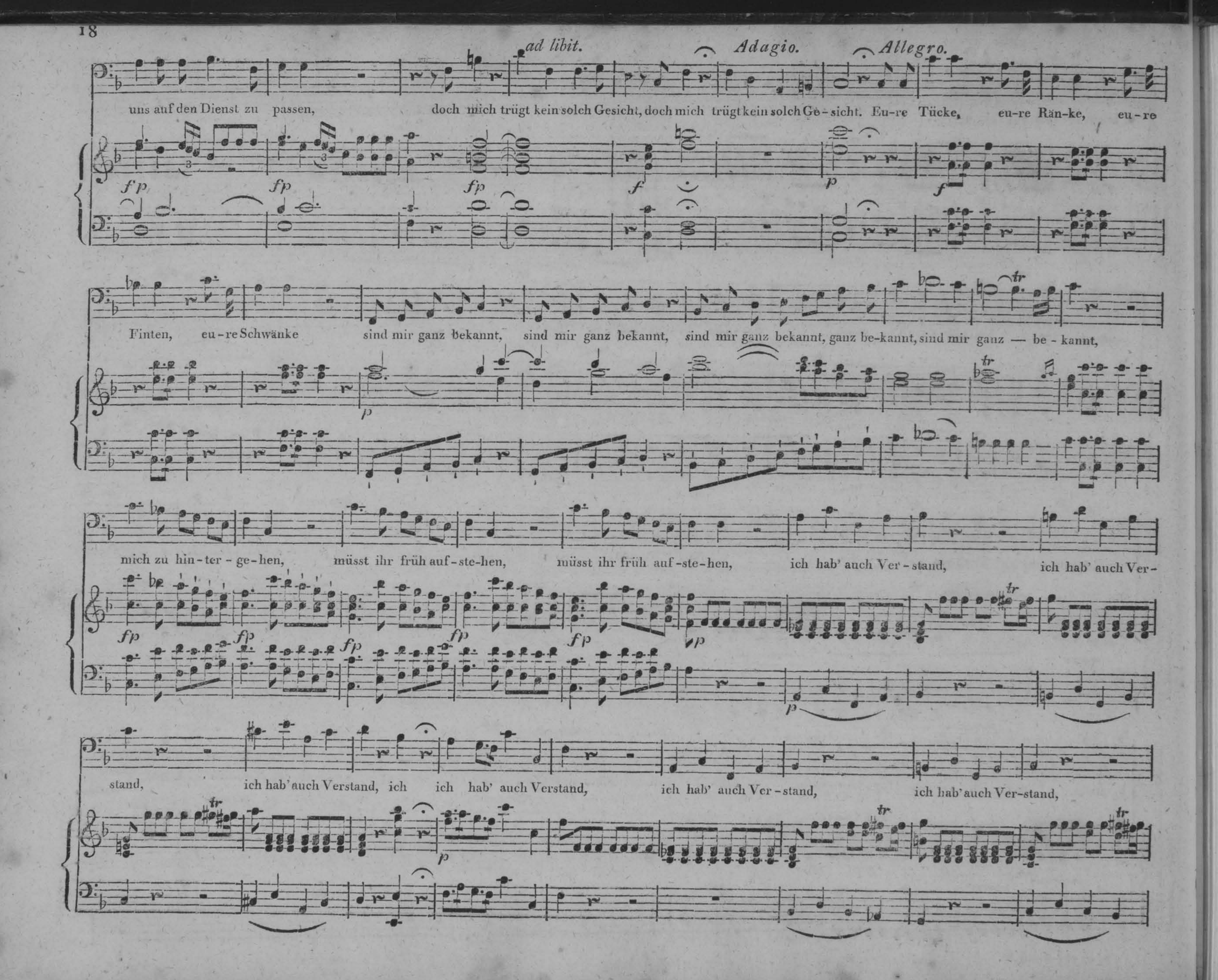
müsst ihr früh auf - ste-hen, müsst ihr früh auf - ste-hen, ich hab' auch Verstand, ich hab' auch Ver - stand, ich hab' auch Ver -

stand, ich! ich hab' auch Ver - stand, Sol - che her - ge - lauf - ne Laf - - - - - - - - fen,

die nur nach den Weibern gaf - fen, duld' ich vor den Teu - fel nicht; duld' ich vor den Teu-fel

nicht, duld' ich vor den Teu-fel nicht, denn ihr gan-zes Thun und Lassen ist, uns auf den Dienst zu pas-sen,

f p *p* *tr* *fz* *f* *cres* *fp*

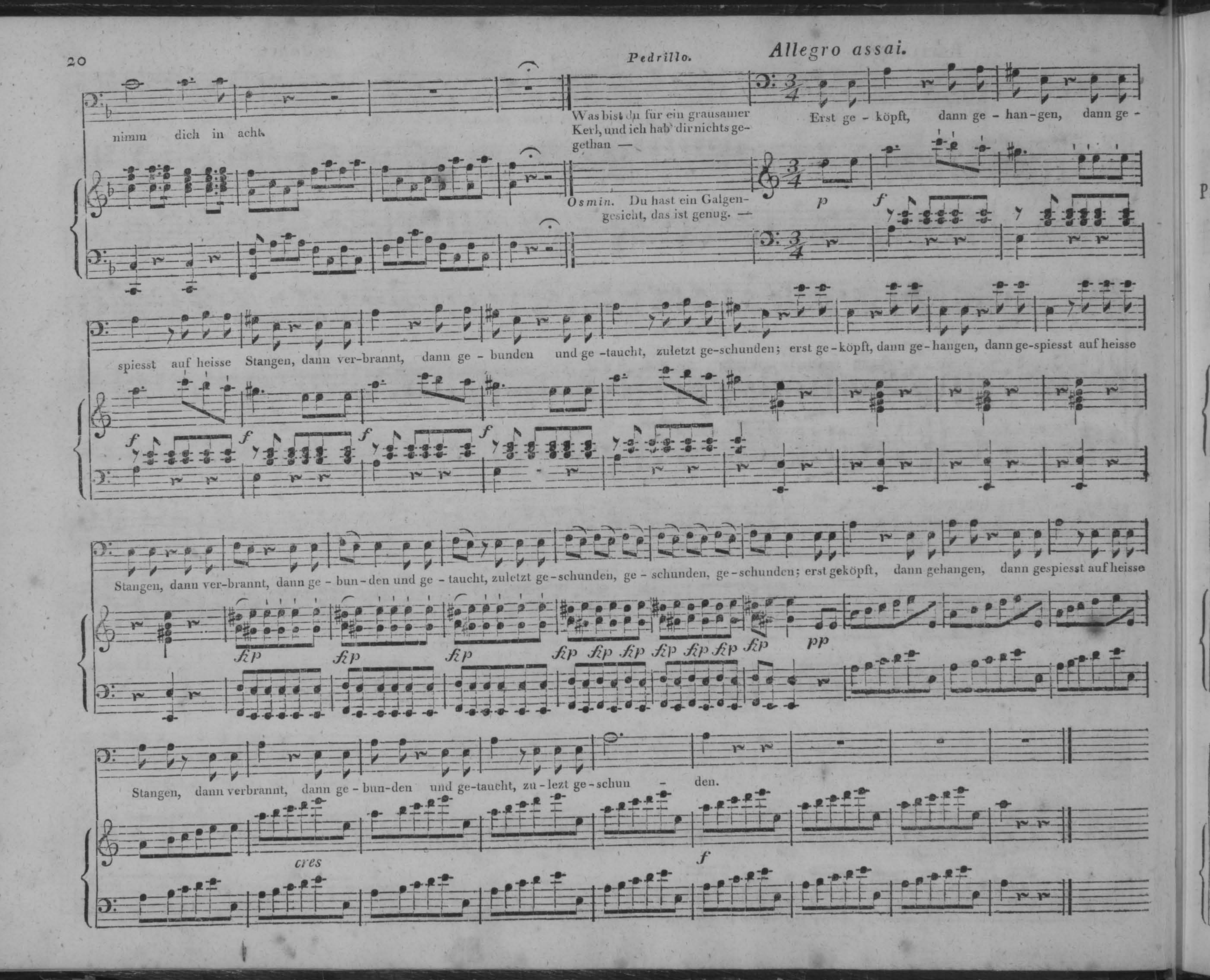

ad libit.
Adagio.
Allegro.
uns auf den Dienst zu passen, doch mich trügt kein solch Gesicht, doch mich trügt kein solch Ge-sicht. Eu-re Tücke, eu-re Rän-ke, eu-re
fp
fp
fp
f
p
f
Finten, eu-re Schwänke sind mir ganz bekannt, sind mir ganz bekannt, sind mir ganz bekannt, ganz be-kannt, sind mir ganz — be-kannt,
p
tr
mich zu hin-ter-ge-hen, müsst ihr früh auf-ste-hen, müsst ihr früh auf-ste-hen, ich hab' auch Ver-stand, ich hab' auch Ver-
fp
fp
fp
fp
fp
p
p
stand, ich hab' auch Verstand, ich ich hab' auch Verstand, ich hab' auch Ver-stand, ich hab' auch Ver-stand,
p

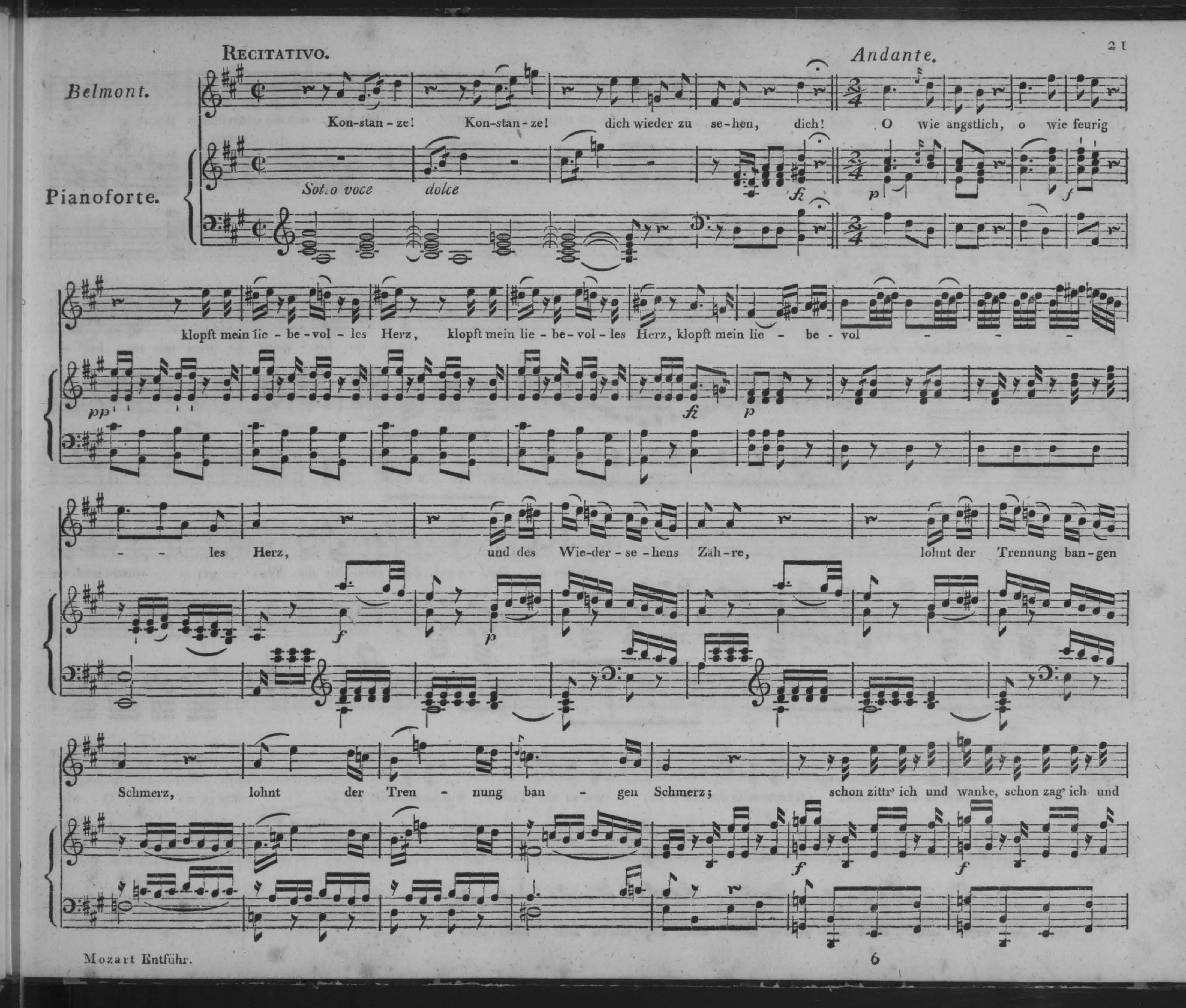
ich hab' auch Ver-stand, ich ich hab' auch Verstand, ich hab' auch Ver - stand, ich hab'

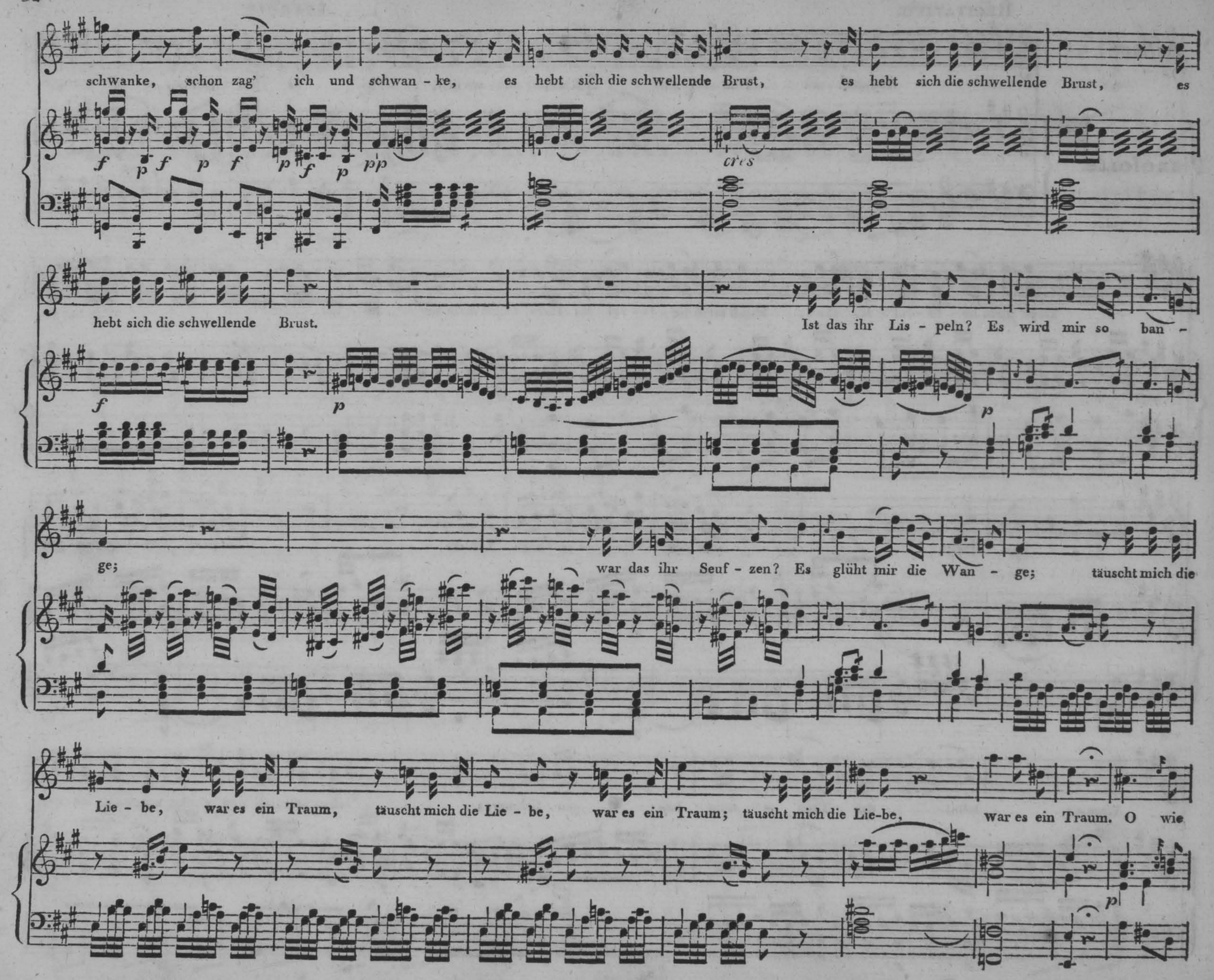
auch Ver - stand. Drum beym Barte des Pro-pheten! ich studiere Tag und Nacht, dich so mit Manier zu tödten, nimm dich wie du willst in

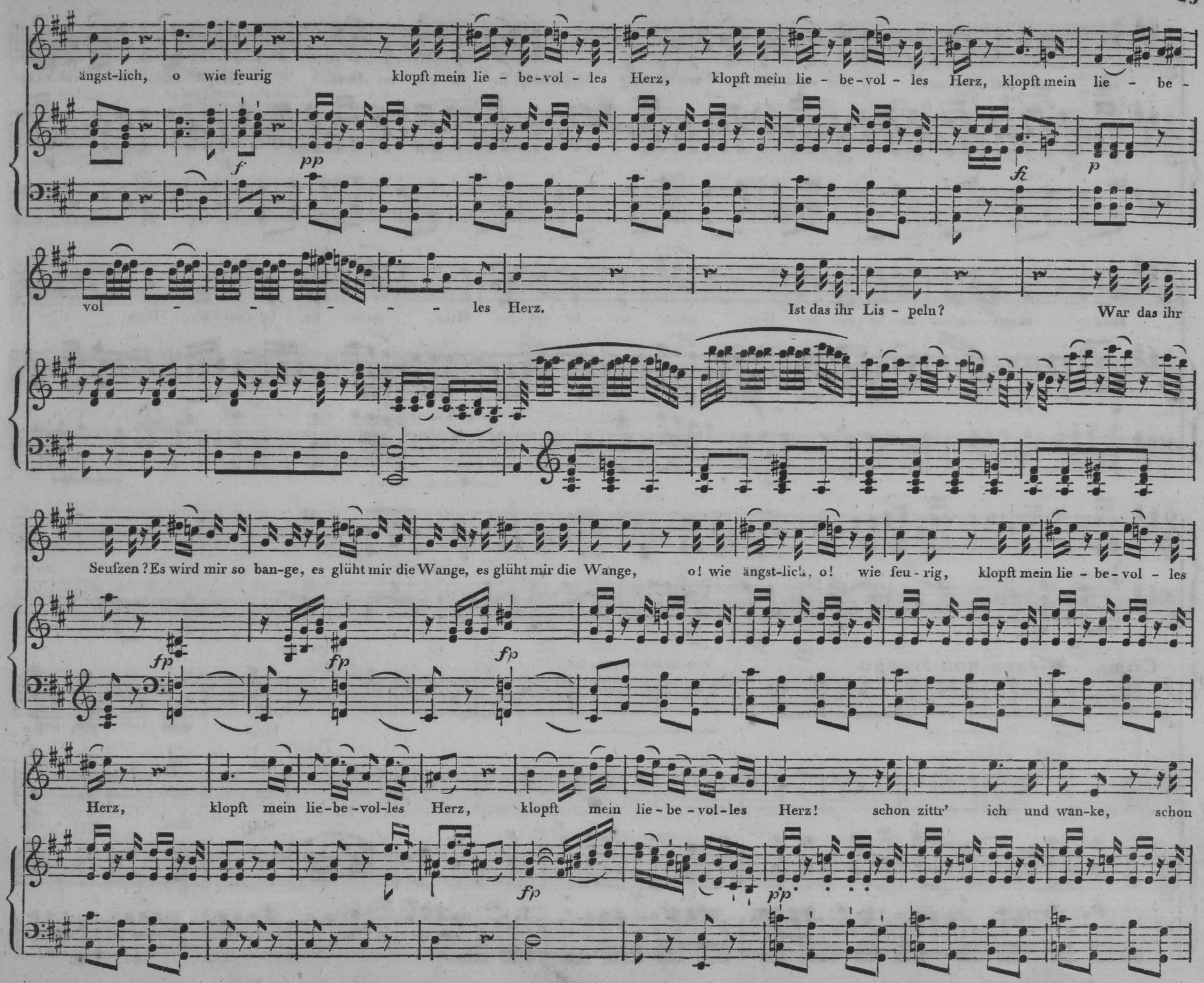
acht; drum beym Bar-te des Pro-phe-ten! ich stu-die-re Tag und Nacht, dich so mit Ma-nier zu töd-ten, nimm dich wie du willst in acht, nimm dich wie du willst in

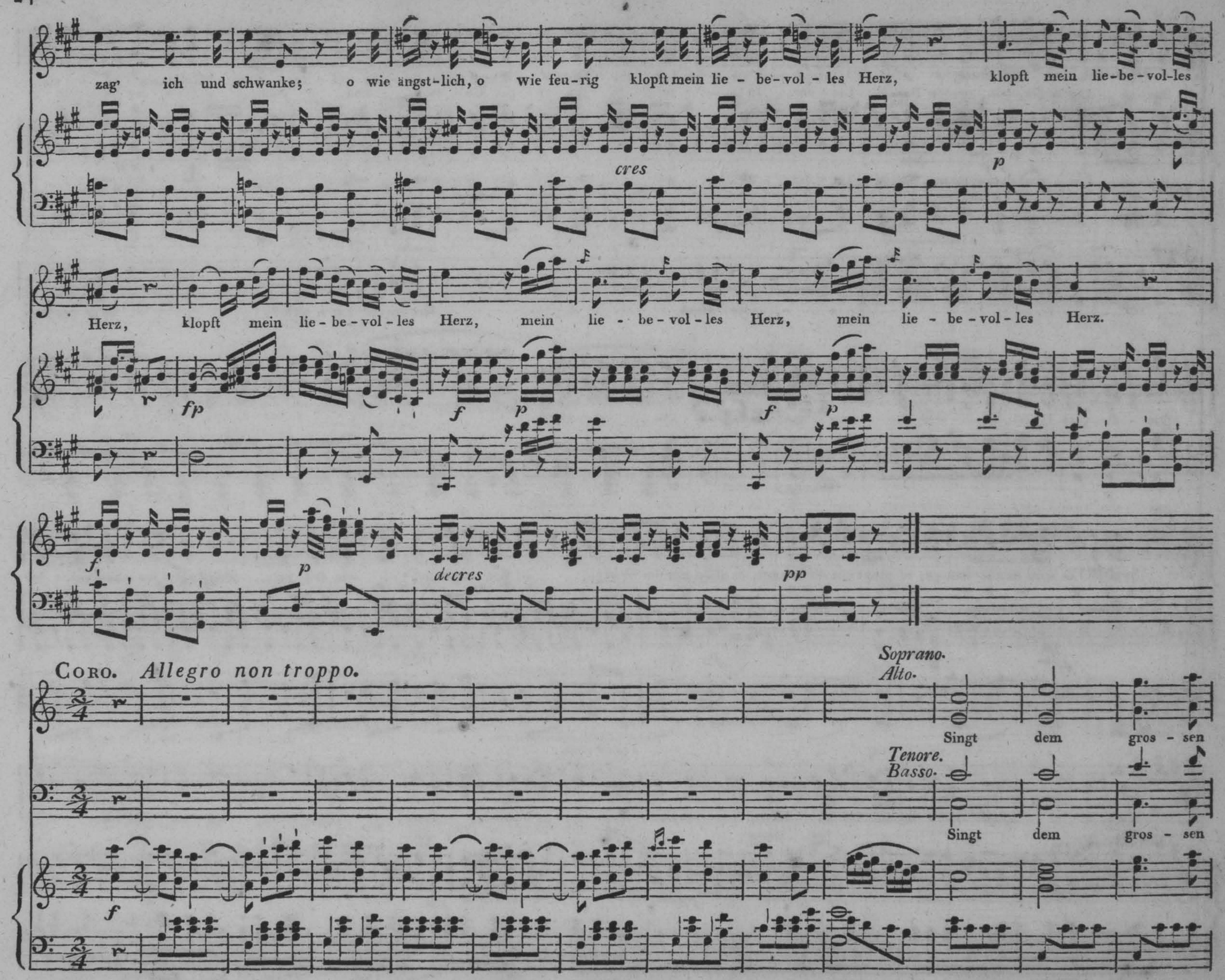
acht, nimm dich in acht, nimm dich wie du willst in acht, nimm dich in acht, nimm, dich wie du willst in acht, nimm dich wie du willst in acht, nimm dich in acht,
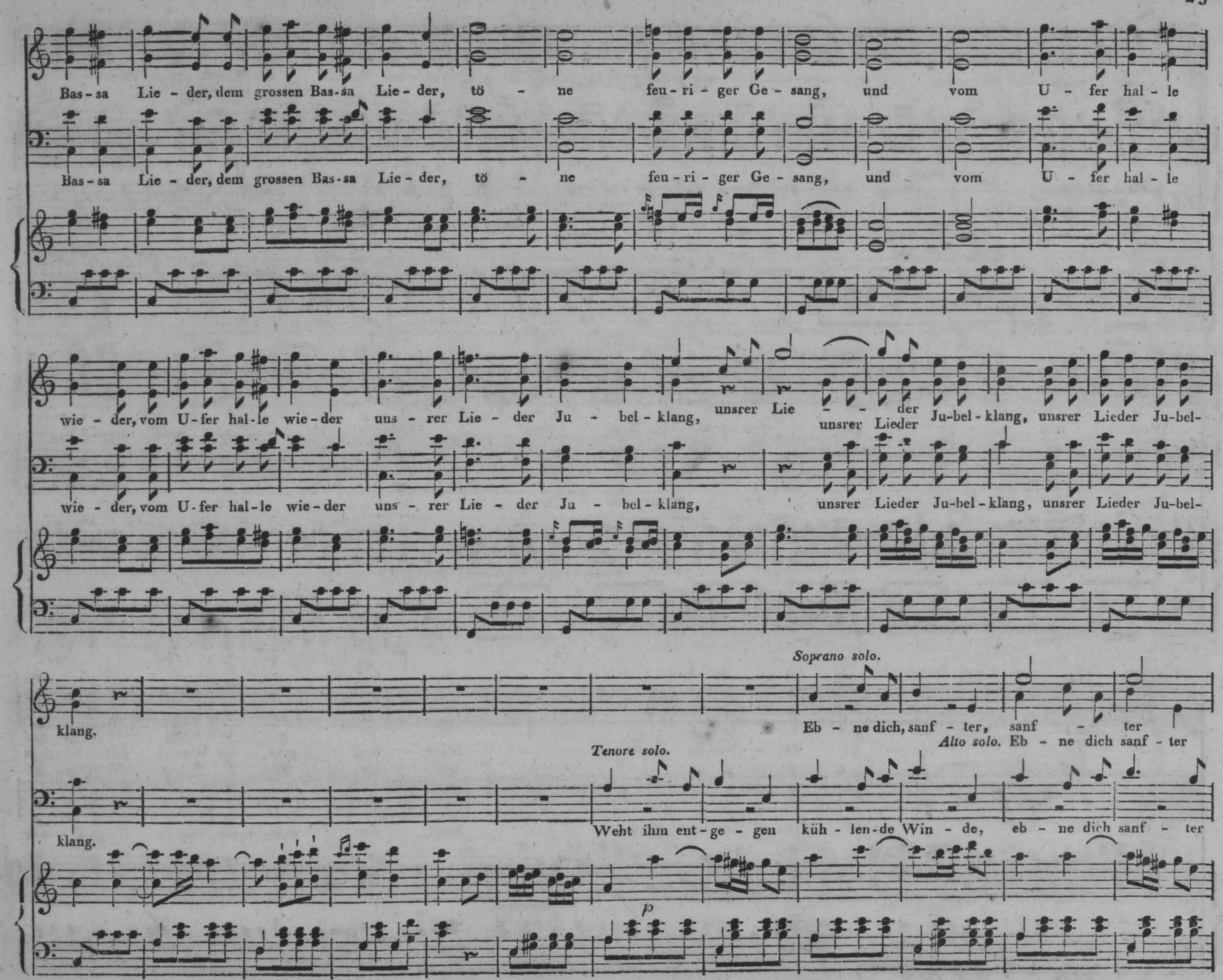

Pedrillo.
Allegro assai.
nimm dich in acht.
Was bist du für ein grausamer Kerl, und ich hab' dir nichts gethan —
Osmin. Du hast ein Galgengesicht, das ist genug. —
Erst ge - köpft, dann ge - han-gen, dann ge -
spiesst auf heisse Stangen, dann ver-brannt, dann ge - bunden und ge -taucht, zuletzt ge-schunden; erst ge-köpft, dann ge-hangen, dann ge-spiesst auf heisse
Stangen, dann ver-brannt, dann ge - bun-den und ge - taucht, zuletzt ge-schunden, ge - schunden, ge-schunden; erst geköpft, dann gehangen, dann gespiesst auf heisse
Stangen, dann verbrannt, dann ge-bun-den und ge-taucht, zu-lezt ge-schun - den.
p
f
fp
pp
cres


RECITATIVO.
Andante.
Belmont.
Pianoforte.
Kon-stan-ze! Kon-stan-ze! dich wieder zu se-hen, dich! O wie ängstlich, o wie feurig
Sotto voce
dolce
klopft mein lie-be-vol-les Herz, klopft mein lie-be-vol-les Herz, klopft mein lie-be-vol - - - -
- - les Herz, und des Wie-der-se-hens Zäh-re, lohnt der Trennung ban-gen
Schmerz, lohnt der Tren-nung ban-gen Schmerz; schon zittr' ich und wanke, schon zag' ich und


schwanke, schon zag' ich und schwan - ke, es hebt sich die schwellende Brust, es hebt sich die schwellende Brust, es
f p f p f p f p pp
cres
hebt sich die schwellende Brust. Ist das ihr Lis - peln? Es wird mir so ban -
f p p
ge; war das ihr Seuf - zen? Es glüht mir die Wan - ge; täuscht mich die
Lie - be, war es ein Traum, täuscht mich die Lie - be, war es ein Traum; täuscht mich die Lie-be, war es ein Traum. O wie
p


ängst-lich, o wie feurig klopft mein lie - be-vol - les Herz, klopft mein lie - be-vol - les Herz, klopft mein lie - be -
vol - - - - les Herz. Ist das ihr Lis - peln? War das ihr
Seufzen? Es wird mir so ban-ge, es glüht mir die Wange, es glüht mir die Wange, o! wie ängst-lich, o! wie feu-rig, klopft mein lie - be - vol - les
Herz, klopft mein lie-be-vol-les Herz, klopft mein lie - be - vol-les Herz! schon zittr' ich und wan-ke, schon
f
pp
fz
p
fp
fp
fp
fp
pp


zag' ich und schwanke; o wie ängst-lich, o wie feu-rig klopft mein lie - be-vol - les Herz, klopft mein lie-be-vol-les
cres
p
Herz, klopft mein lie - be - vol - les Herz, mein lie - be - vol - les Herz, mein lie - be - vol - les Herz.
fp
f
p
f
p
f
p
decres
pp
CORO. Allegro non troppo.
Soprano.
Alto.
Singt dem gros - sen
Tenore.
Basso.
Singt dem gros - sen
f


Bas-sa Lie-der, dem grossen Bas-sa Lie-der, tö - ne feu-ri-ger Ge-sang, und vom U-fer hal-le
Bas-sa Lie-der, dem grossen Bas-sa Lie-der, tö - ne feu-ri-ger Ge-sang, und - vom U-fer hal-le
wie-der, vom U-fer hal-le wie-der uns-rer Lie-der Ju-bel-klang, unsrer Lie - - der Ju-bel-klang, unsrer Lieder Ju-bel-
unsrer Lieder
wie-der, vom U-fer hal-le wie-der uns-rer Lie-der Ju-bel-klang, unsrer Lieder Ju-bel-klang, unsrer Lieder Ju-bel-
Soprano solo.
klang. Eb - ne dich, sanf-ter, sanf - ter
Alto solo. Eb - ne dich sanf - ter
Tenore solo.
klang. Weht ihm ent-ge-gen küh-len-de Win-de, eb-ne dich sanf-ter
p

wal-len-de Fluth. Singt ihm der Lie - be Freu - - - den in's Herz.

Basso solo.

wal-len-de Fluth. Singt ihm ent-ge-gen, flie - gen-de Chö - re, singt ihm der Lie - be Freuden in's Herz.

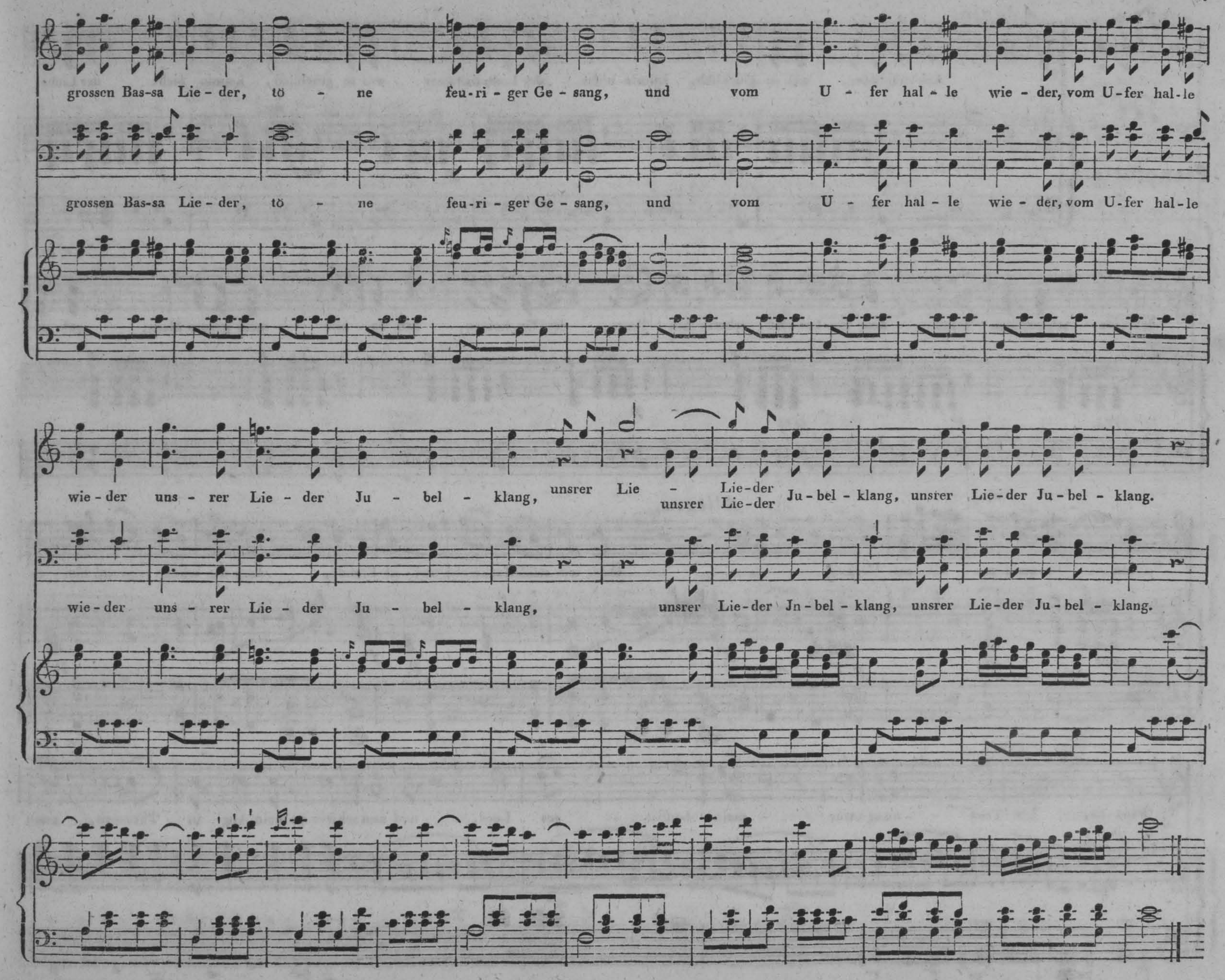
Tutti.

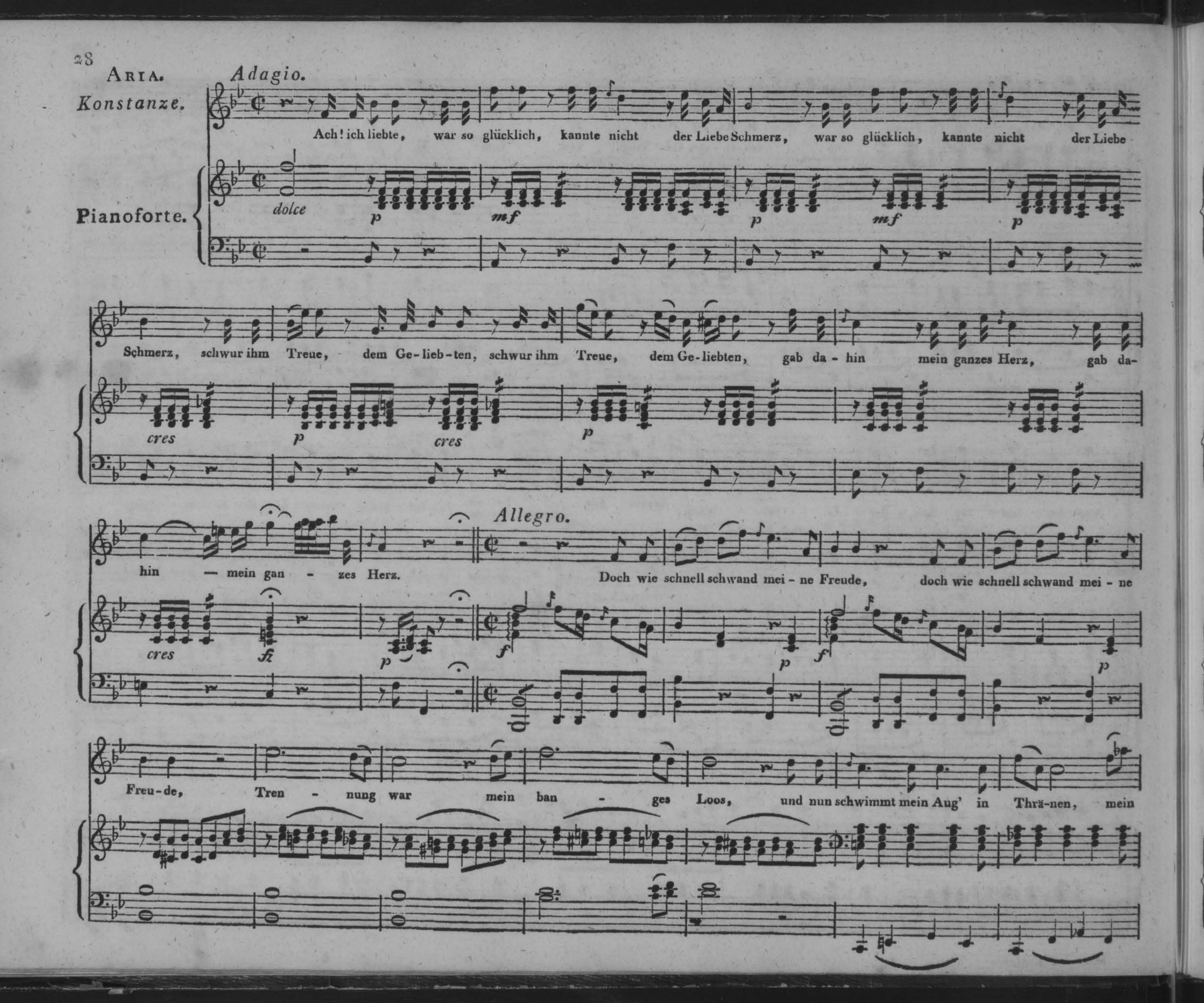
Weht ihm ent - ge - gen küh - len - de Win - de; eb - ne dich sanf -

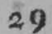
Singt ihm ent - ge - gen flie - gen - de Chö - re, singt ihm der Lie -

- - - ter wal - len - de Fluth. Singt dem gros - sen Bas - sa Lie - der, dem

be, der Lie - - be Freu - den in's Herz. Singt dem gros - sen Bas - sa Lie - der, dem


grossen Bas-sa Lie-der, tö - ne feu-ri-ger Ge-sang, und vom U - fer hal-le wie-der, vom U-fer hal-le
grossen Bas-sa Lie-der, tö - ne feu-ri-ger Ge-sang, und vom U - fer hal-le wie-der, vom U-fer hal-le
wie-der uns-rer Lie-der Ju - bel - klang, unsrer Lie - Lie-der unsrer Lie-der Ju-bel-klang, unsrer Lie-der Ju-bel-klang.
wie-der uns-rer Lie-der Ju - bel - klang, unsrer Lie-der Jn-bel-klang, unsrer Lie-der Ju-bel-klang.


Aria.
Konstanze.
Adagio.
Pianoforte.
Ach! ich liebte, war so glücklich, kannte nicht der Liebe Schmerz, war so glücklich, kannte nicht der Liebe
dolce
p
mf
Schmerz, schwur ihm Treue, dem Ge-lieb-ten, schwur ihm Treue, dem Ge-liebten, gab da-hin mein ganzes Herz, gab da-
cres
hin — mein gan - zes Herz.
Allegro.
fz
f
Doch wie schnell schwand mei-ne Freude, doch wie schnell schwand mei-ne
Freu-de, Tren - nung war mein ban - ges Loos, und nun schwimmt mein Aug' in Thrä-nen, mein

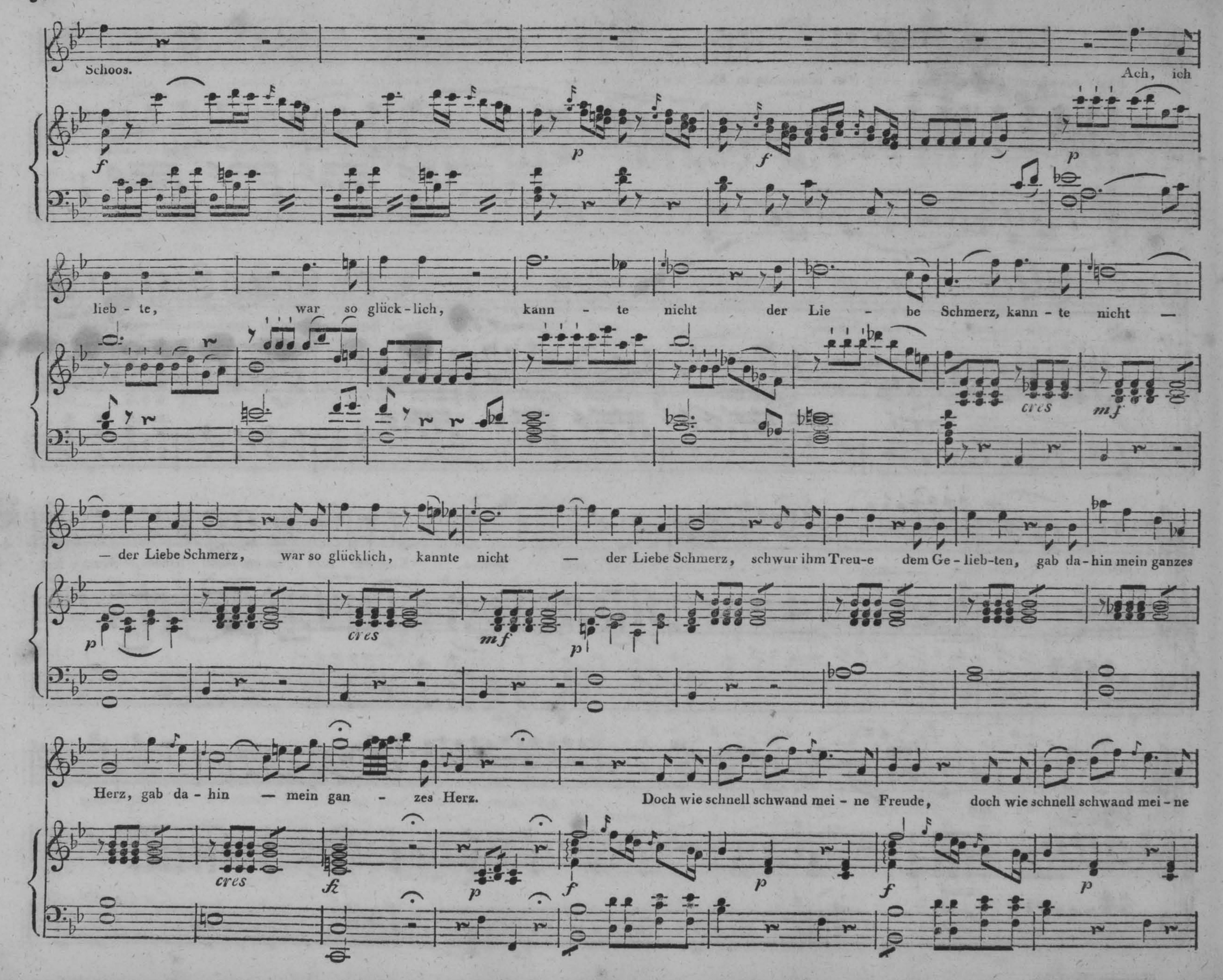


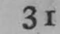
Aug' schwimmt in Thrä-nen, es schwimmt in Thrä-nen; Kummer

ruht — in mei - nem Schoos, Kummer ruht in mei-nem Schoos, in

mei - - - - - nem Schoos, Kummer ruht in mei-nem Schoos, Kum-mer

ruht — in mei - - - - - - - - - nem


Schoos. Ach, ich
lieb - te, war so glück - lich, kann - te nicht der Lie - be Schmerz, kann - te nicht —
— der Liebe Schmerz, war so glücklich, kannte nicht — der Liebe Schmerz, schwur ihm Treu-e dem Ge-lieb-ten, gab da-hin mein ganzes
Herz, gab da-hin — mein gan - zes Herz. Doch wie schnell schwand mei - ne Freude, doch wie schnell schwand mei-ne
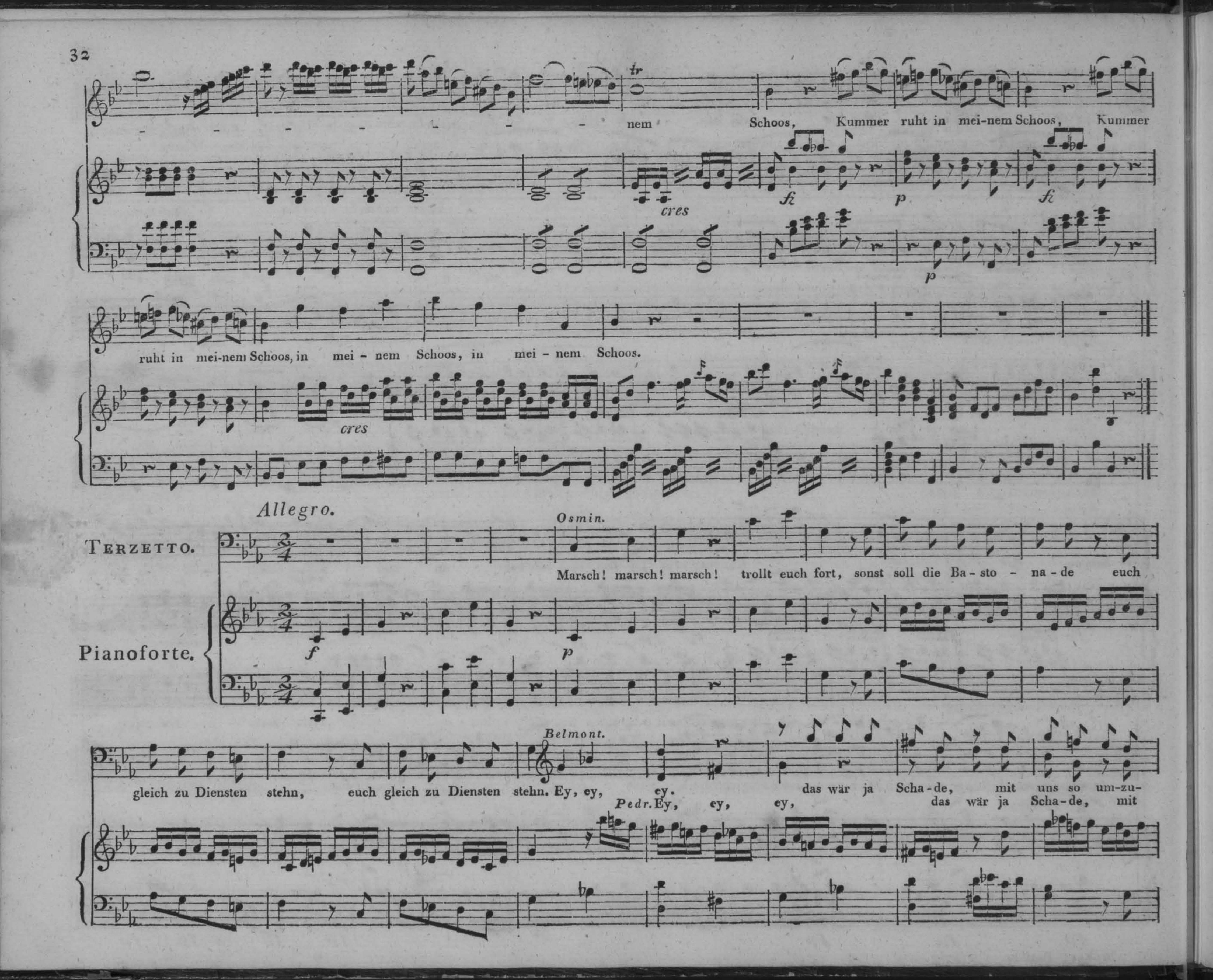


Freu-de, Tren - nung war mein ban - ges Loos, und nun schwimmt mein Aug' in Thränen, mein Aug' schwimmt in
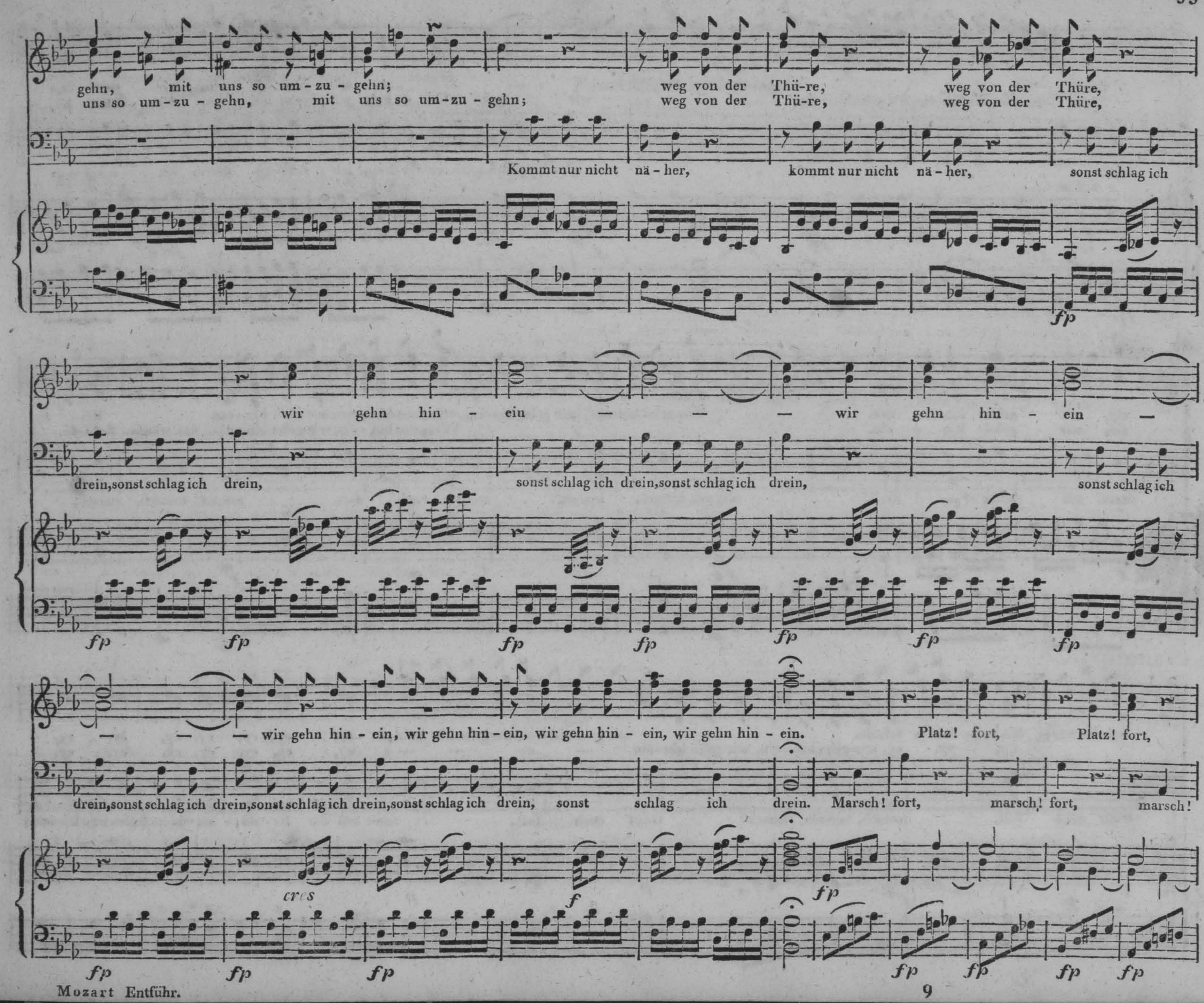
Thränen, es schwimmt in Thränen. Kummer ruht — in mei - nem

Schoos. Kummer ruht in mei-nem Schoos, in mei - - - - -
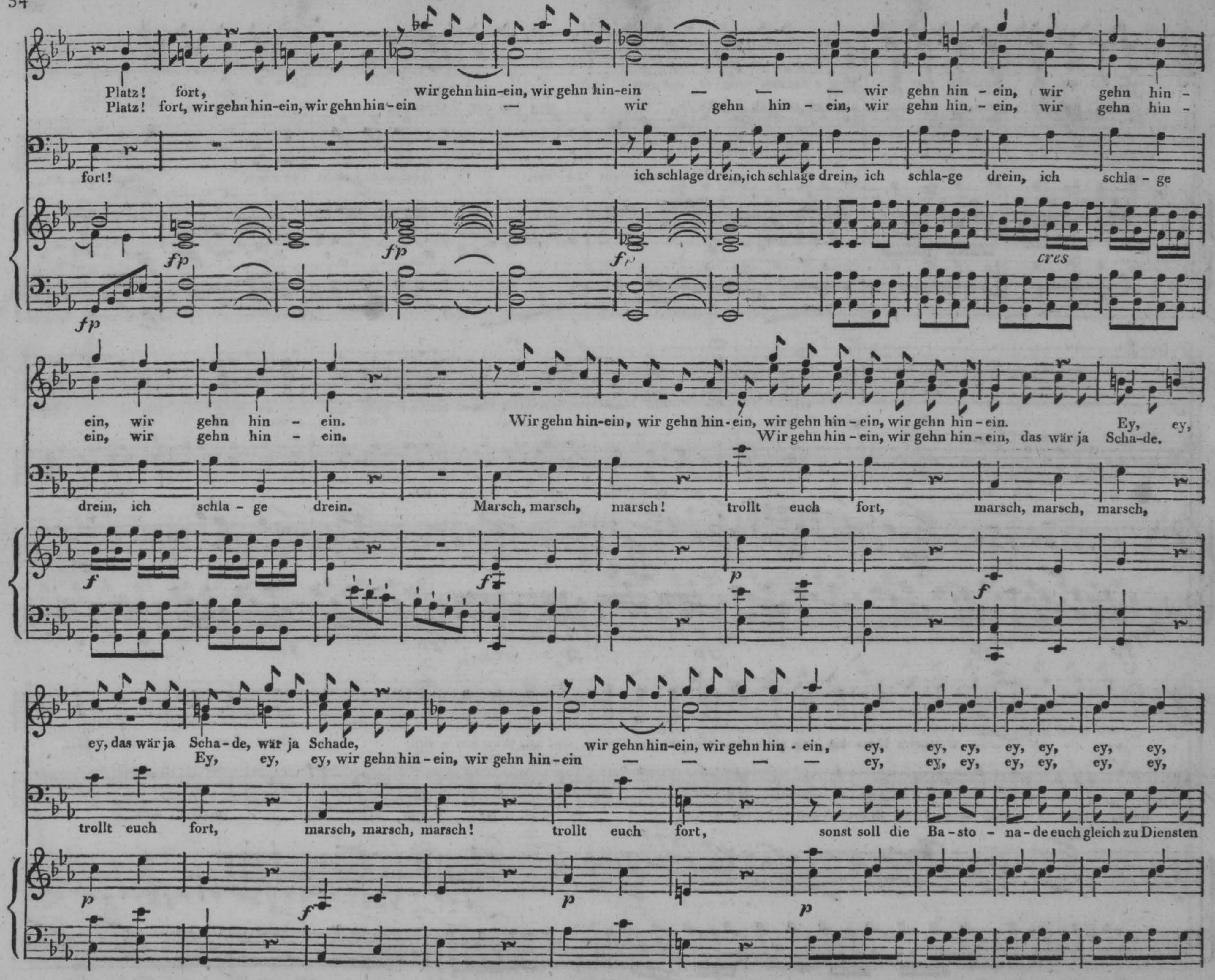
- - - - - - - - - - - - -



nem Schoos, Kummer ruht in mei-nem Schoos, Kummer
cres
fz
p
fz
p
ruht in mei-nem Schoos, in mei - nem Schoos, in mei - nem Schoos.
cres
Allegro.
Terzetto.
Osmin.
Marsch! marsch! marsch! trollt euch fort, sonst soll die Ba - sto - na - de euch
Pianoforte.
f
p
gleich zu Diensten stehn, euch gleich zu Diensten stehn. Ey, ey, ey.
Belmont.
das wär ja Scha-de, mit uns so um-zu-
Pedr. Ey, ey, ey,
das wär ja Scha-de, mit



gehn, mit uns so um - zu - gehn; weg von der Thü-re, weg von der Thüre,
uns so um - zu - gehn, mit uns so um-zu - gehn; weg von der Thü-re, weg von der Thüre,
Kommt nur nicht nä - her, kommt nur nicht nä - her, sonst schlag ich
wir gehn hin - ein — — — wir gehn hin - ein —
drein,sonst schlag ich drein, sonst schlag ich drein,sonst schlag ich drein, sonst schlag ich
— — — wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein. Platz! fort, Platz! fort,
drein,sonst schlag ich drein,sonst schlag ich drein,sonst schlag ich drein, sonst schlag ich drein. Marsch! fort, marsch! fort, marsch!
fp
cres
f


Platz! fort, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein — — — wir gehn hin - ein, wir gehn hin -
Platz! fort, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein — wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin -
fort! ich schlage drein, ich schlage drein, ich schla-ge drein, ich schla - ge
fp
fp
fp
fr
cres
ein, wir gehn hin - ein. Wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein. Ey, ey,
ein, wir gehn hin - ein. Wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, das wär ja Scha-de.
drein, ich schla - ge drein. Marsch, marsch, marsch! trollt euch fort, marsch, marsch, marsch,
f
f
p
f
ey, das wär ja Scha - de, wär ja Schade, wir gehn hin-ein, wir gehn hin - ein, ey, ey, ey, ey, ey, ey, ey,
Ey, ey, ey, wir gehn hin - ein, wir gehn hin-ein — — — — ey, ey, ey, ey, ey, ey, ey,
trollt euch fort, marsch, marsch, marsch! trollt euch fort, sonst soll die Ba - sto - na - de euch gleich zu Diensten
p
f
p
p



ey, das wär ja Scha-de, wär ja Scha - de, mit uns so um-zu - gehn, wir gehn hin -
wir gehn hin
stehn, sonst soll die Ba - sto - na - de euch gleich zu Diensten stehn; ich schla-ge drein, ich schla-ge drein,

f
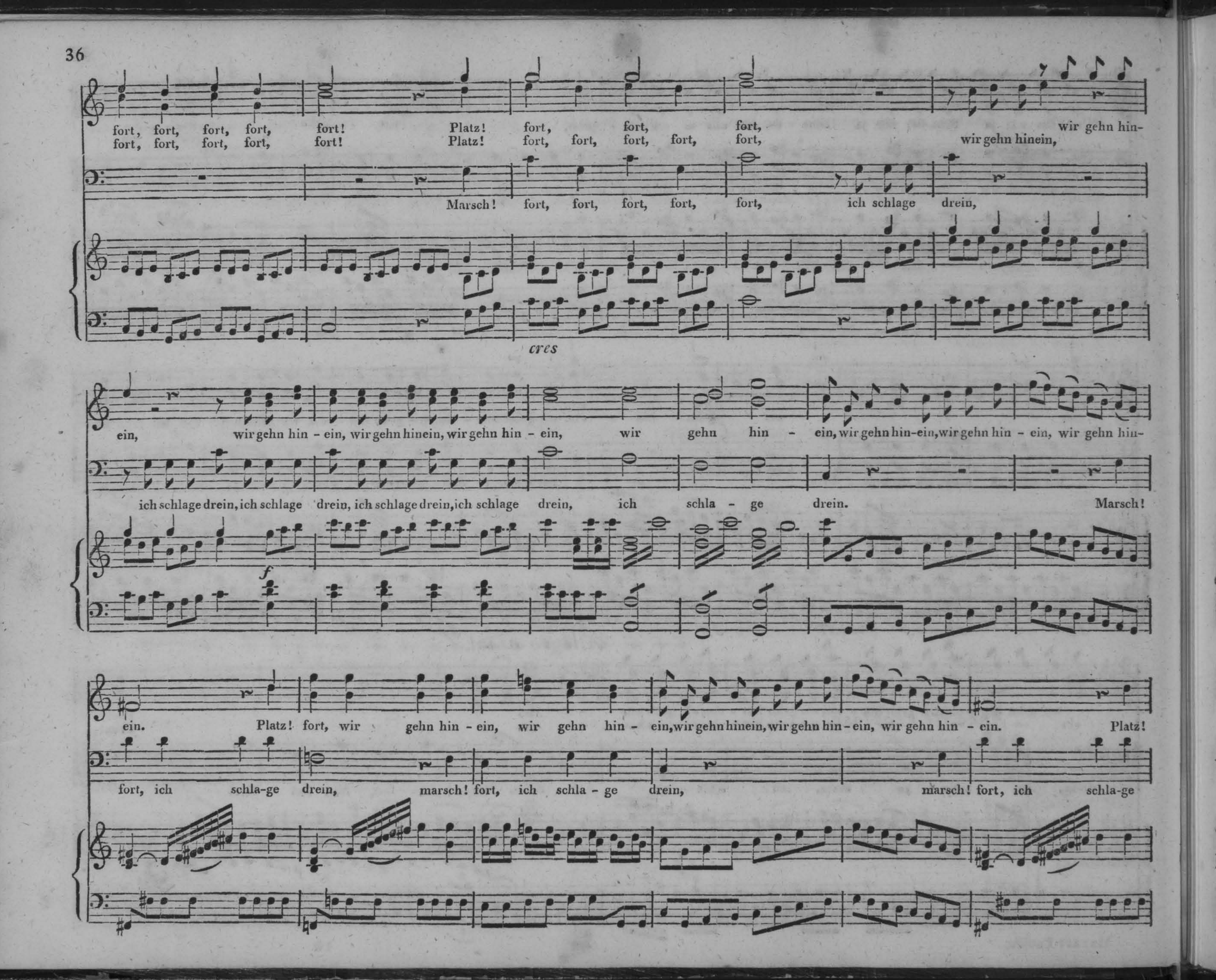
ein, wir gehn hin ein,
ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein wir gehn hin-
ich schla-ge drein, ich schla-ge drein, ich schla-ge drein, ich schla-ge drein, ich schla-ge drein, ich schla-ge
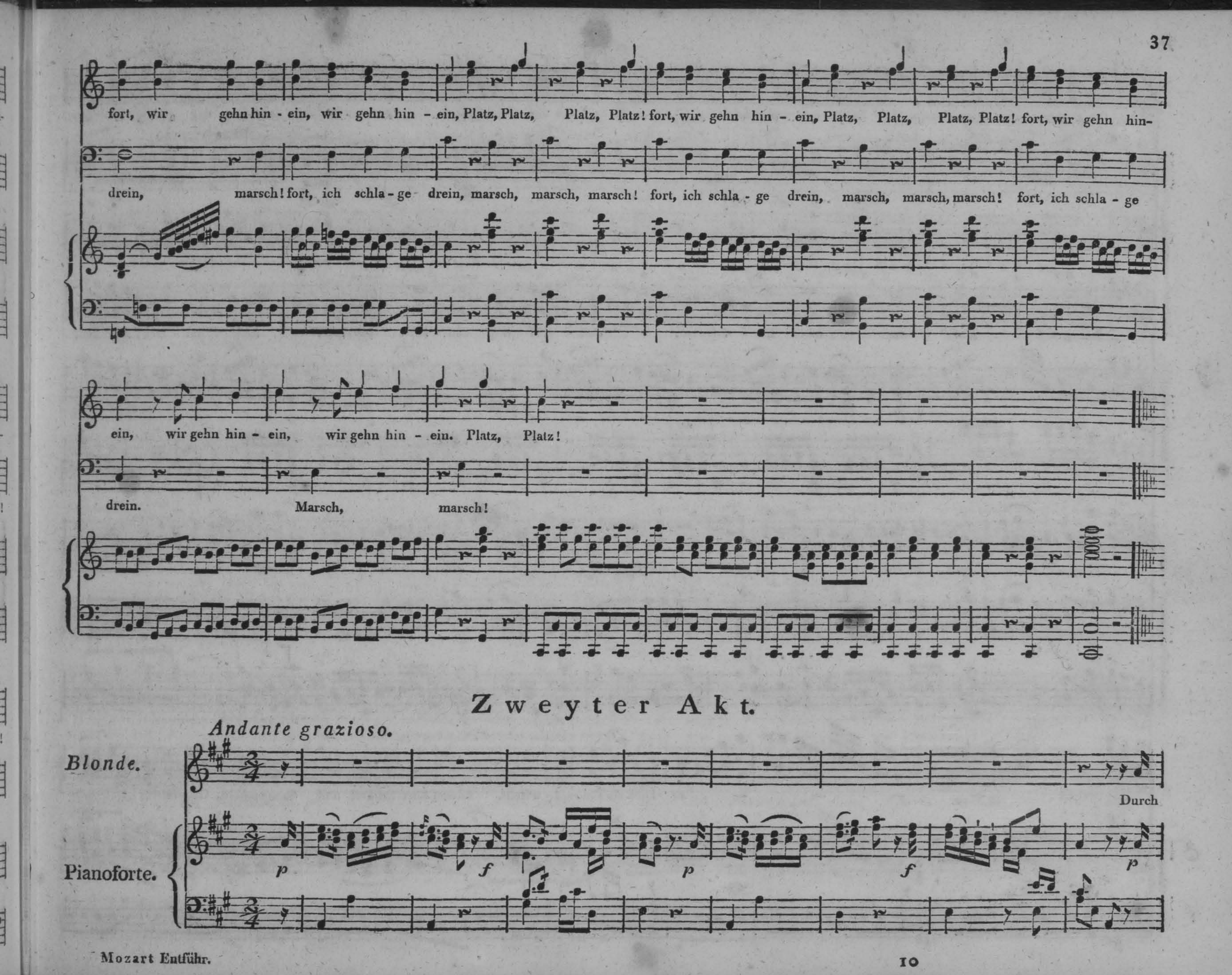
fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

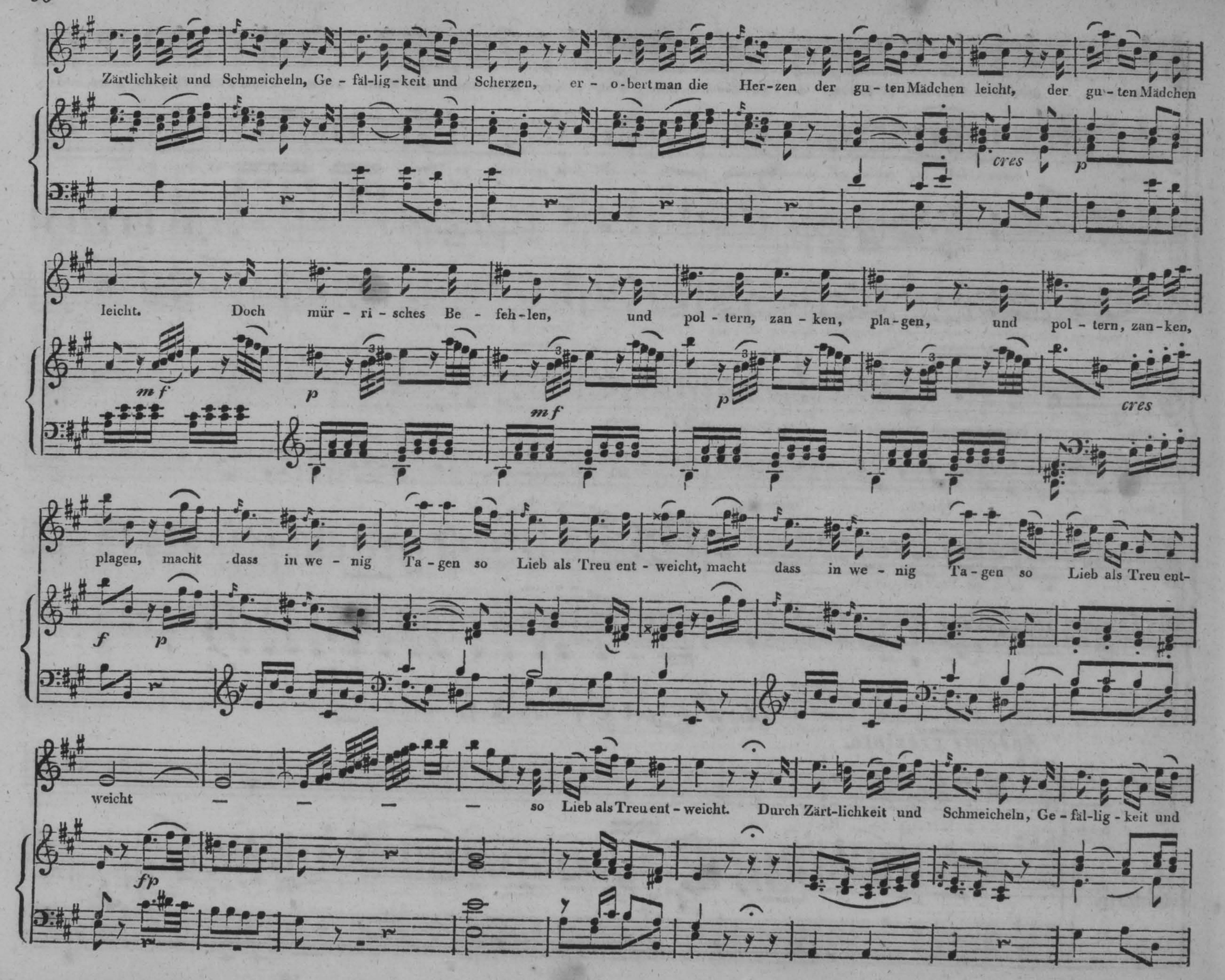
Allegro assai.

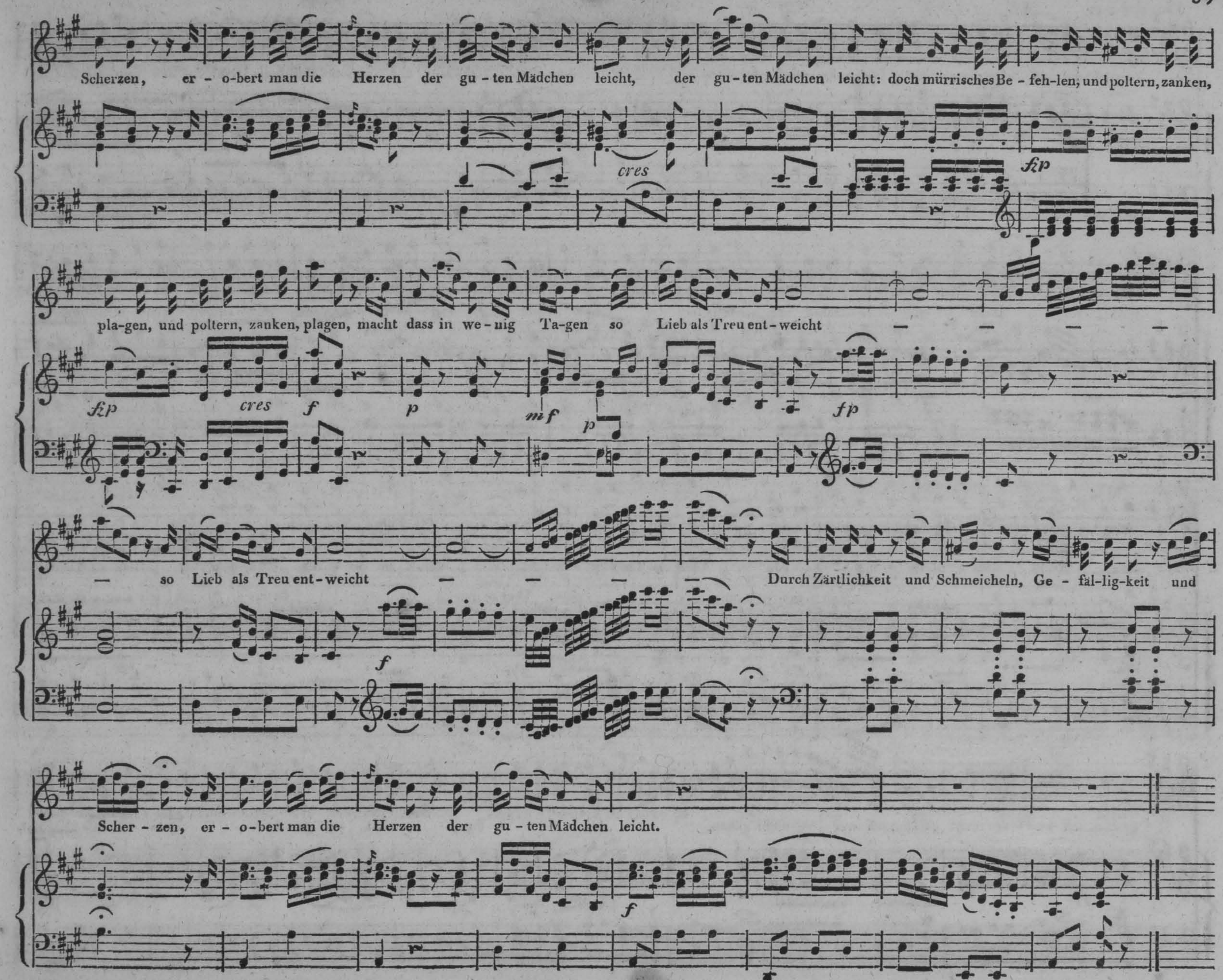
wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein. Platz!
ein — — — — — wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein. Platz!
drein, ich schla - ge drein, ich schla - ge drein. Marsch! fort, fort, fort, fort fort!

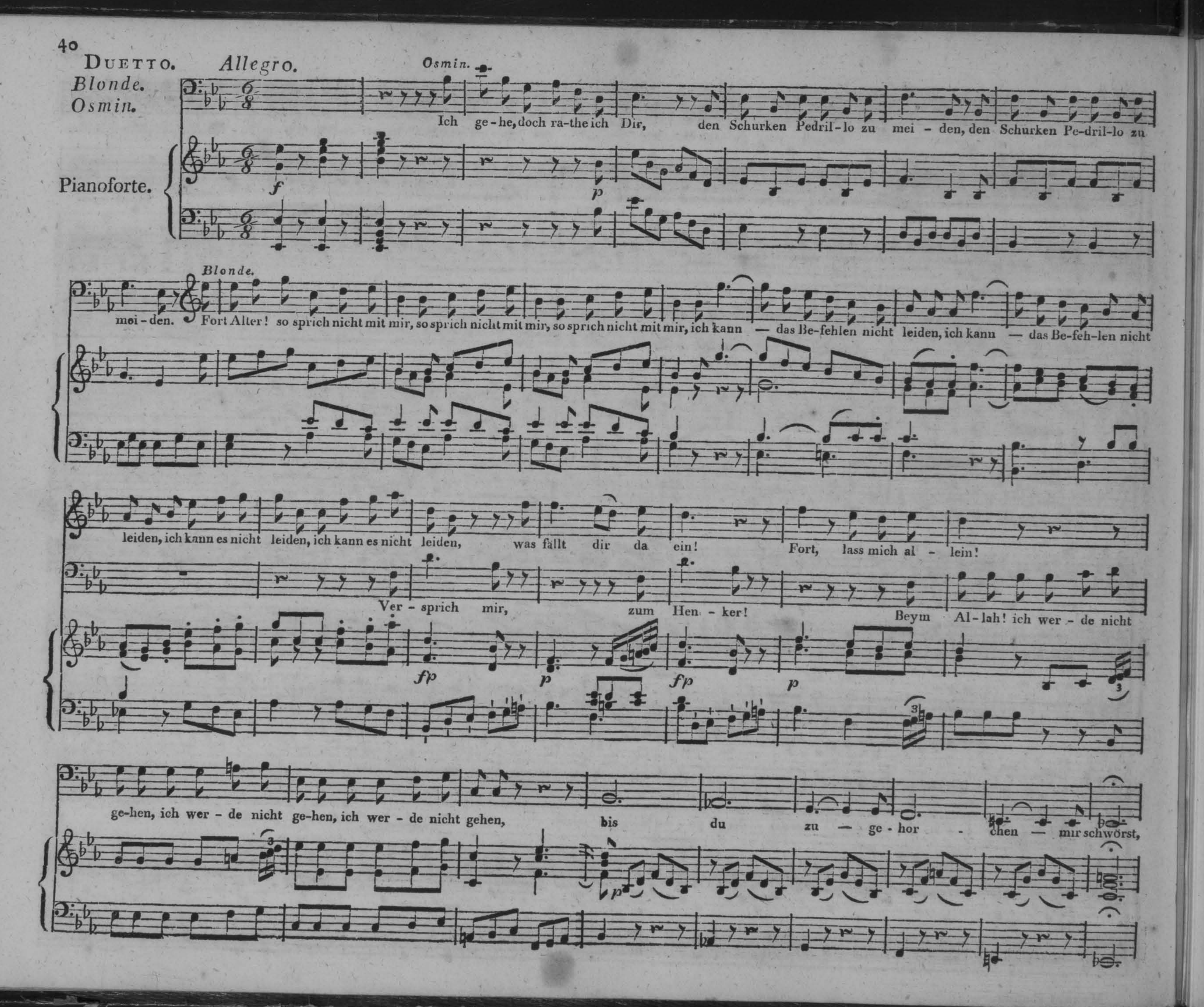
p
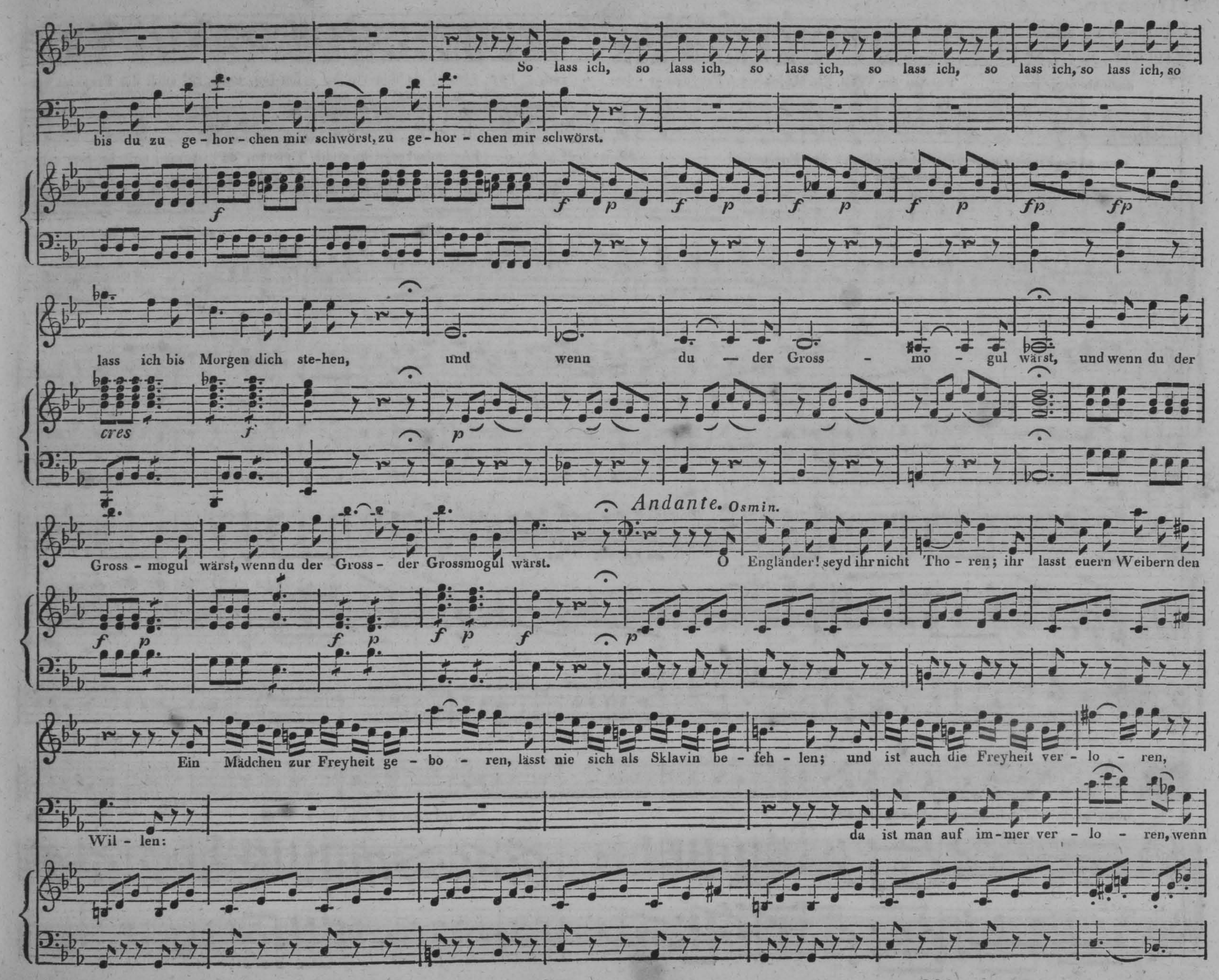

fort, fort, fort, fort, fort! Platz! fort, fort, fort, wir gehn hin-
fort, fort, fort, fort, fort! Platz! fort, fort, fort, fort, fort, wir gehn hinein,
Marsch! fort, fort, fort, fort, fort, ich schlage drein,
cres
ein, wir gehn hin-ein, wir gehn hinein, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-
ich schlage drein, ich schlage drein, ich schlage drein, ich schlage drein, ich schla-ge drein. Marsch!
f
ein. Platz! fort, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein, wir gehn hinein, wir gehn hin-ein, wir gehn hin-ein. Platz!
fort, ich schla-ge drein, marsch! fort, ich schla-ge drein, marsch! fort, ich schla-ge

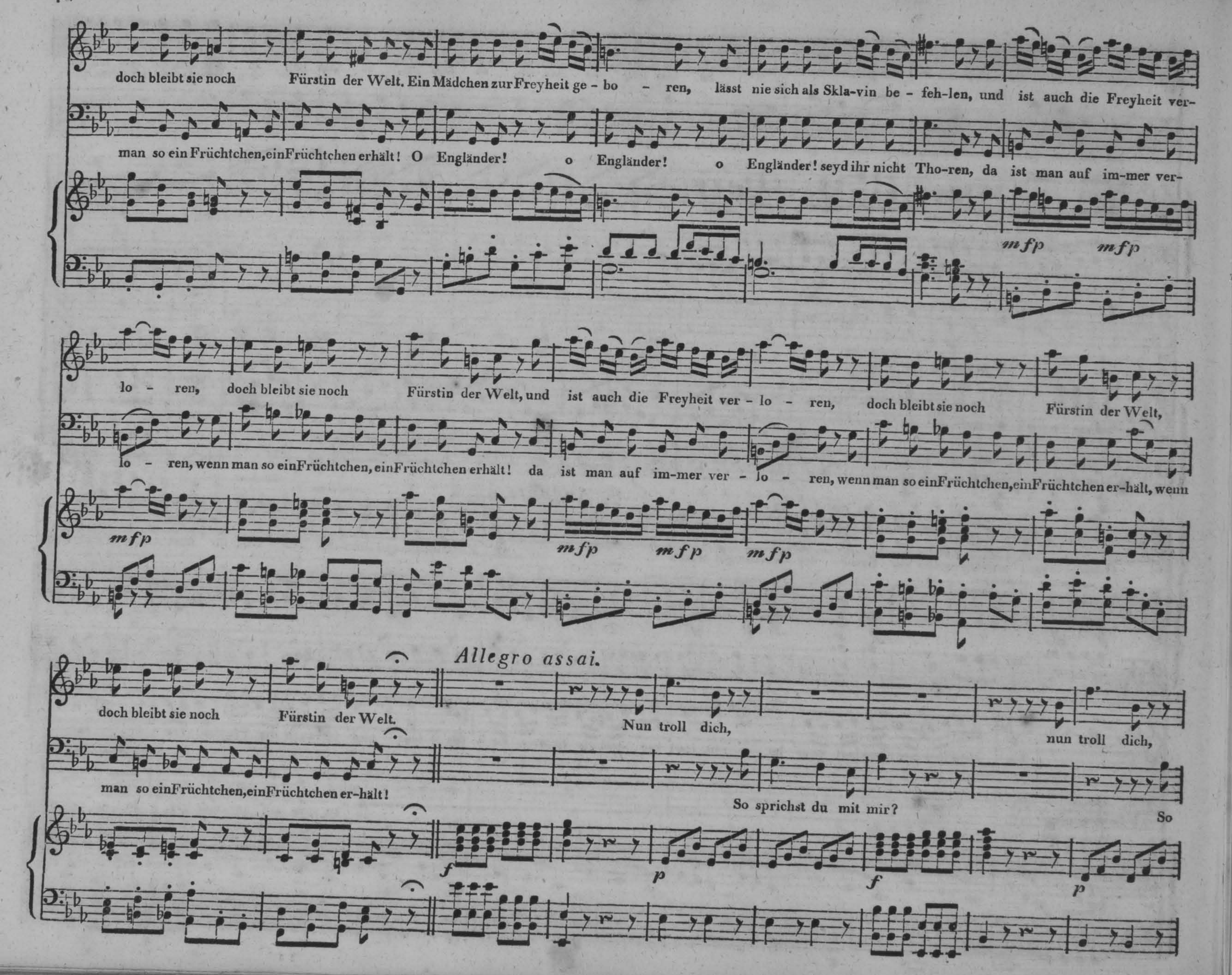

fort, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein, Platz, Platz, Platz, Platz! fort, wir gehn hin - ein, Platz, Platz, Platz, Platz! fort, wir gehn hin-
drein, marsch! fort, ich schla - ge drein, marsch, marsch, marsch! fort, ich schla - ge drein, marsch, marsch, marsch! fort, ich schla - ge
ein, wir gehn hin - ein, wir gehn hin - ein. Platz, Platz!
drein. Marsch, marsch!
Zweyter Akt.
Andante grazioso.
Blonde.
Durch
Pianoforte.
p
f
p
f
p


Zärtlichkeit und Schmeicheln, Ge - fal-lig-keit und Scherzen, er - o-bert man die Her-zen der gu-ten Mädchen leicht, der gu - ten Mädchen
leicht. Doch mür - ri - sches Be - feh - len, und pol - tern, zan - ken, pla - gen, und pol - tern, zan - ken,
plagen, macht dass in we - nig Ta - gen so Lieb als Treu ent - weicht, macht dass in we - nig Ta - gen so Lieb als Treu ent-
weicht — — — — so Lieb als Treu ent - weicht. Durch Zärt-lichkeit und Schmeicheln, Ge - fäl-lig - keit und

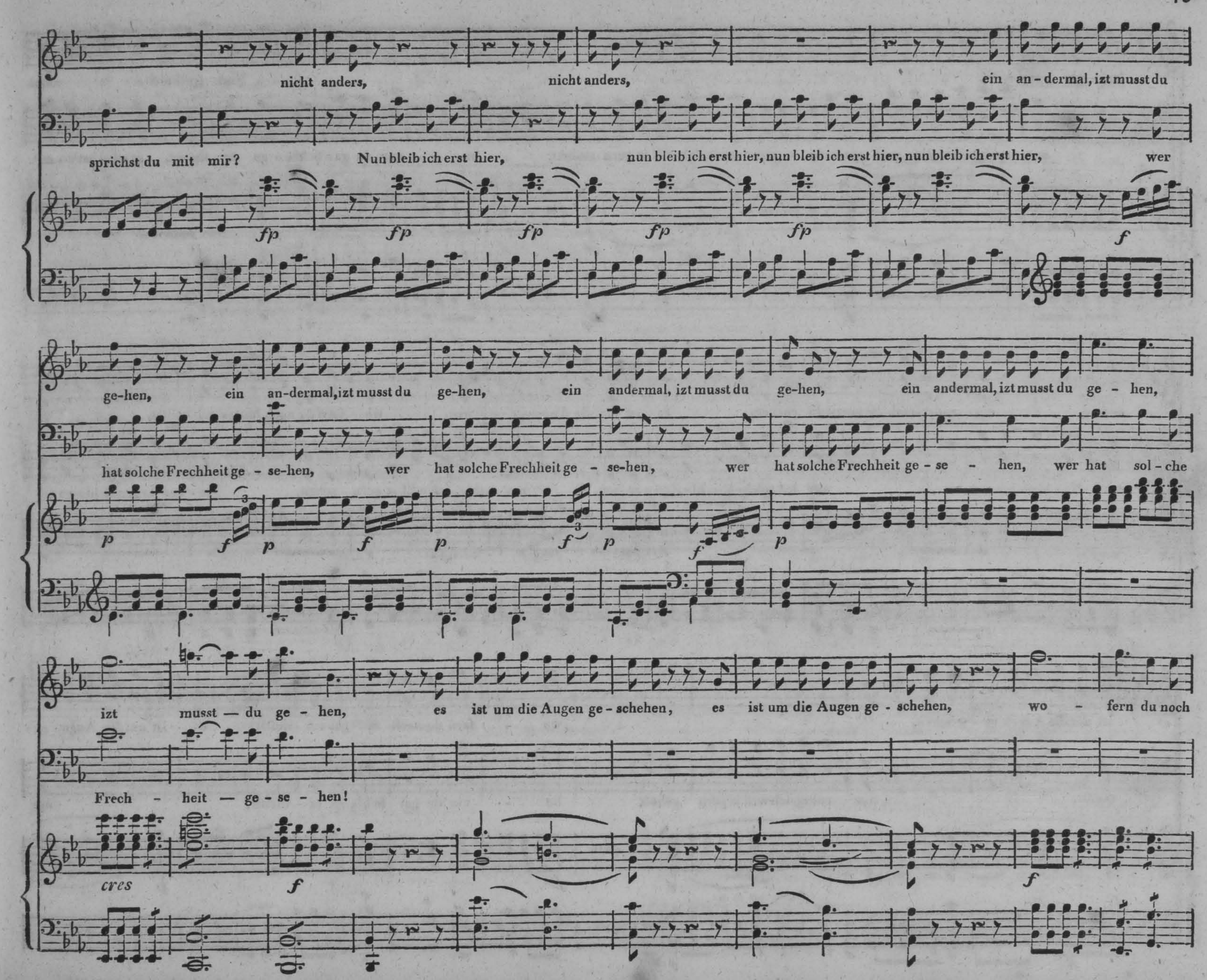

Scherzen, er - o-bert man die Herzen der gu - ten Mädchen leicht, der gu - ten Mädchen leicht: doch mürrisches Be - feh-len, und poltern, zanken,
pla-gen, und poltern, zanken, plagen, macht dass in we - nig Tagen so Lieb als Treu ent - weicht
so Lieb als Treu ent - weicht
Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln, Ge - fäl-lig-keit und
Scher - zen, er - o-bert man die Herzen der gu - ten Mädchen leicht.

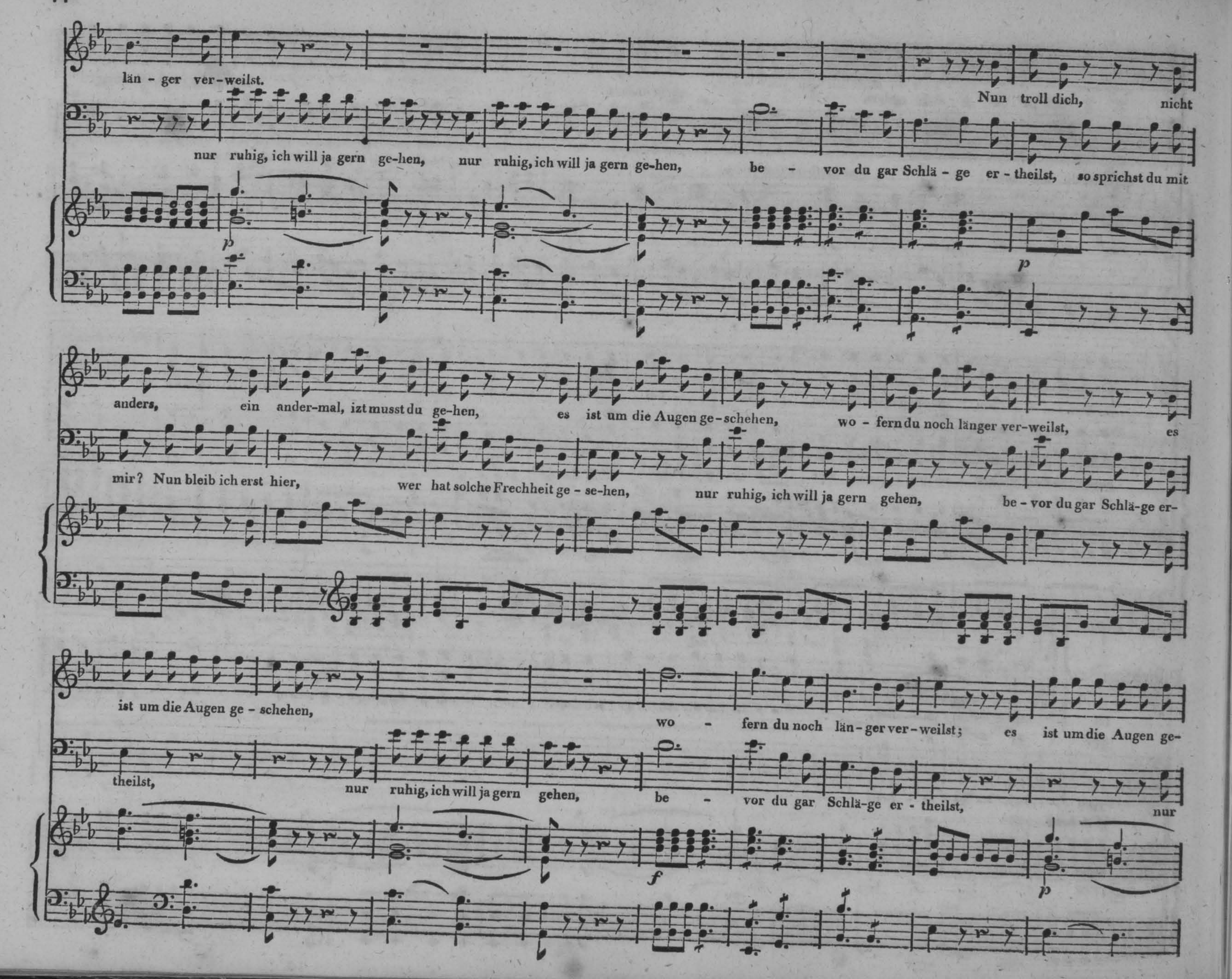

40
DUETTO.
Allegro.
Blonde.
Osmin.
Osmin.
Ich ge-he, doch ra-the ich Dir, den Schurken Pedril-lo zu mei - den, den Schurken Pe-dril-lo zu
Pianoforte.
Blonde.
moi-den. Fort Alter! so sprich nicht mit mir, so sprich nicht mit mir, so sprich nicht mit mir, ich kann — das Be-fehlen nicht leiden, ich kann — das Be-feh-len nicht
leiden, ich kann es nicht leiden, ich kann es nicht leiden, was fällt dir da ein! Fort, lass mich al - lein!
Ver - sprich mir, zum Hen - ker! Beym Al - lah! ich wer - de nicht
ge-hen, ich wer - de nicht ge-hen, ich wer - de nicht gehen, bis du zu - ge - hor - chen — mir schwörst,
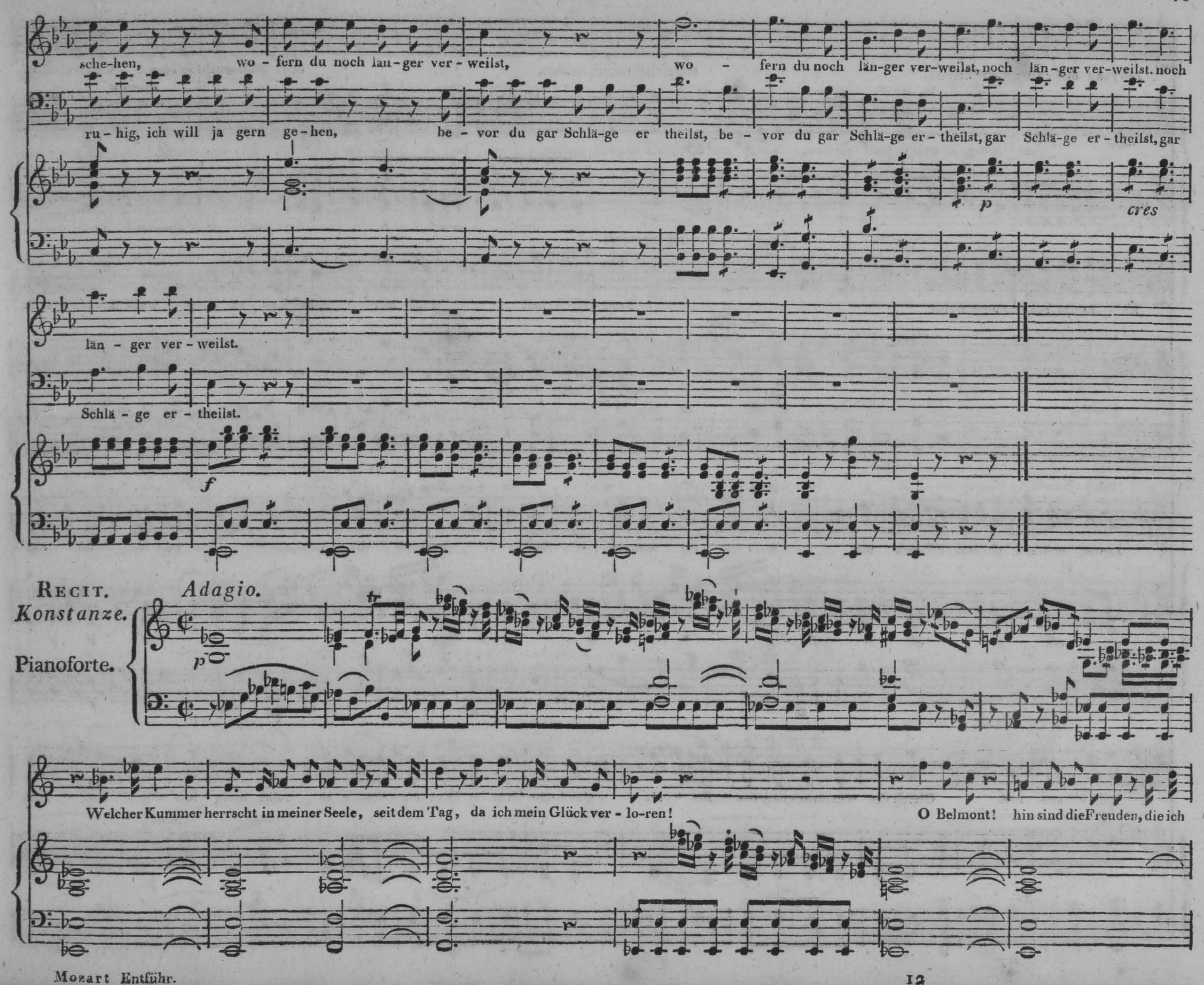

So lass ich, so lass ich, so lass ich, so lass ich, so lass ich, so lass ich, so
bis du zu ge - hor - chen mir schwörst, zu ge - hor - chen mir schwörst.
lass ich bis Morgen dich ste-hen, und wenn du — der Gross - mo - gul wärst, und wenn du der
cres
Gross - mogul wärst, wenn du der Gross - der Grossmogul wärst.
Andante.
Osmin.
O Engländer! seyd ihr nicht Tho - ren; ihr lasst euern Weibern den
Ein Mädchen zur Freyheit ge - bo - ren, lässt nie sich als Sklavin be - feh - len; und ist auch die Freyheit ver - lo - ren,
Wil - len:
da ist man auf im - mer ver - lo - ren, wenn

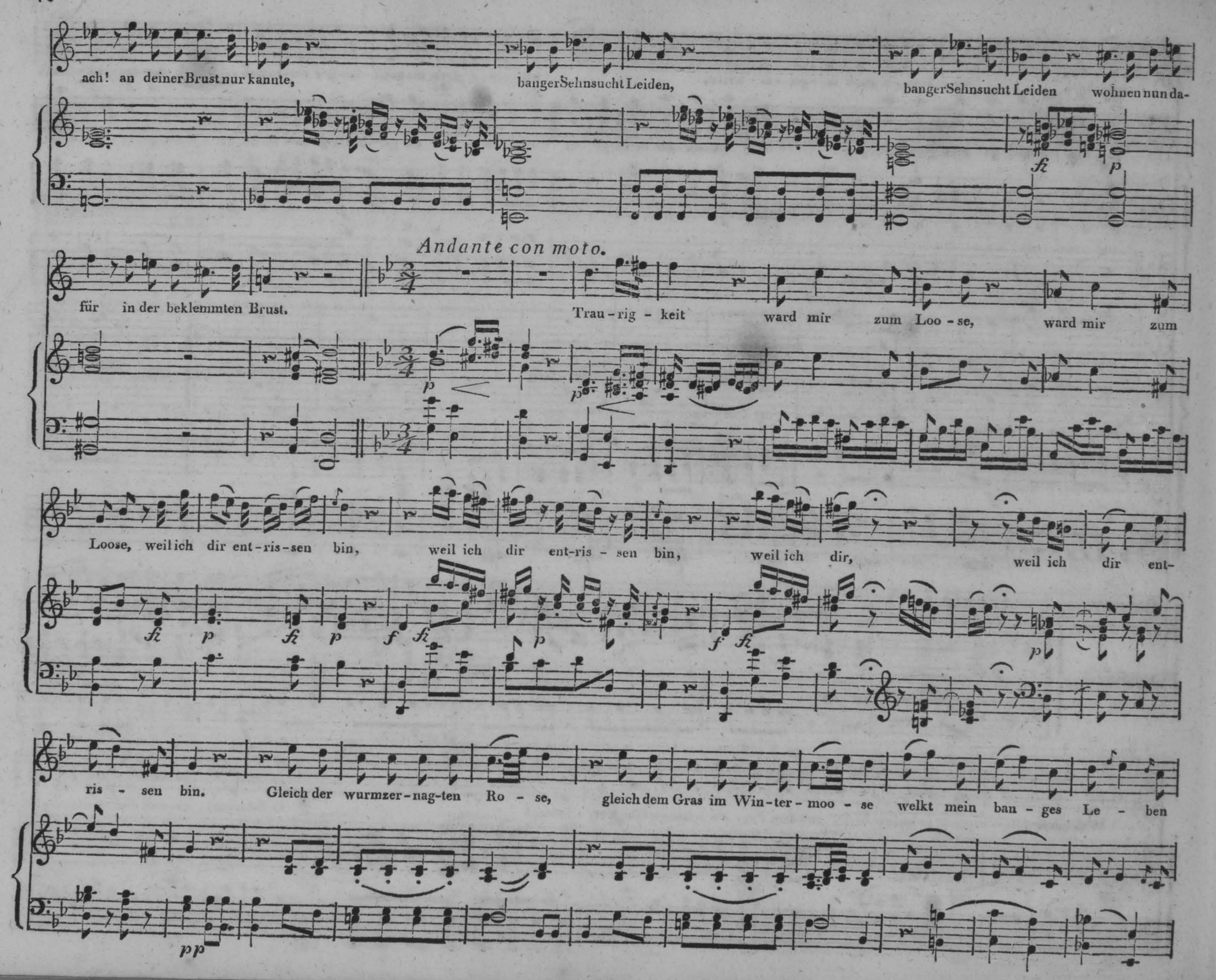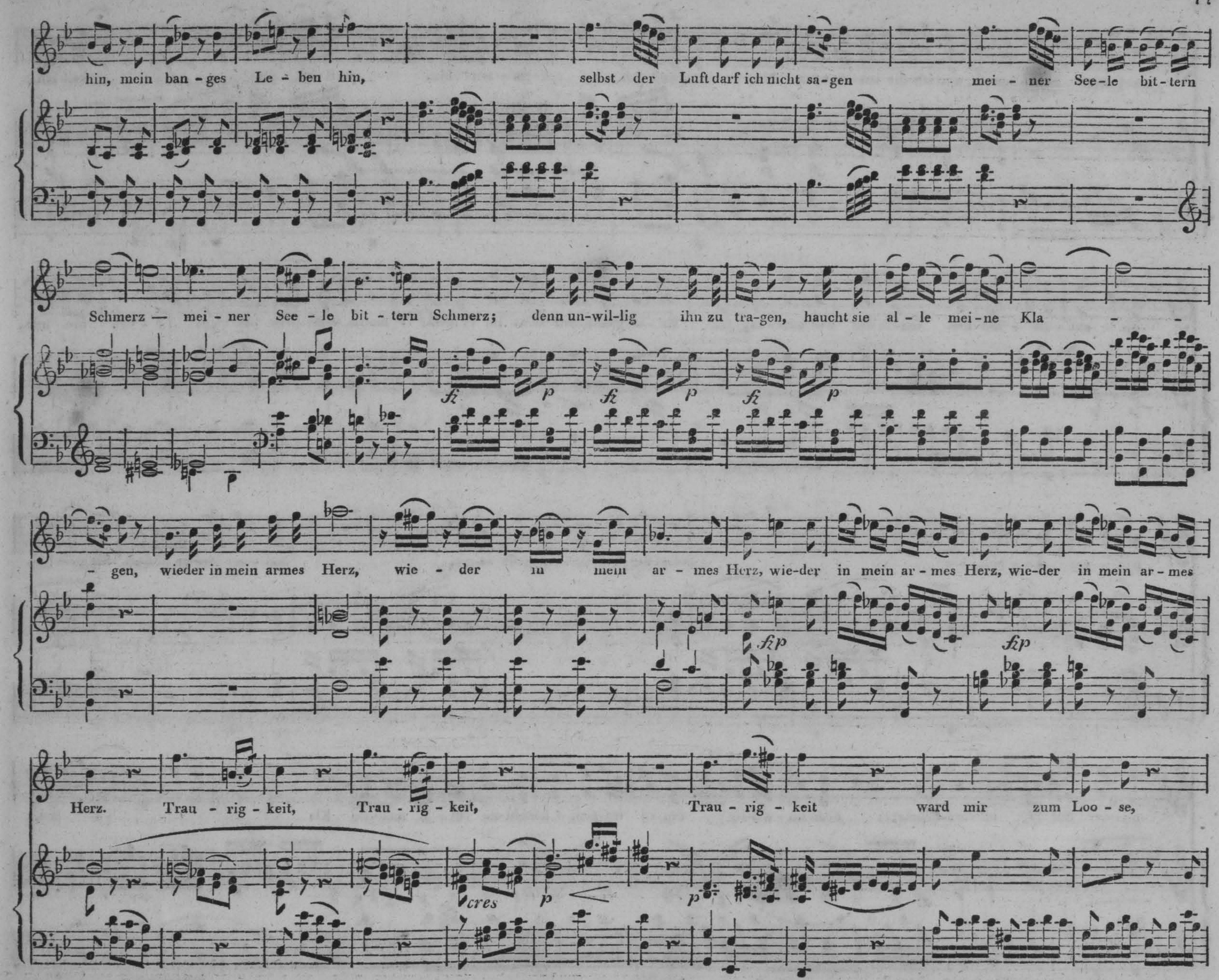


doch bleibt sie noch Fürstin der Welt. Ein Mädchen zur Freyheit ge - bo - ren, lässt nie sich als Skla-vin be - feh-len, und ist auch die Freyheit ver-
man so ein Früchtchen, ein Früchtchen erhält! O Engländer! o Engländer! o Engländer! seyd ihr nicht Tho-ren, da ist man auf im-mer ver-
mfp
mfp
lo - ren, doch bleibt sie noch Fürstin der Welt, und ist auch die Freyheit ver - lo - ren, doch bleibt sie noch Fürstin der Welt,
lo - ren, wenn man so ein Früchtchen, ein Früchtchen erhält! da ist man auf im-mer ver - lo - ren, wenn man so ein Früchtchen, ein Früchtchen er-hält, wenn
mfp
mfp
mfp
mfp
Allegro assai.
doch bleibt sie noch Fürstin der Welt.
Nun troll dich,
nun troll dich,
man so ein Früchtchen, ein Früchtchen er-hält!
So sprichst du mit mir?
So
f
p
f
p

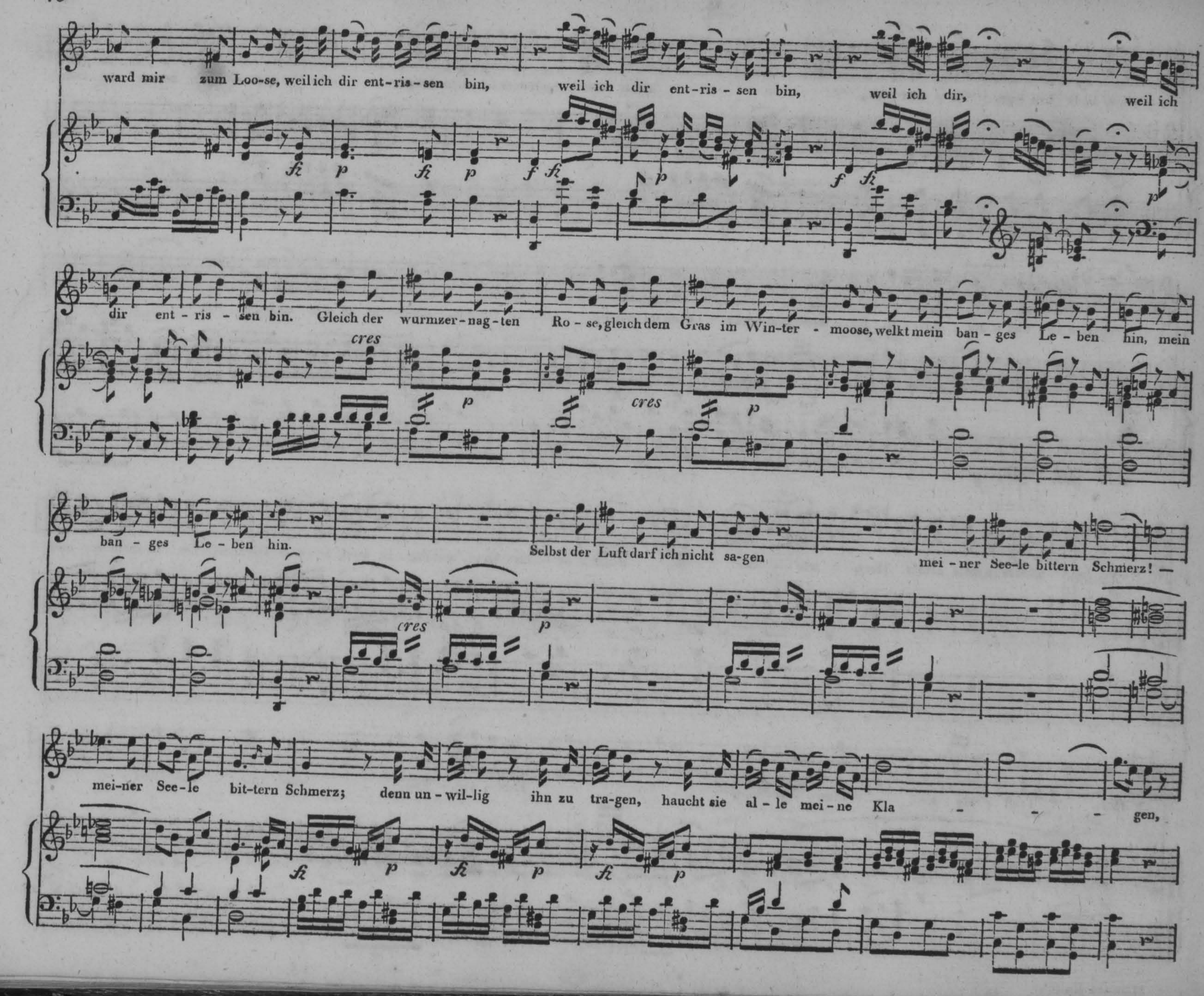

nicht anders,
nicht anders,
ein an-dermal, izt musst du
sprichst du mit mir?
Nun bleib ich erst hier,
nun bleib ich erst hier, nun bleib ich erst hier, nun bleib ich erst hier,
wer
fp
f
ge-hen,
ein an-dermal, izt musst du
ge-hen,
ein andermal, izt musst du
ge-hen,
ein andermal, izt musst du ge - hen,
hat solche Frechheit ge - se-hen,
wer hat solche Frechheit ge - se-hen,
wer hat solche Frechheit ge - se - hen,
wer hat sol - che
p
izt musst — du ge - hen,
es ist um die Augen ge - schehen,
es ist um die Augen ge - schehen,
wo - fern du noch
Frech - heit — ge - se - hen!
cres


län - ger ver - weilst.
Nun troll dich, nicht
nur ruhig, ich will ja gern ge - hen, nur ruhig, ich will ja gern ge - hen, be - vor du gar Schlä - ge er - theilst, so sprichst du mit
p
p
anders, ein ander-mal, izt musst du ge - hen, es ist um die Augen ge - schehen, wo - fern du noch länger ver - weilst, es
mir? Nun bleib ich erst hier, wer hat solche Frechheit ge - se - hen, nur ruhig, ich will ja gern gehen, be - vor du gar Schlä - ge er -
ist um die Augen ge - schehen, wo - fern du noch län - ger ver - weilst; es ist um die Augen ge -
theilst, nur ruhig, ich will ja gern gehen, be - vor du gar Schlä - ge er - theilst, nur
f
p


sche-hen, wo - fern du noch län-ger ver - weilst, wo - fern du noch län-ger ver-weilst, noch län-ger ver-weilst, noch
ru - hig, ich will ja gern ge - hen, be - vor du gar Schlä-ge er theilst, be - vor du gar Schlä-ge er - theilst, gar Schlä-ge er - theilst, gar
p
cres
län - ger ver - weilst.
Schlä - ge er - theilst.
f
Recit.
Adagio.
Konstanze.
Pianoforte.
p
tr
Welcher Kummer herrscht in meiner Seele, seit dem Tag, da ich mein Glück ver - lo-ren!
O Belmont! hin sind die Freuden, die ich


ach! an deiner Brust nur kannte, banger Sehnsucht Leiden, banger Sehnsucht Leiden wohnen nun da-
für in der beklemmten Brust.
Andante con moto.
Trau-rig-keit ward mir zum Loo-se, ward mir zum
Loose, weil ich dir ent-ris-sen bin, weil ich dir ent-ris-sen bin, weil ich dir, weil ich dir ent-
ris-sen bin. Gleich der wurmzer-nag-ten Ro-se, gleich dem Gras im Win-ter-moo-se welkt mein ban-ges Le-ben
fz p fz p f fz p f fz p pp


hin, mein ban - ges Le - ben hin, selbst der Luft darf ich nicht sa-gen mei - ner See-le bit-tern
Schmerz — mei - ner See - le bit - tern Schmerz; denn un-wil-lig ihn zu tra-gen, haucht sie al - le mei-ne Kla - - -
- gen, wieder in mein armes Herz, wie - der in mein ar - mes Herz, wie-der in mein ar-mes Herz, wie-der in mein ar-mes
Herz. Trau - rig - keit, Trau - rig - keit, Trau - rig - keit ward mir zum Loo - se,
fz
p
fzp
cres


ward mir zum Loo-se, weil ich dir ent-ris-sen bin, weil ich dir ent-ris-sen bin, weil ich dir, weil ich
dir ent-ris-sen bin. Gleich der wurmzer-nag-ten Ro-se, gleich dem Gras im Win-ter-moose, welkt mein ban-ges Le-ben hin, mein
ban-ges Le-ben hin. Selbst der Luft darf ich nicht sa-gen mei-ner See-le bittern Schmerz! —
mei-ner See-le bit-tern Schmerz; denn un-wil-lig ihn zu tra-gen, haucht sie al-le mei-ne Kla-gen,
cres
p
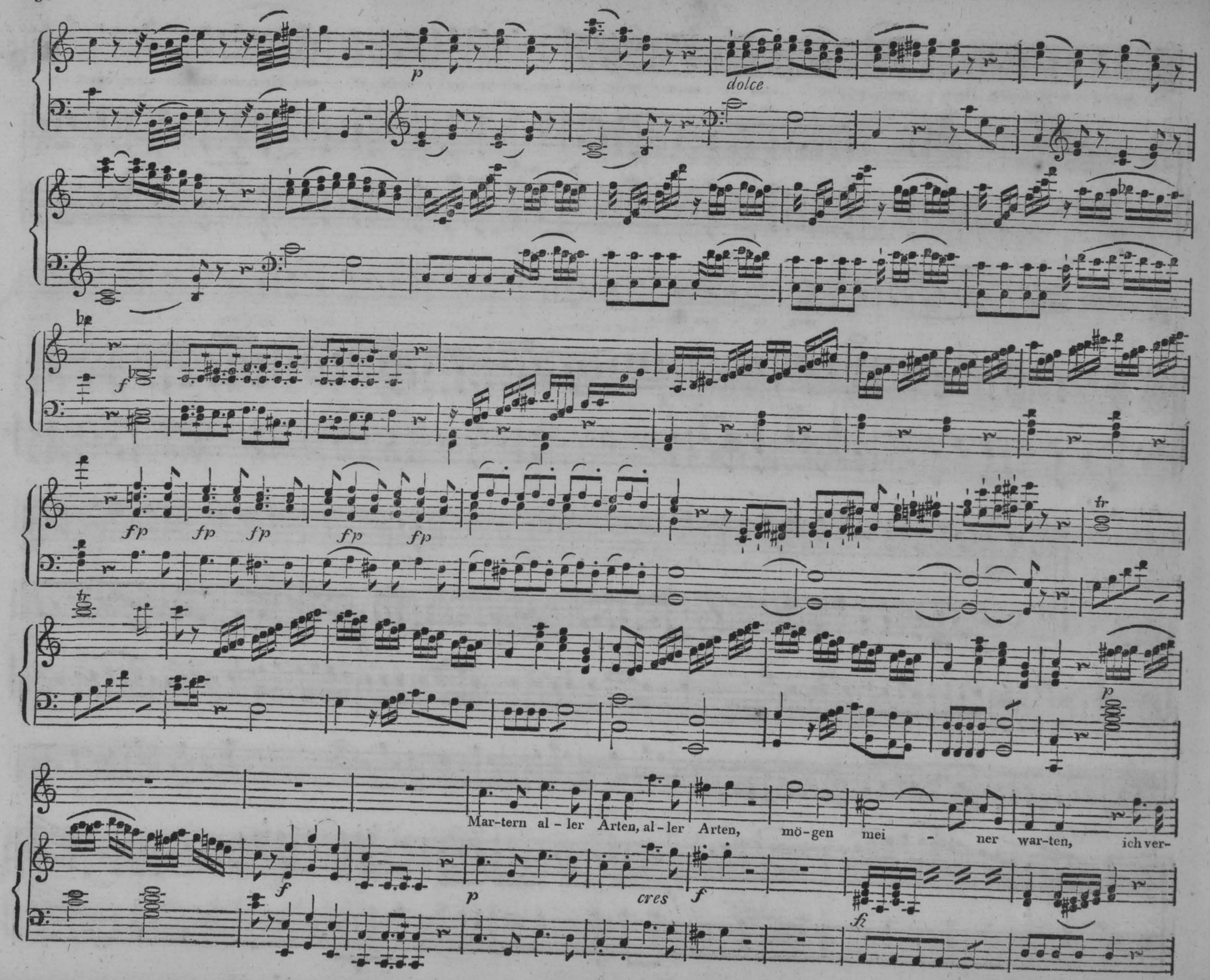


wieder in mein ar-mes Herz, wie - der in mein ar - mes Herz, wie-der in mein ar - mes Herz, wie-der in mein ar -
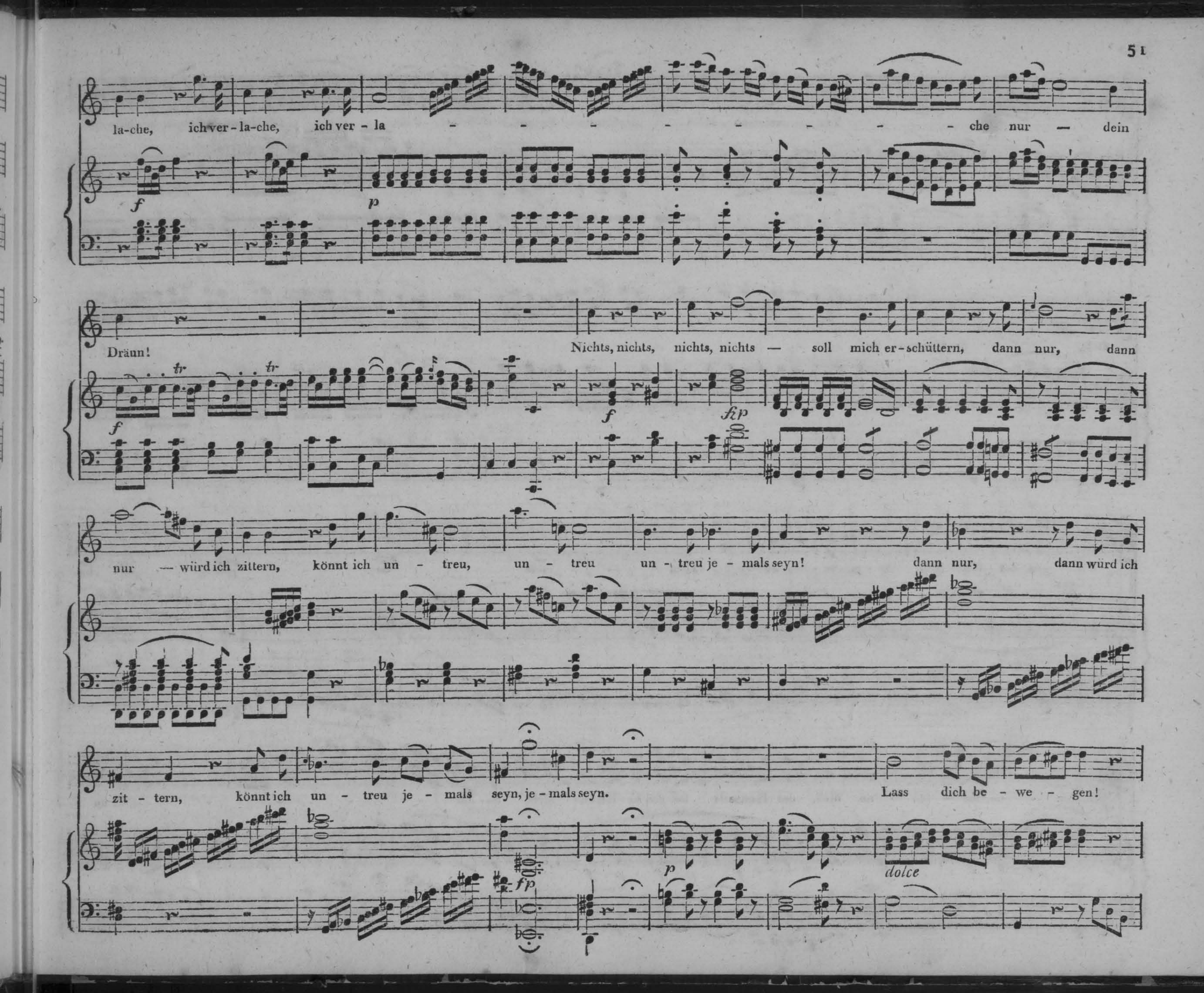
- - - - mes, ar - mes Herz.

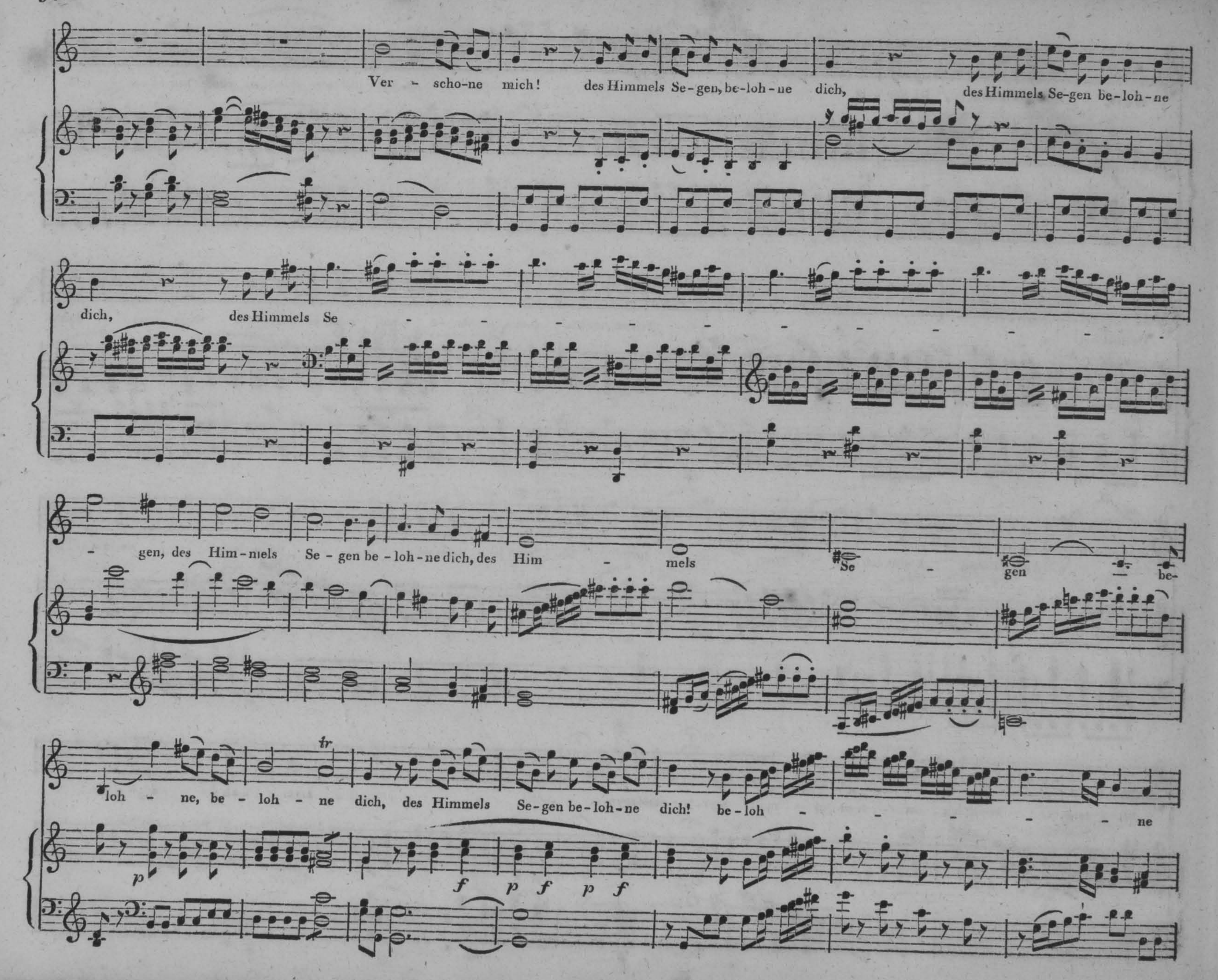
ARIA. *Allegro.*

Konstanze.

Pianoforte.


p
dolce
f
fp
fp
fp
fp
fp
tr
tr
p
Mar-tern al-ler Arten, al-ler Arten, mö-gen mei - ner war-ten, ich ver-
f
p
cres
f
fz


la-che, ich ver-la-che, ich ver-la - - - - - - che nur — dein
f
p
Dräun! Nichts, nichts, nichts, nichts — soll mich er-schüttern, dann nur, dann
f
tr
tr
f
fzp
nur — würd ich zittern, könnt ich un - treu, un - treu un - treu je - mals seyn! dann nur, dann würd ich
zit - tern, könnt ich un - treu je - mals seyn, je-mals seyn. Lass dich be - we - gen!
fp
p
dolce


Ver - scho-ne mich! des Himmels Se-gen, be-loh-ne dich, des Himmels Se-gen be-loh-ne
dich, des Himmels Se - - - - - -
- gen, des Him-mels Se-gen be-loh-ne dich, des Him - mels Se - gen be-
loh - ne, be - loh - ne dich, des Himmels Se-gen be-loh-ne dich! be-loh - - - ne

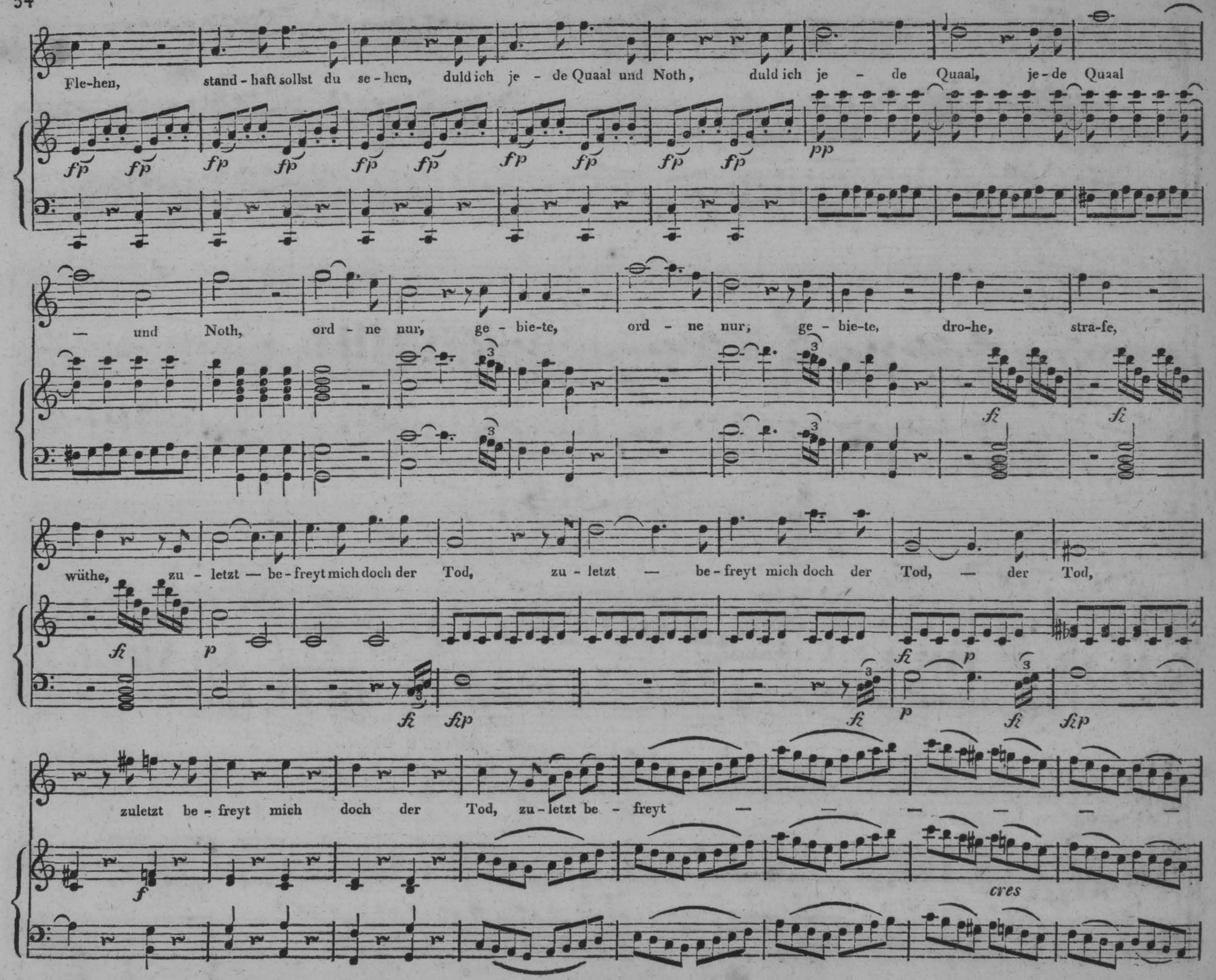
dich, be - loh - - - - - - ne, be - loh - ne dich!

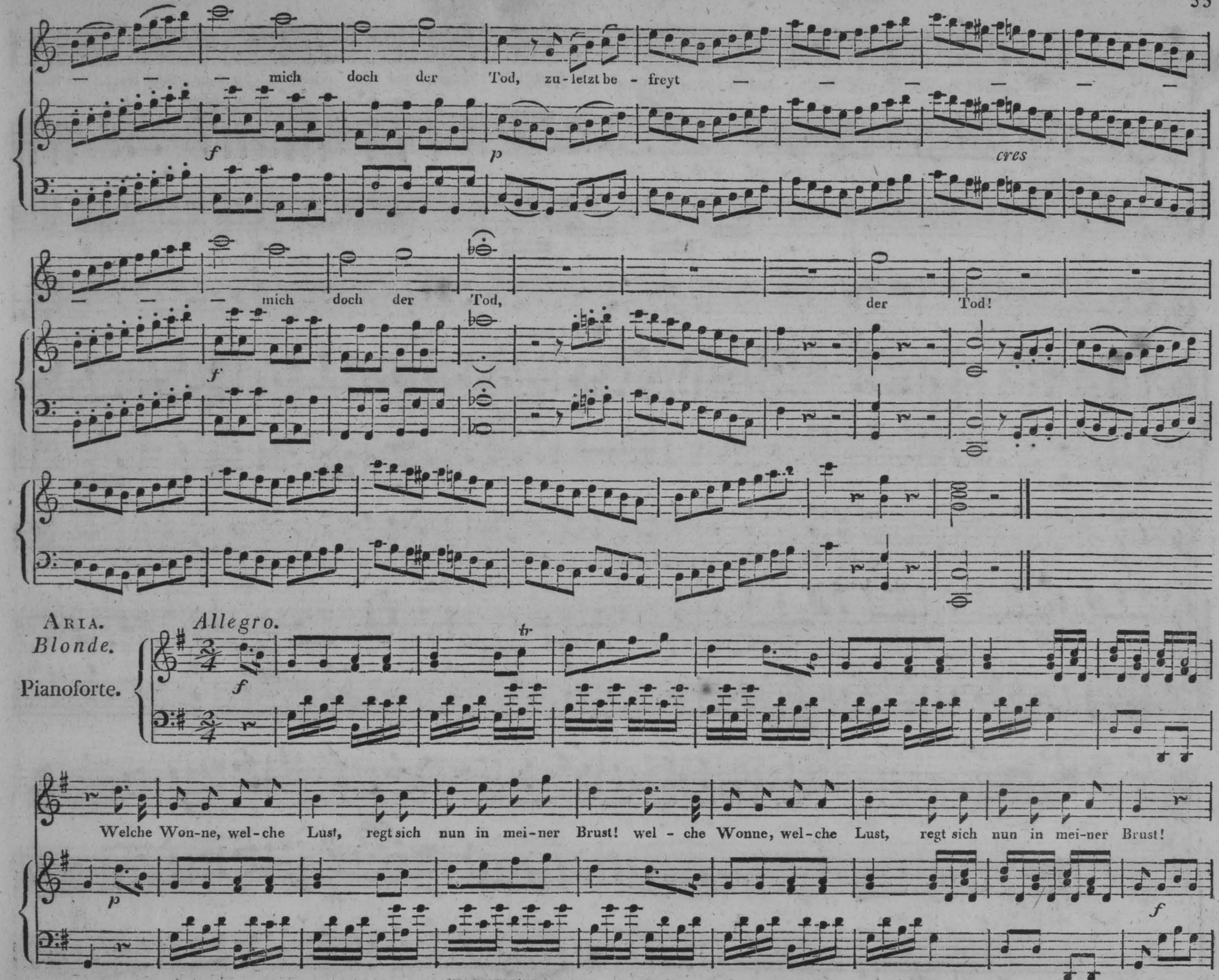
Lass dich be - we-gen, ver-scho-ne mich! des

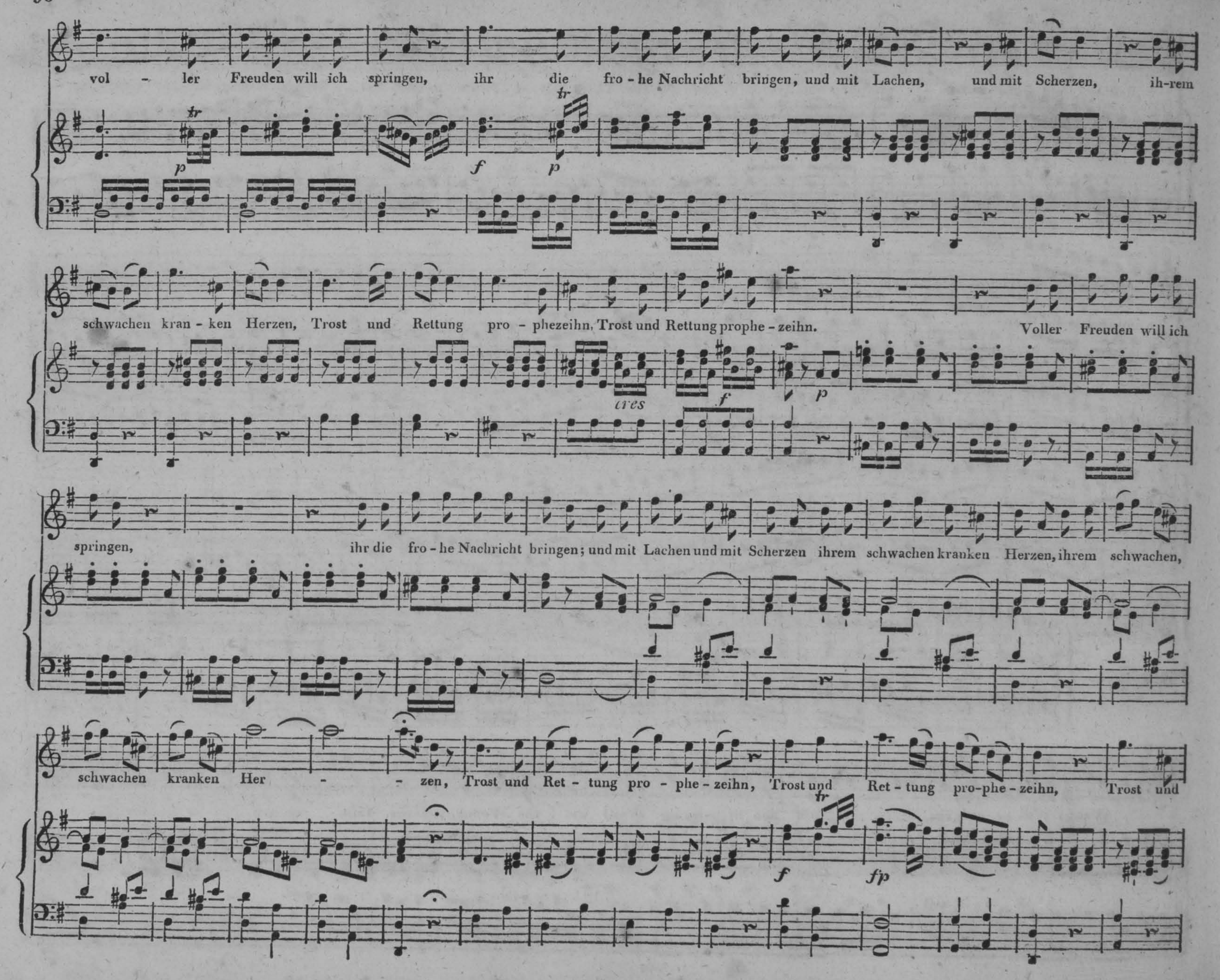
Allegro assai.

Him - mels Se - gen be - loh - ne dich, be - loh - ne dich! Doch dich rührt kein Flehen, doch dich rührt kein

tr *f*


Fle-hen, stand-haft sollst du se-hen, duld ich je-de Quaal und Noth, duld ich je - de Quaal, je-de Quaal
— und Noth, ord - ne nur, ge - bie-te, ord - ne nur, ge - bie-te, dro-he, stra-fe,
wüthe, zu - letzt — be-freyt mich doch der Tod, zu - letzt — be-freyt mich doch der Tod, — der Tod,
zuletzt be - freyt mich doch der Tod, zu-letzt be - freyt
fp
pp
fz
p
f
cres


mich doch der Tod, zu-letzt be - freyt
f
p
cres
mich doch der Tod,
der Tod!
f
Aria.
Blonde.
Pianoforte.
Allegro.
f
Welche Won-ne, wel-che Lust, regt sich nun in mei-ner Brust! wel - che Wonne, wel-che Lust, regt sich nun in mei-ner Brust!
p
f


vol - ler Freuden will ich springen, ihr die fro - he Nachricht bringen, und mit Lachen, und mit Scherzen, ih-rem
tr
p
f
p
schwachen kran - ken Herzen, Trost und Rettung pro - phezeihn, Trost und Rettung prophe - zeihn.
Voller Freuden will ich
cres
f
p
springen, ihr die fro - he Nachricht bringen; und mit Lachen und mit Scherzen ihrem schwachen kranken Herzen, ihrem schwachen,
schwachen kranken Her - zen, Trost und Ret - tung pro - phe - zeihn, Trost und Ret - tung pro-phe - zeihn, Trost und
tr
f
fp



Rettung pro - phe - zeihn — pro-phe-zeihn. Welche Wonne, wel-che Lust, regt sich nun in meiner Brust, wel-che Wonne, wel-che Lust, regt sich

nun in meiner Brust! Vol-ler Freuden will ich springen, ihr die frohe Nachricht bringen, und mit La-chen

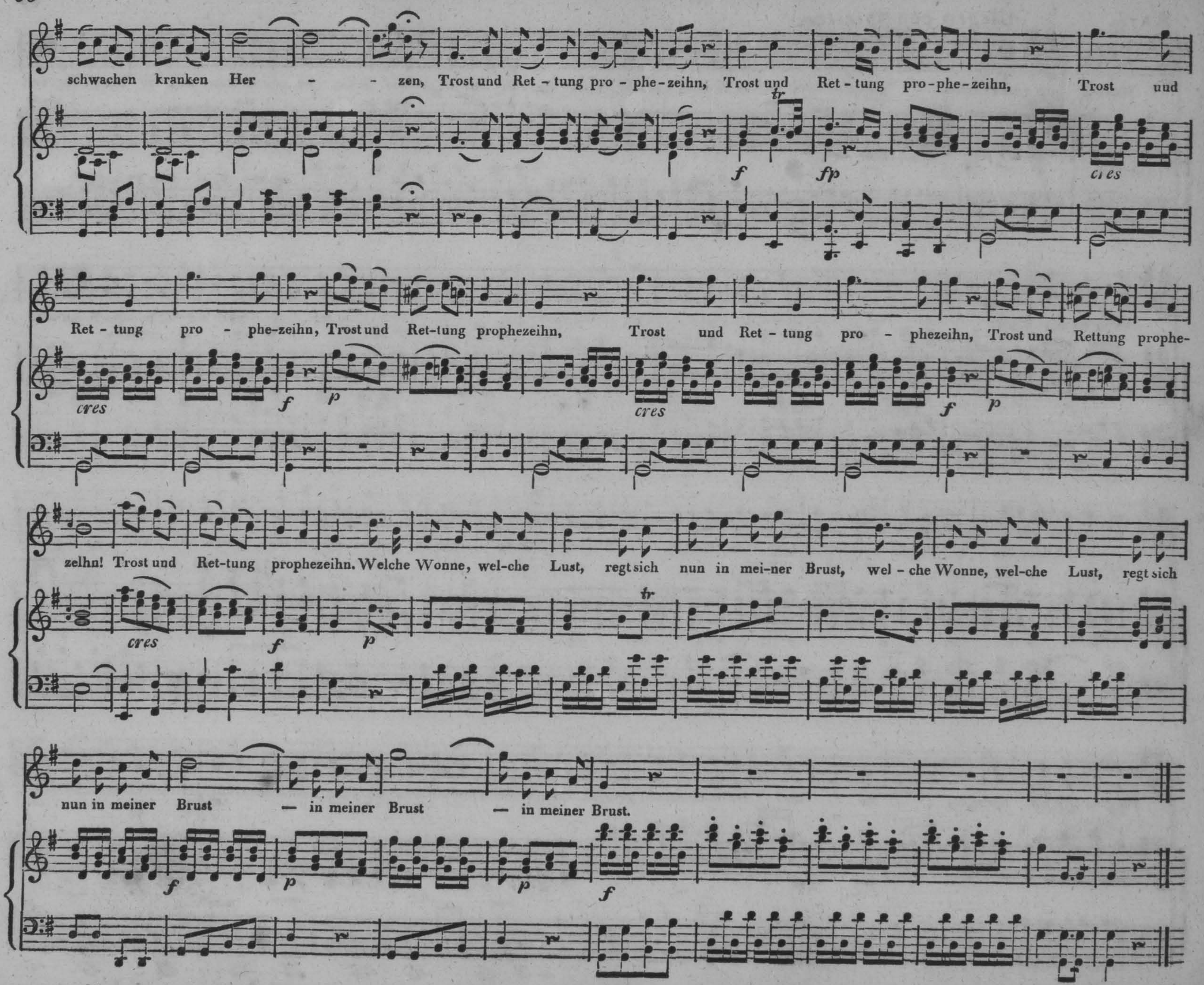
p

und mit Scherzen ih-rem schwa-chen kran - ken Herzen, Trost und Rettung pro-phe-zeihn, Trost und Rettung prophe-zeihn; vol - ler

cres f f p

Freuden will ich springen, ihr die fro-he Nachricht bringen, und mit Lachen und mit Scherzen, ihrem schwachen kranken Herzen, ihrem schwa-chen,

f p


schwachen kranken Her - - zen, Trost und Ret - tung pro - phe - zeihn, Trost und Ret - tung pro - phe - zeihn, Trost und
Ret - tung pro - phe - zeihn, Trost und Ret - tung prophezeihn, Trost und Ret - tung pro - phezeihn, Trost und Rettung prophe-
zeihn! Trost und Ret - tung prophezeihn. Welche Wonne, wel - che Lust, regt sich nun in mei - ner Brust, wel - che Wonne, wel - che Lust, regt sich
nun in meiner Brust — in meiner Brust — in meiner Brust.
cres
f
fp
p



ARIA. *Allegro con spirito.*

Pedrillo.

Pianoforte.

Frisch zum Kampfe! frisch zum Strei-te! nur ein fei - ger Tropf ver - zagt, nur ein fei - ger Tropf ver-

zagt, sollt' ich zit - tern? sollt' ich za - gen? nicht mein Le - ben mu - thig wa - gen? nicht mein
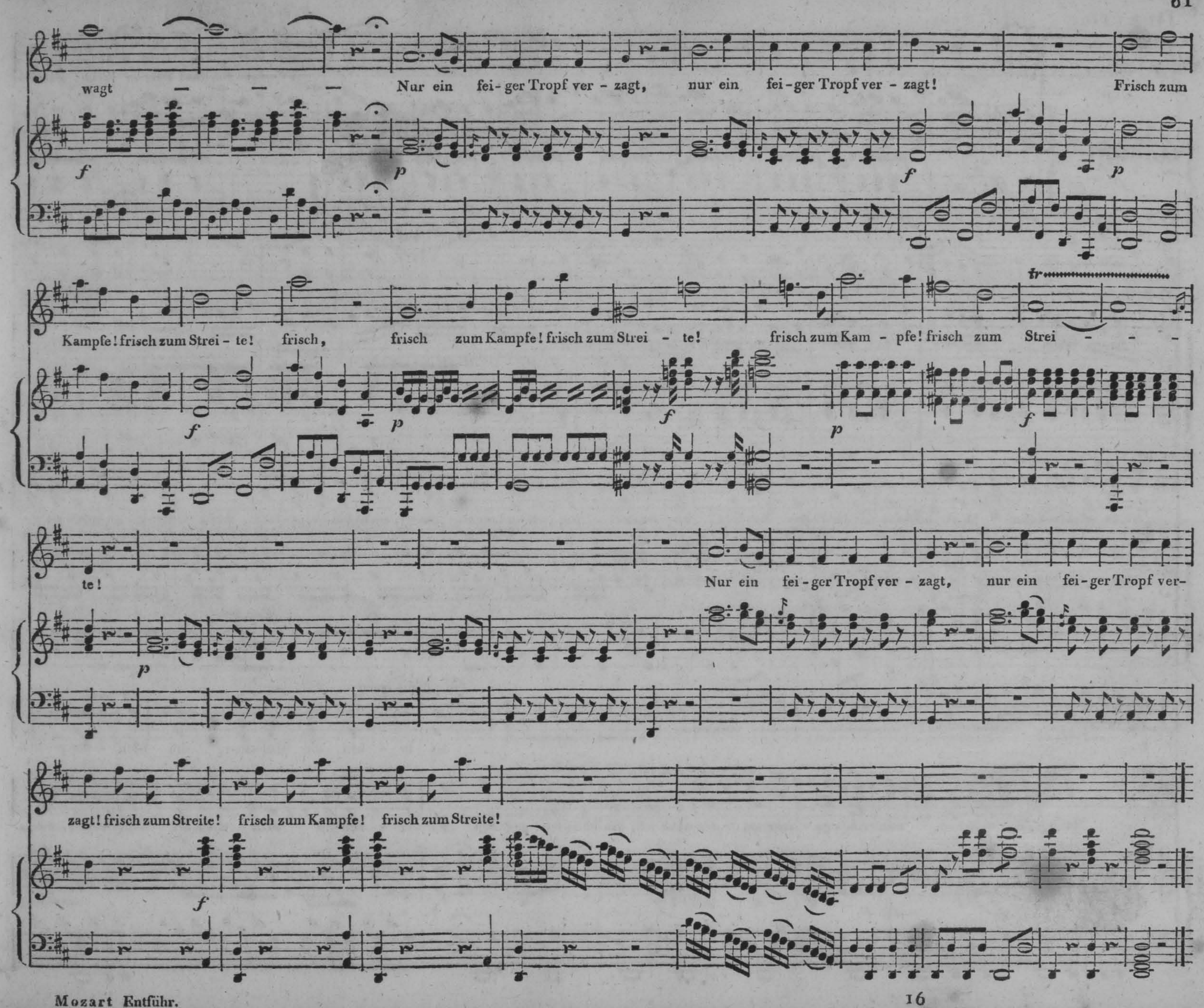
Le - ben mu - thig wagen? Nein, ach nein, es sey ge - wagt! ach nein, nein, nein, es sey ge-
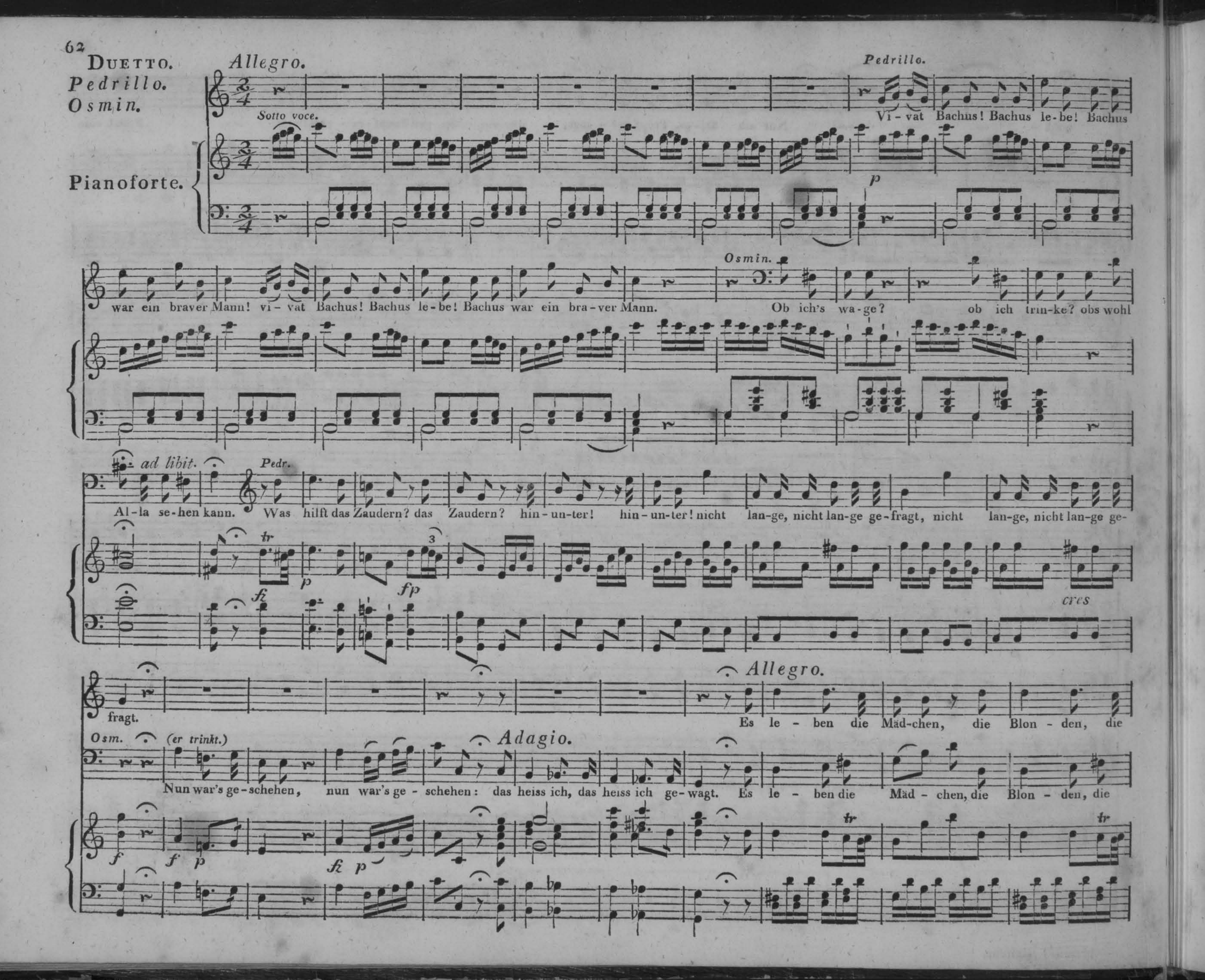
wagt! nein — es sey ge - wagt, es sey ge - wagt, es sey gewagt, es sey ge - wagt! — — — — Nur ein
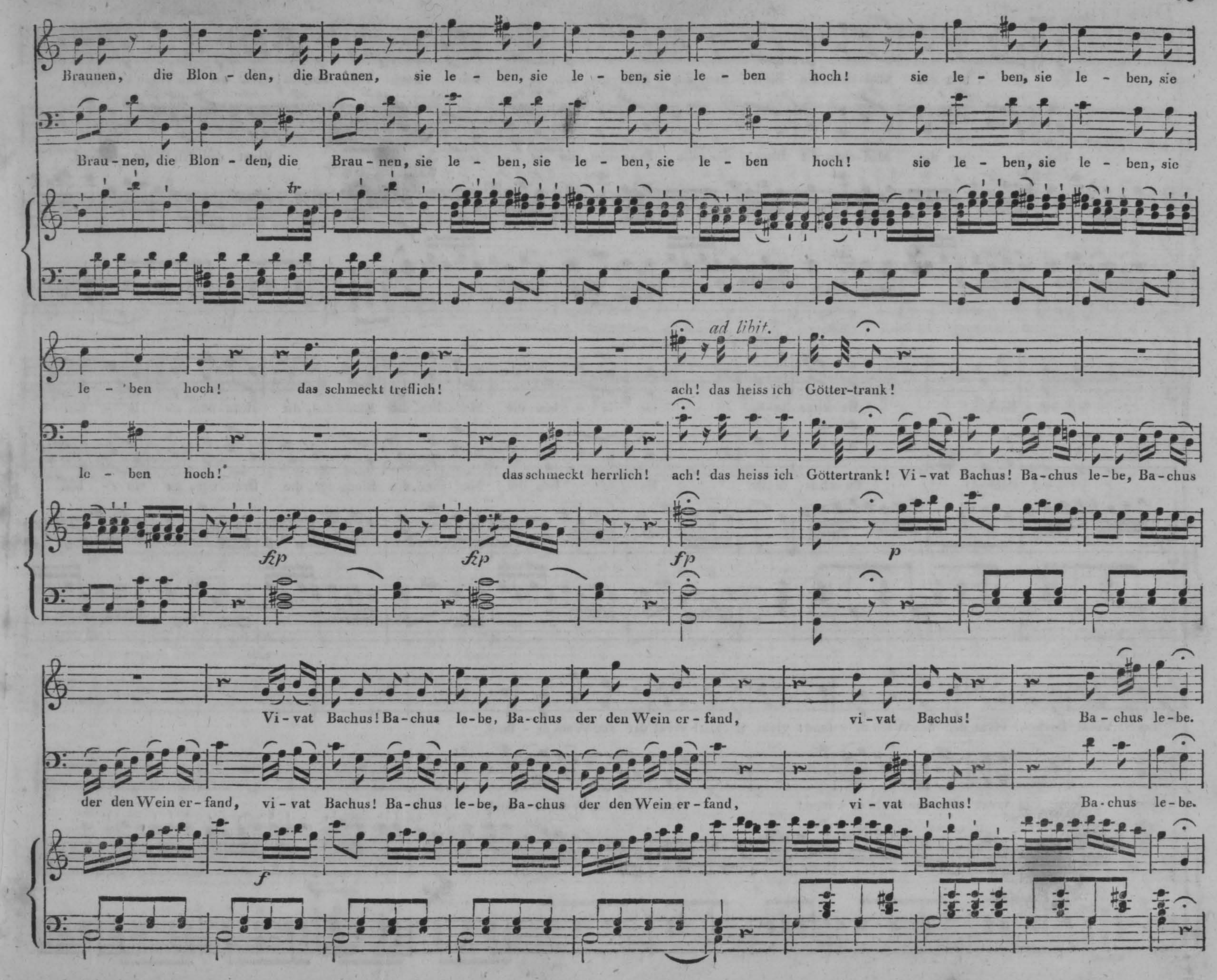
fei - ger Tropf ver - zagt, nur ein fei - ger Tropf ver - zagt, sollt' ich zit - tern? sollt' ich

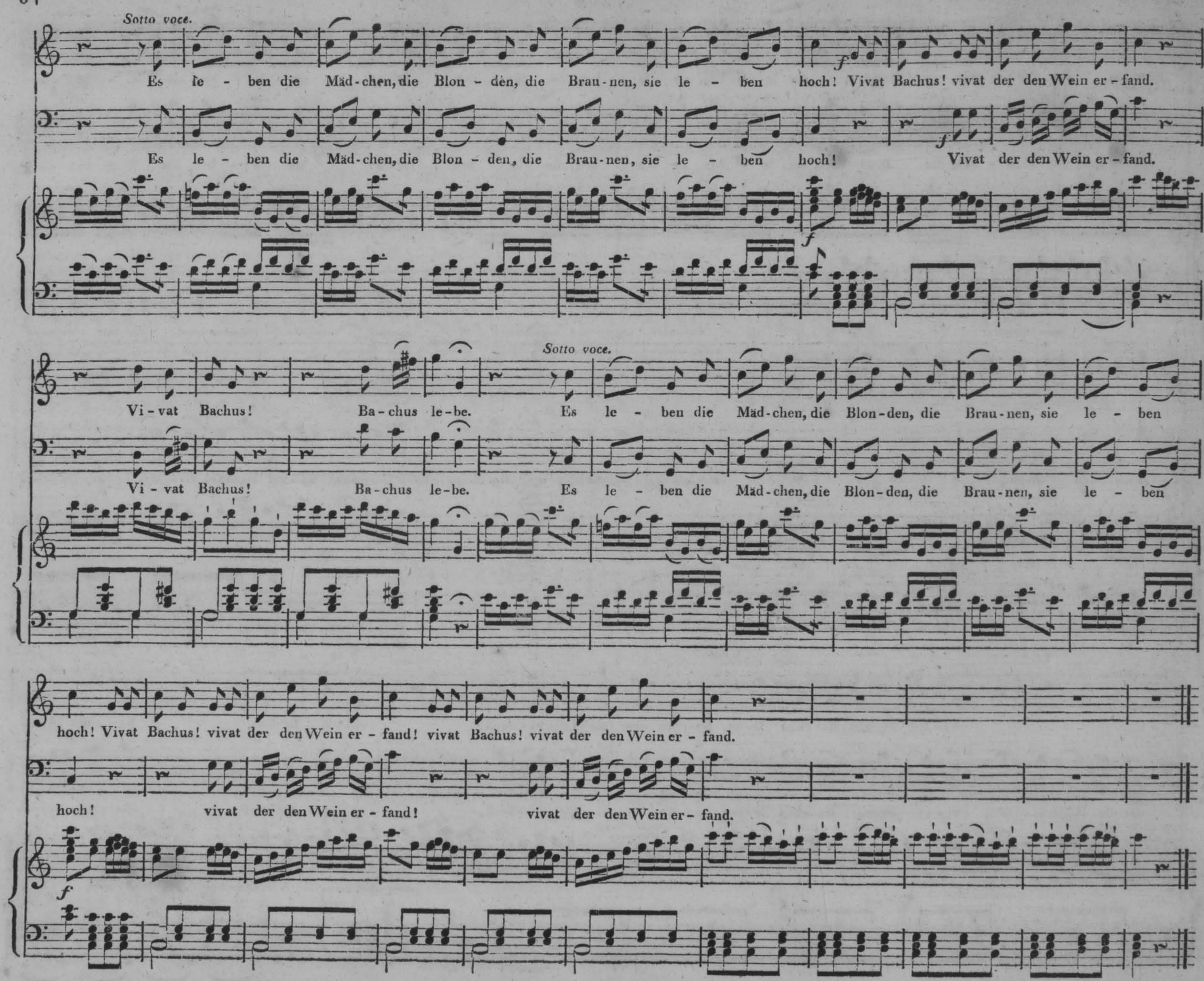
za - gen? nicht mein Le - ben mu - thig wa - gen? nicht mein Le - ben mu - thig wagen? Nein, ach

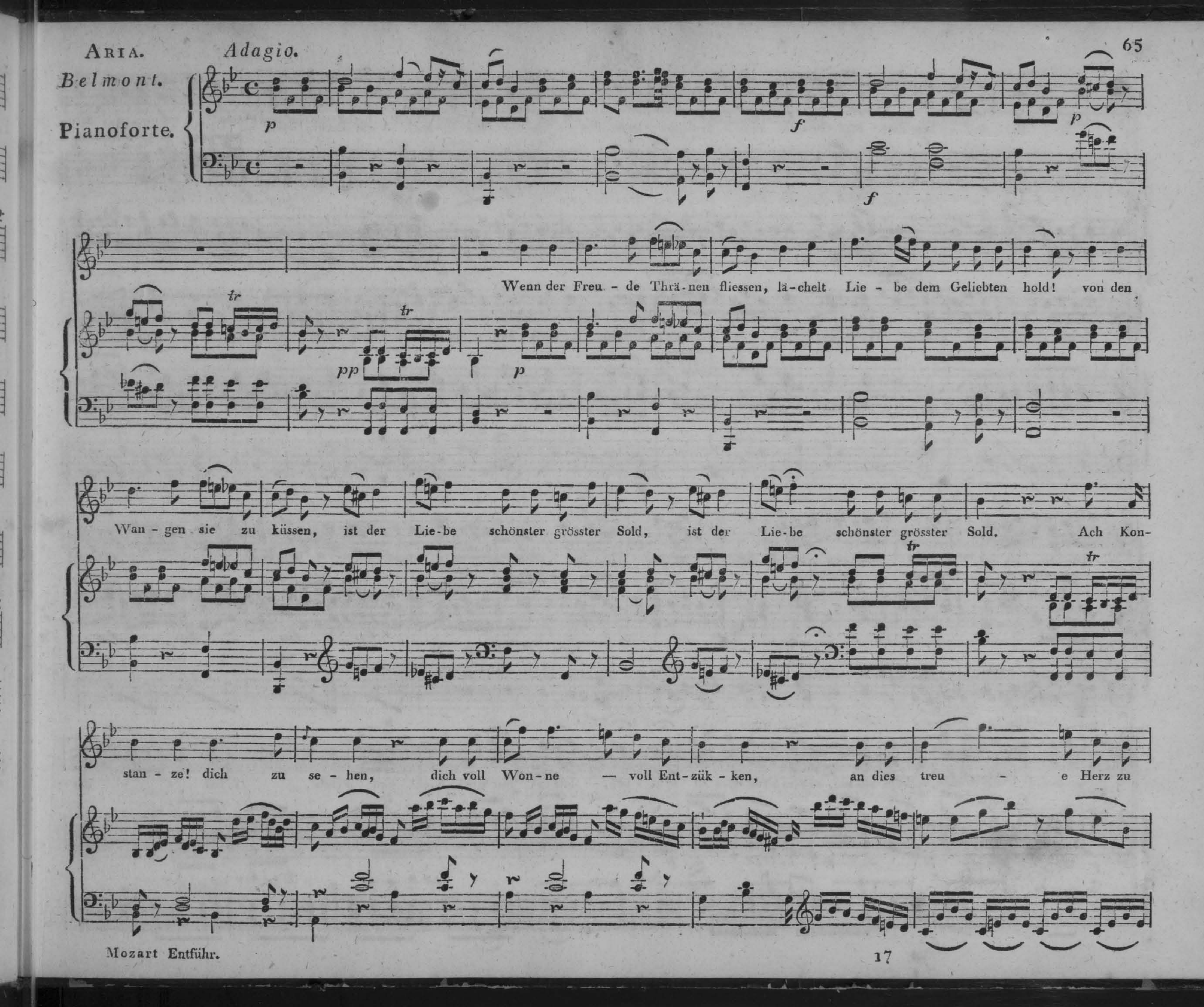
nein, es sey ge - wagt! ach nein, nein, nein, es sey ge - wagt! nein — es sey ge - wagt, es sey gewagt, es sey ge - wagt, es sey gewagt, es sey ge-

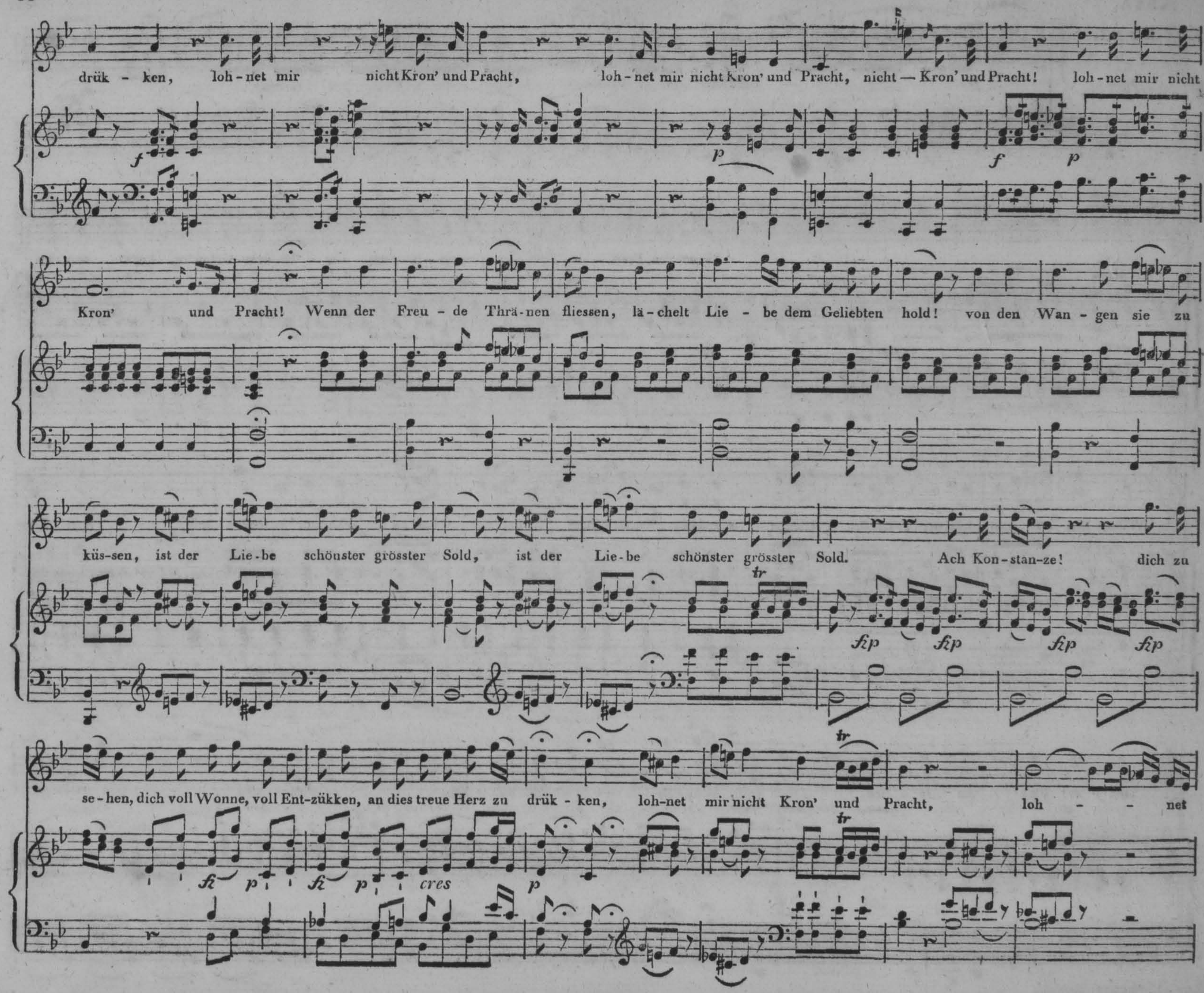

wagt — — — Nur ein fei - ger Tropf ver - zagt, nur ein fei - ger Tropf ver - zagt! Frisch zum
f
p
f
p
Kampfe! frisch zum Strei - te! frisch, frisch zum Kampfe! frisch zum Strei - te! frisch zum Kam - pfe! frisch zum Strei - - -
tr
f
p
f
p
f
te! Nur ein fei - ger Tropf ver - zagt, nur ein fei - ger Tropf ver-
p
zagt! frisch zum Streite! frisch zum Kampfe! frisch zum Streite!
f
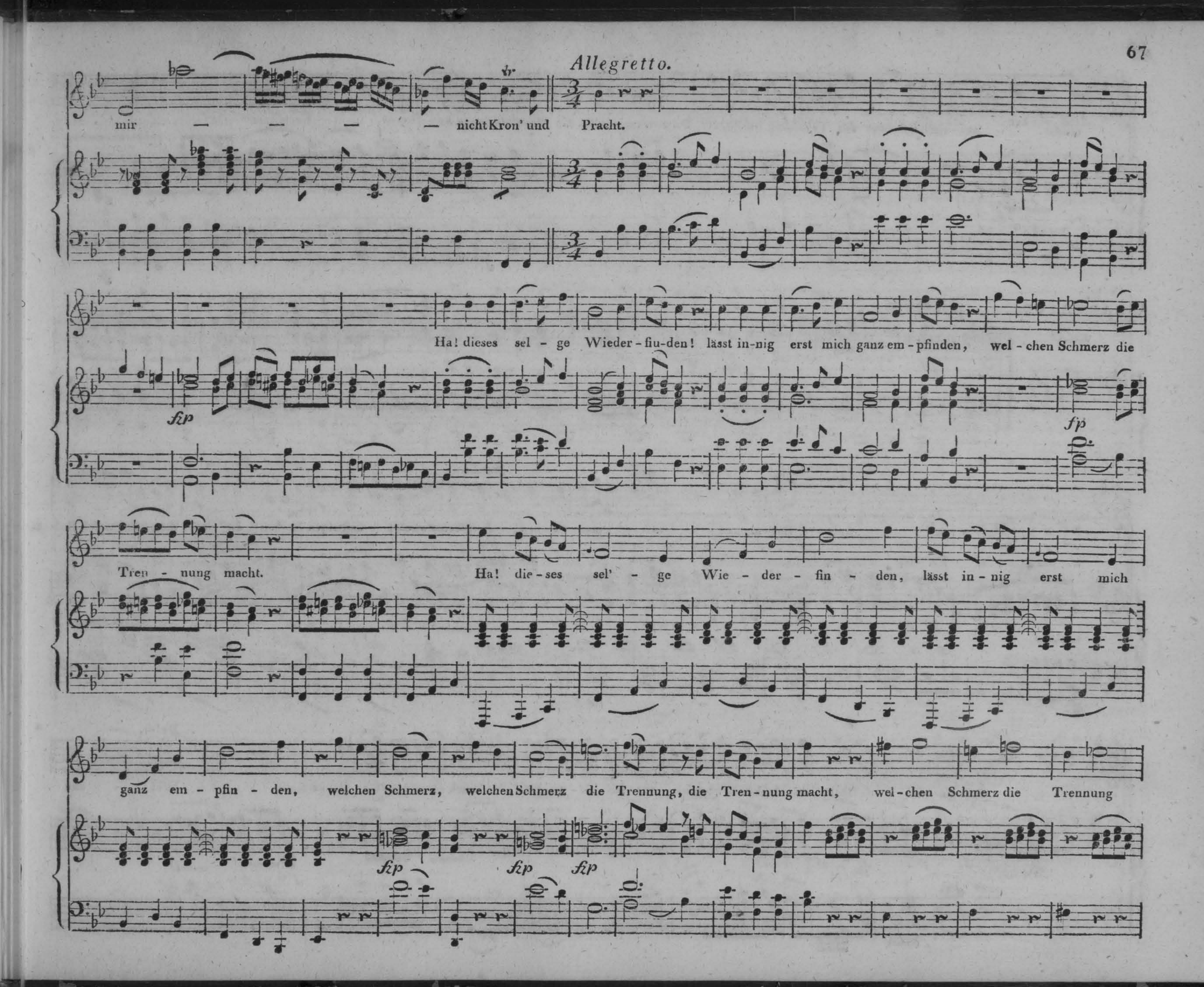

DUETTO.
Pedrillo.
Osmin.
Allegro.
Pedrillo.
Sotto voce.
Vi-vat Bachus! Bachus le-be! Bachus
Pianoforte.
p
war ein braver Mann! vi-vat Bachus! Bachus le-be! Bachus war ein bra-ver Mann.
Osmin.
Ob ich's wa-ge? ob ich trin-ke? obs wohl
ad libit.
Pedr.
Al-la se-hen kann. Was hilft das Zaudern? das Zaudern? hin-un-ter! hin-un-ter! nicht lan-ge, nicht lan-ge ge-fragt, nicht lan-ge, nicht lan-ge ge-
fz
p
fp
cres
fragt.
Allegro.
Es le-ben die Mädchen, die Blon-den, die
Osm.
(er trinkt.)
Adagio.
Nun war's ge-schehen, nun war's ge-schehen: das heiss ich, das heiss ich ge-wagt. Es le-ben die Mädchen, die Blon-den, die
f
f p
fz p

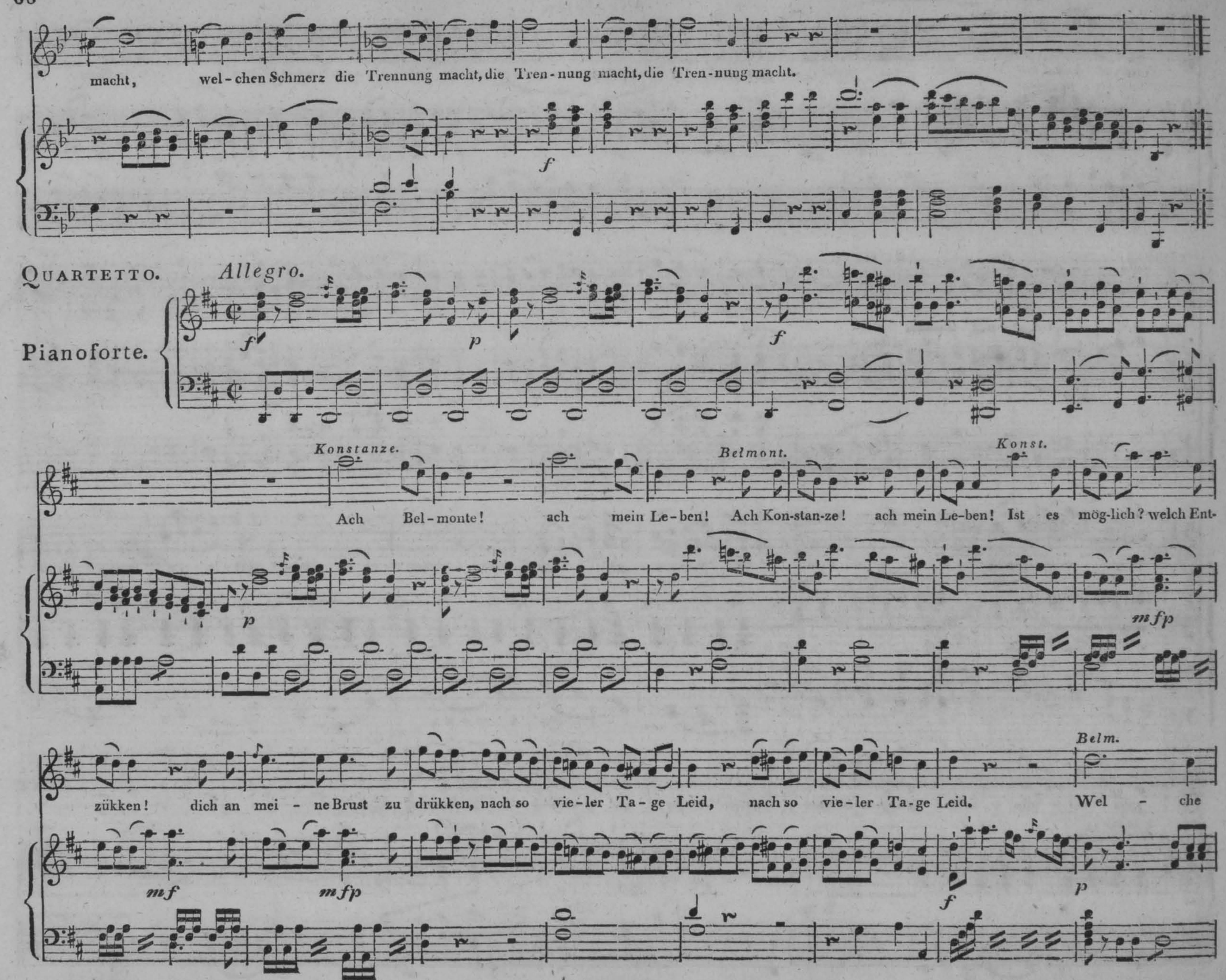

Braunen, die Blon - den, die Braunen, sie le - ben, sie le - ben, sie le - ben hoch! sie le - ben, sie le - ben, sie
Brau - nen, die Blon - den, die Brau - nen, sie le - ben, sie le - ben, sie le - ben hoch! sie le - ben, sie le - ben, sie
tr
le - ben hoch! das schmeckt treflich!
ad libit.
ach! das heiss ich Götter-trank!
le - ben hoch! das schmeckt herrlich! ach! das heiss ich Göttertrank! Vi - vat Bachus! Ba - chus le - be, Ba - chus
fp
p
Vi - vat Bachus! Ba - chus le - be, Ba - chus der den Wein er - fand, vi - vat Bachus! Ba - chus le - be.
der den Wein er - fand, vi - vat Bachus! Ba - chus le - be, Ba - chus der den Wein er - fand, vi - vat Bachus! Ba - chus le - be.
f

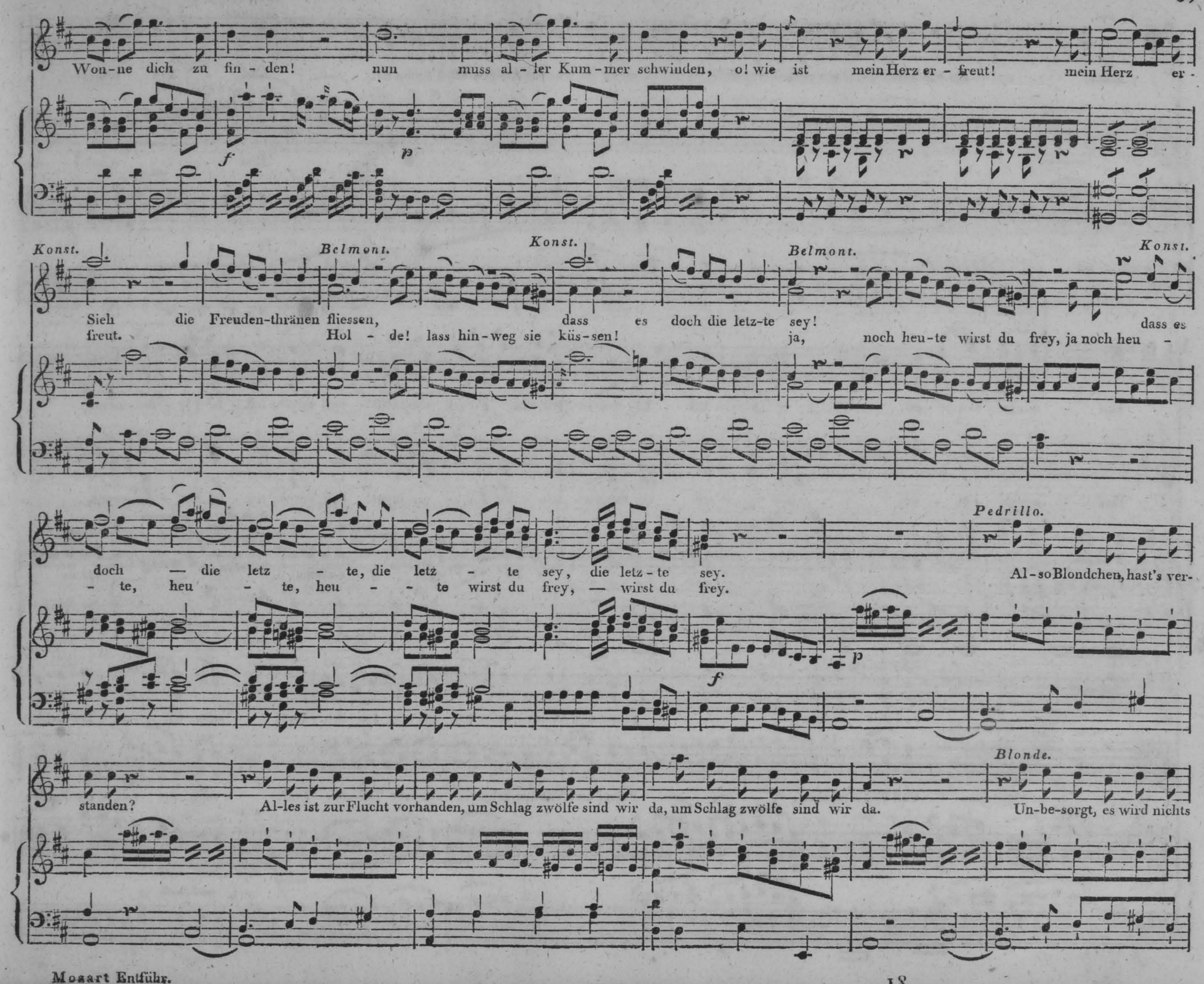

Sotto voce.
Es le - ben die Mädchen, die Blon - den, die Brau - nen, sie le - ben hoch! Vivat Bachus! vivat der den Wein er - fand.
Es le - ben die Mädchen, die Blon - den, die Brau - nen, sie le - ben hoch! Vivat der den Wein er - fand.
f
f
f
Vi - vat Bachus! Bachus le - be.
Sotto voce.
Es le - ben die Mädchen, die Blon - den, die Brau - nen, sie le - ben
Vi - vat Bachus! Ba - chus le - be.
Es le - ben die Mädchen, die Blon - den, die Brau - nen, sie le - ben
hoch! Vivat Bachus! vivat der den Wein er - fand! vivat Bachus! vivat der den Wein er - fand.
hoch! vivat der den Wein er - fand! vivat der den Wein er - fand.
f

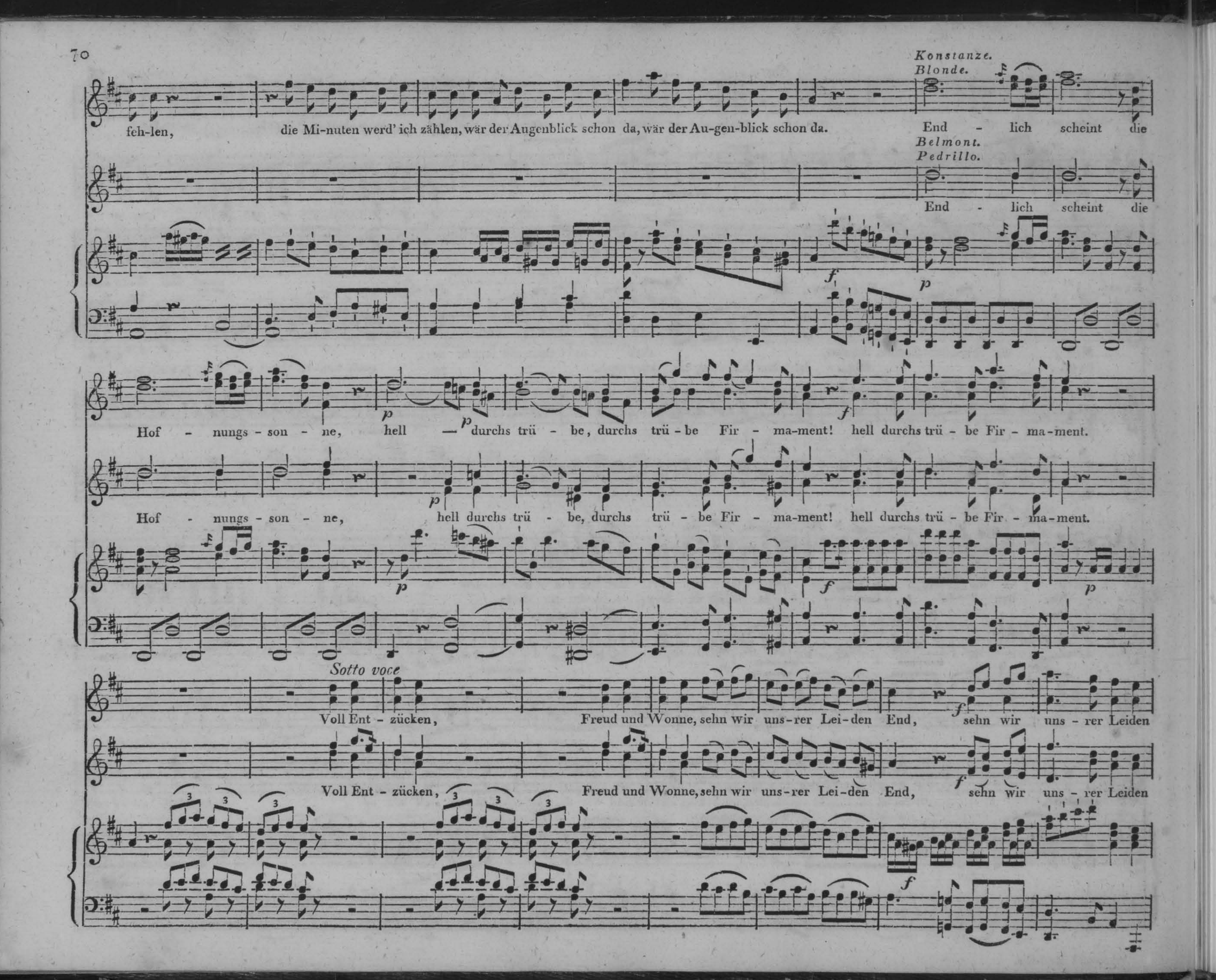

ARIA.
Adagio.
Belmont.
Pianoforte.
p
f
Wenn der Freu - de Thrä-nen fliessen, lä-chelt Lie - be dem Geliebten hold! von den
tr
pp
Wan - gen sie zu küssen, ist der Lie-be schönster grösster Sold, ist der Lie-be schönster grösster Sold. Ach Kon-
stan - ze! dich zu se - hen, dich voll Won-ne — voll Ent-zük - ken, an dies treu - e Herz zu
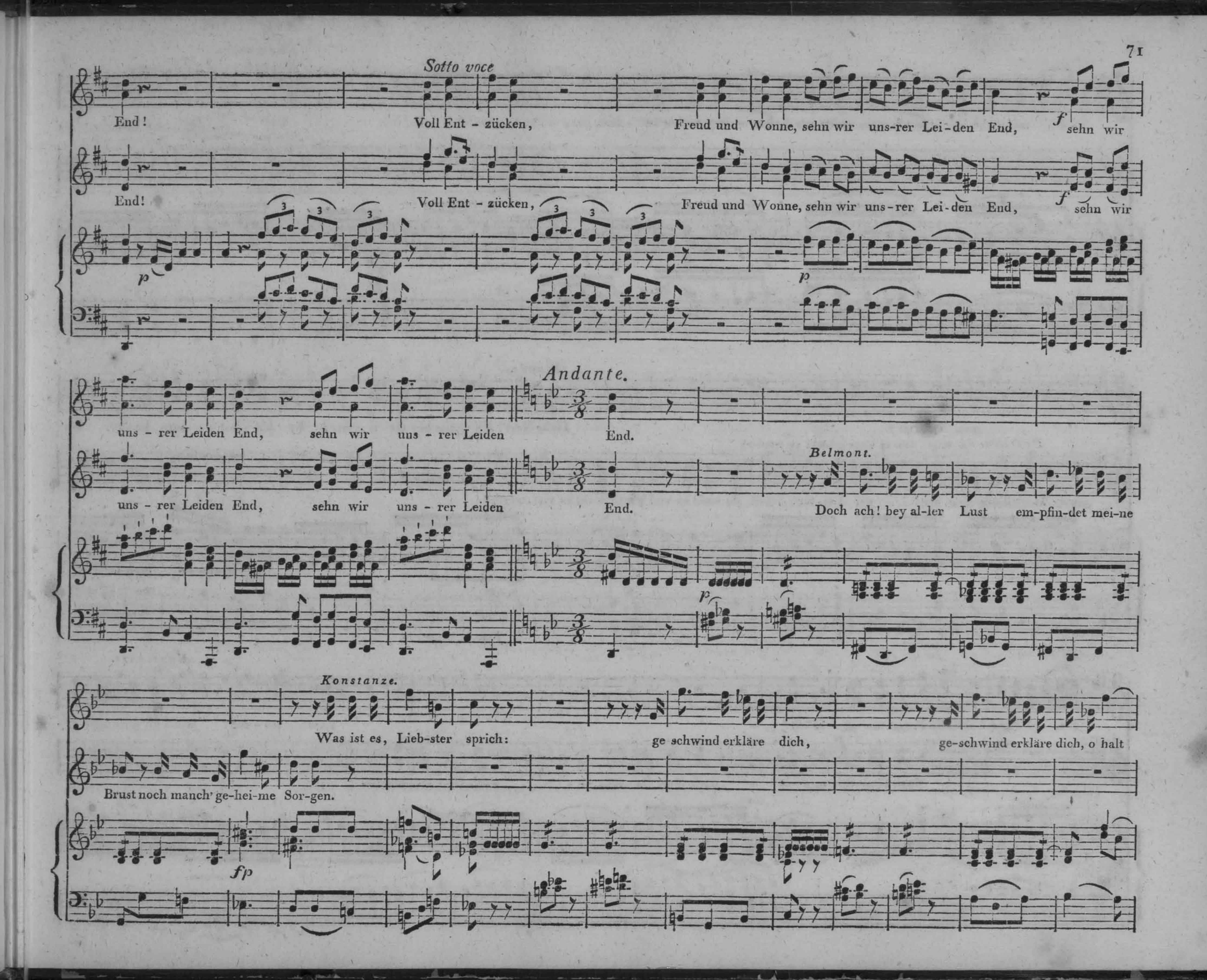

drük - ken, loh-net mir nicht Kron' und Pracht, loh-net mir nicht Kron' und Pracht, nicht — Kron' und Pracht! loh-net mir nicht
Kron' und Pracht! Wenn der Freu - de Thrä-nen fliessen, lä-chelt Lie - be dem Geliebten hold! von den Wan - gen sie zu
küs-sen, ist der Lie-be schönster grösster Sold, ist der Lie-be schönster grösster Sold. Ach Kon-stan-ze! dich zu
se-hen, dich voll Wonne, voll Ent-zükken, an dies treue Herz zu drük - ken, loh-net mir nicht Kron' und Pracht, loh - - net
cres

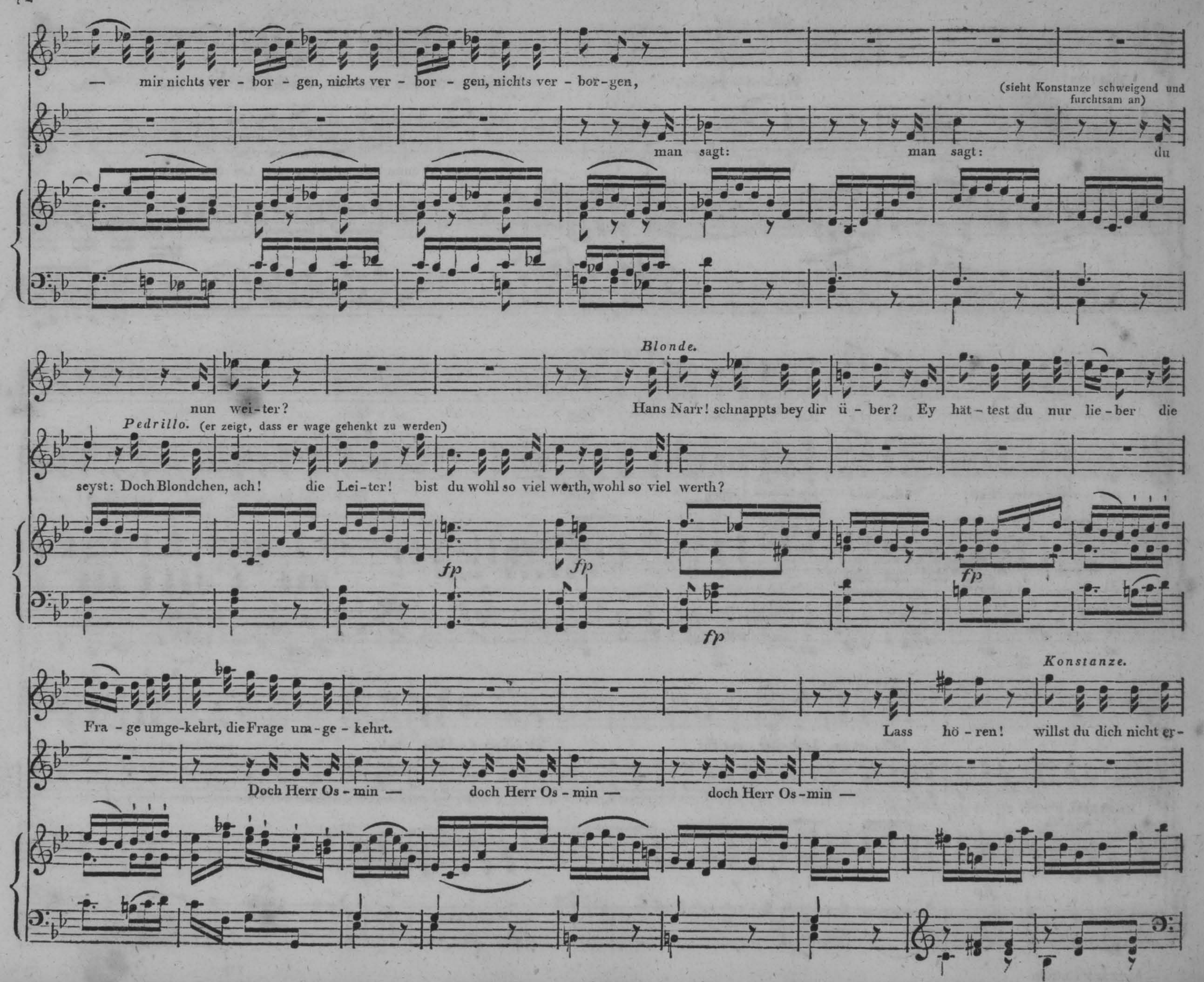

Allegretto.
mir — — — — nicht Kron' und Pracht.
Ha! dieses sel - ge Wieder - fiu - den! lässt in - nig erst mich ganz em - pfinden, wel - chen Schmerz die
fp
Tren - nung macht.
fp
Ha! die - ses sel' - ge Wie - der - fin - den, lässt in - nig erst mich
ganz em - pfin - den, welchen Schmerz, welchen Schmerz die Trennung, die Tren - nung macht, wel - chen Schmerz die Trennung
fp
fp
fp


macht, wel - chen Schmerz die Trennung macht, die Tren - nung macht, die Tren - nung macht.
f
QUARTETTO.
Allegro.
Pianoforte.
f
p
f
Konstanze.
Belmont.
Konst.
Ach Bel - monte! ach mein Le - ben! Ach Kon - stan - ze! ach mein Le - ben! Ist es mög - lich? welch Ent -
p
mfp
Belm.
zükken! dich an mei - ne Brust zu drükken, nach so vie - ler Ta - ge Leid, nach so vie - ler Ta - ge Leid. Wel - che
mf
mfp
f
p


Won-ne dich zu fin-den! nun muss al-ler Kum-mer schwinden, o! wie ist mein Herz er-freut! mein Herz er-
Konst.
Belmont.
Konst.
Belmont.
Konst.
Sieh die Freuden-thränen fliessen, dass es doch die letz-te sey! dass es
freut. Hol-de! lass hin-weg sie küs-sen! ja, noch heu-te wirst du frey, ja noch heu-
doch — die letz-te, die letz-te sey, die letz-te sey.
-te, heu-te, heu-te wirst du frey, — wirst du frey.
Pedrillo.
Al-so Blondchen, hast's ver-
standen? Al-les ist zur Flucht vorhanden, um Schlag zwölfe sind wir da, um Schlag zwölfe sind wir da.
Blonde.
Un-be-sorgt, es wird nichts


Konstanze.
Blonde.
feh-len, die Mi-nuten werd' ich zählen, wär der Augenblick schon da, wär der Au-gen-blick schon da. End - lich scheint die
Belmont.
Pedrillo.
End - lich scheint die
Hof - nungs - son - ne, hell — durchs trü - be, durchs trü - be Fir - ma-ment! hell durchs trü - be Fir - ma-ment.
Hof - nungs - son - ne, hell durchs trü - be, durchs trü - be Fir - ma-ment! hell durchs trü - be Fir - ma-ment.
Sotto voce
Voll Ent - zücken, Freud und Wonne, sehn wir uns-rer Lei-den End, sehn wir uns - rer Leiden
Voll Ent - zücken, Freud und Wonne, sehn wir uns-rer Lei-den End, sehn wir uns - rer Leiden


Sotto voce
End! Voll Ent - zücken, Freud und Wonne, sehn wir uns-rer Lei-den End, sehn wir
End! Voll Ent - zücken, Freud und Wonne, sehn wir uns-rer Lei-den End, sehn wir
uns-rer Leiden End, sehn wir uns-rer Leiden End.
Andante.
Belmont.
uns-rer Leiden End, sehn wir uns-rer Leiden End. Doch ach! bey al-ler Lust em-pfin-det mei-ne
Konstanze.
Was ist es, Lieb-ster sprich: ge schwind erkläre dich, ge-schwind erkläre dich, o halt
Brust noch manch' ge-hei-me Sor-gen.



— mir nichts ver - bor - gen, nichts ver - bor - gen, nichts ver - bor-gen,
(sieht Konstanze schweigend und furchtsam an)
man sagt: man sagt: du
nun wei-ter?
Blonde.
Hans Narr! schnappts bey dir ü - ber? Ey hät-test du nur lie-ber die
Pedrillo. (er zeigt, dass er wage gehenkt zu werden)
seyst: Doch Blondchen, ach! die Lei-ter! bist du wohl so viel werth, wohl so viel werth?
fp
Fra - ge umge-kehrt, die Frage um-ge - kehrt.
Konstanze.
Lass hö - ren! willst du dich nicht er-
Doch Herr Os - min — doch Herr Os - min — doch Herr Os - min —

RECITATIVO.

klä-ren? nun wei-ter? willst du dich nicht er-klä-ren?

Belm. *Pedr.* *Belm.* *Pedr.* *Blonde.* *Belm.*

man sagt doch Herr Os-min — du seyst doch Herr Os-min — lass hö-ren! Ich

Andante.

will, doch zürne nicht, wenn ich nach dem Ge-rücht so ich ge-hört, es wa-ge, dich
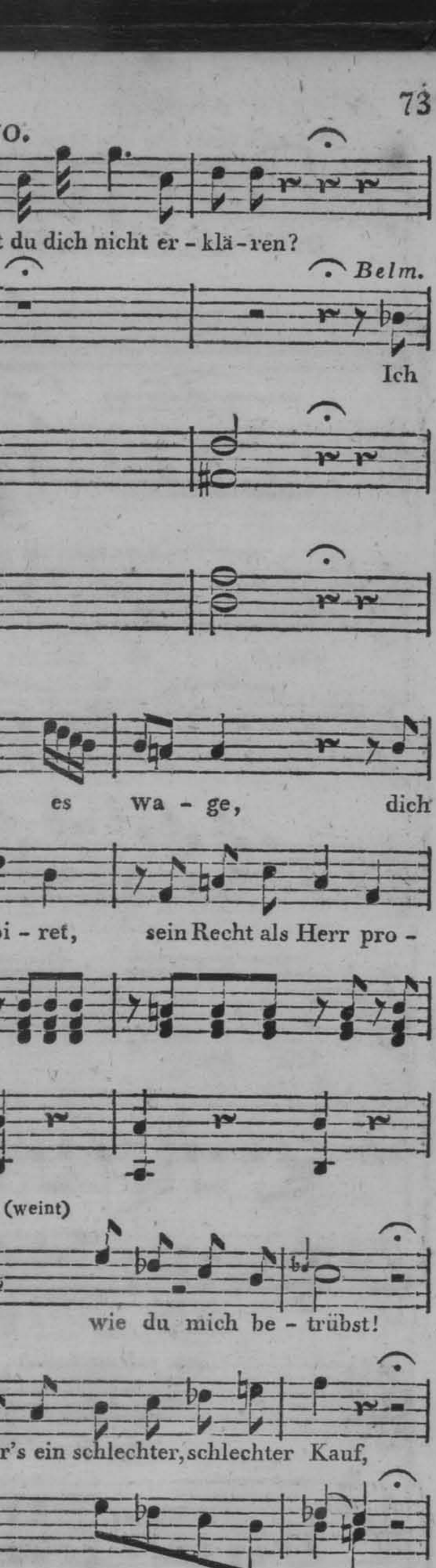
Pedrillo.
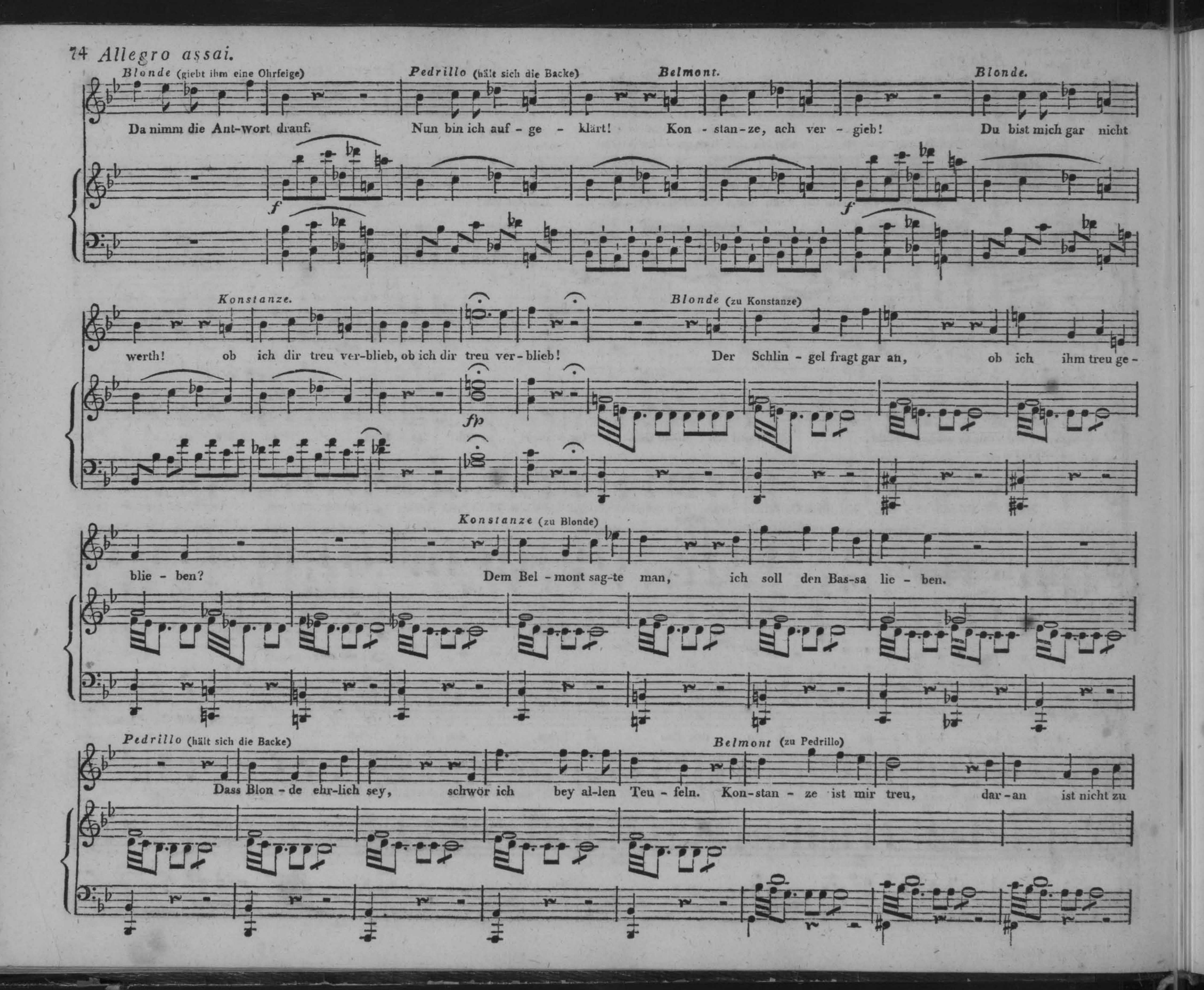
Hat nicht Os-min et-wan, hat nicht Os-min et-wan, wie man fast glauben kann sein Recht, sein Recht, als Herr probi-ret, sein Recht als Herr pro-

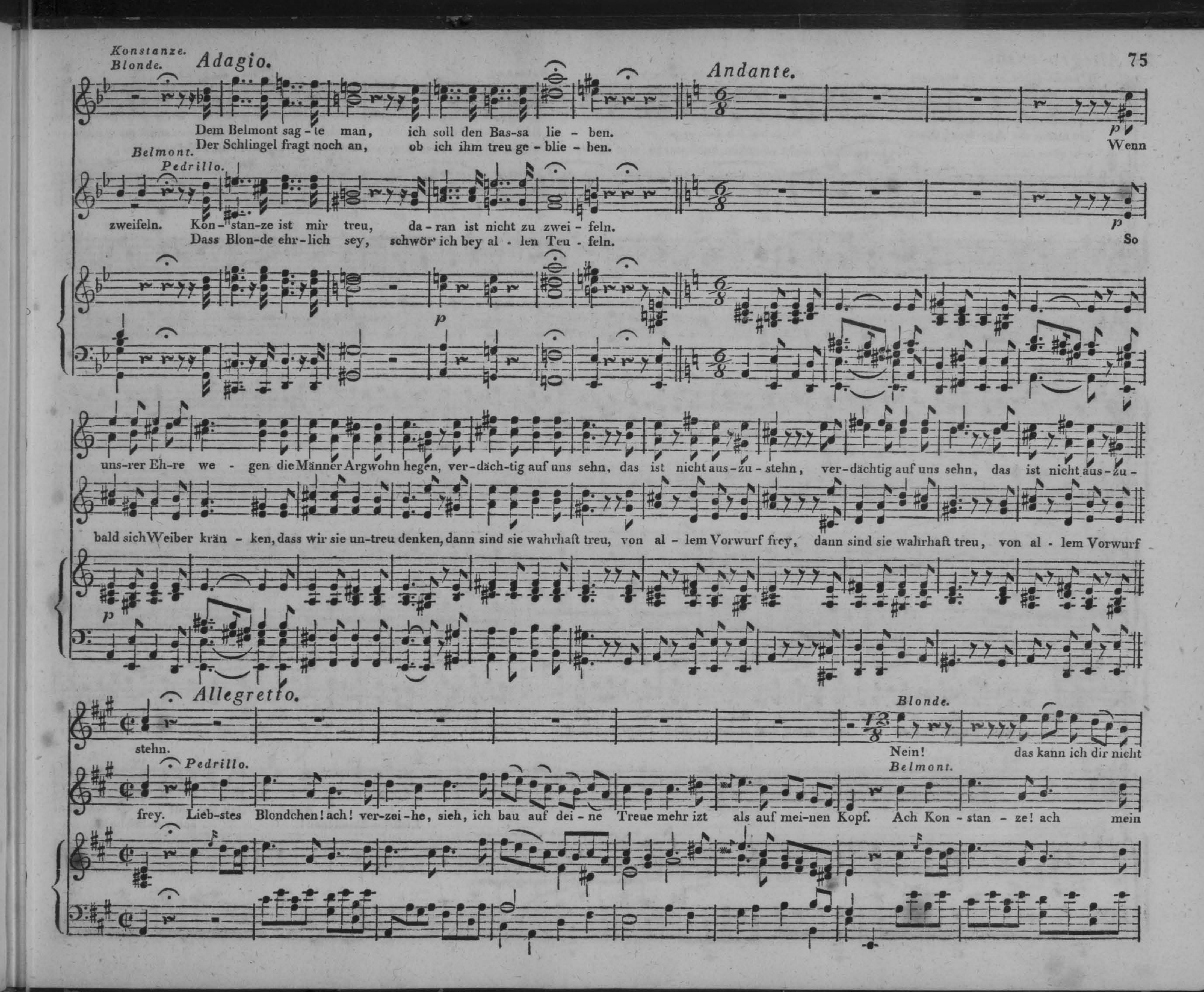
Konstanze (weint)

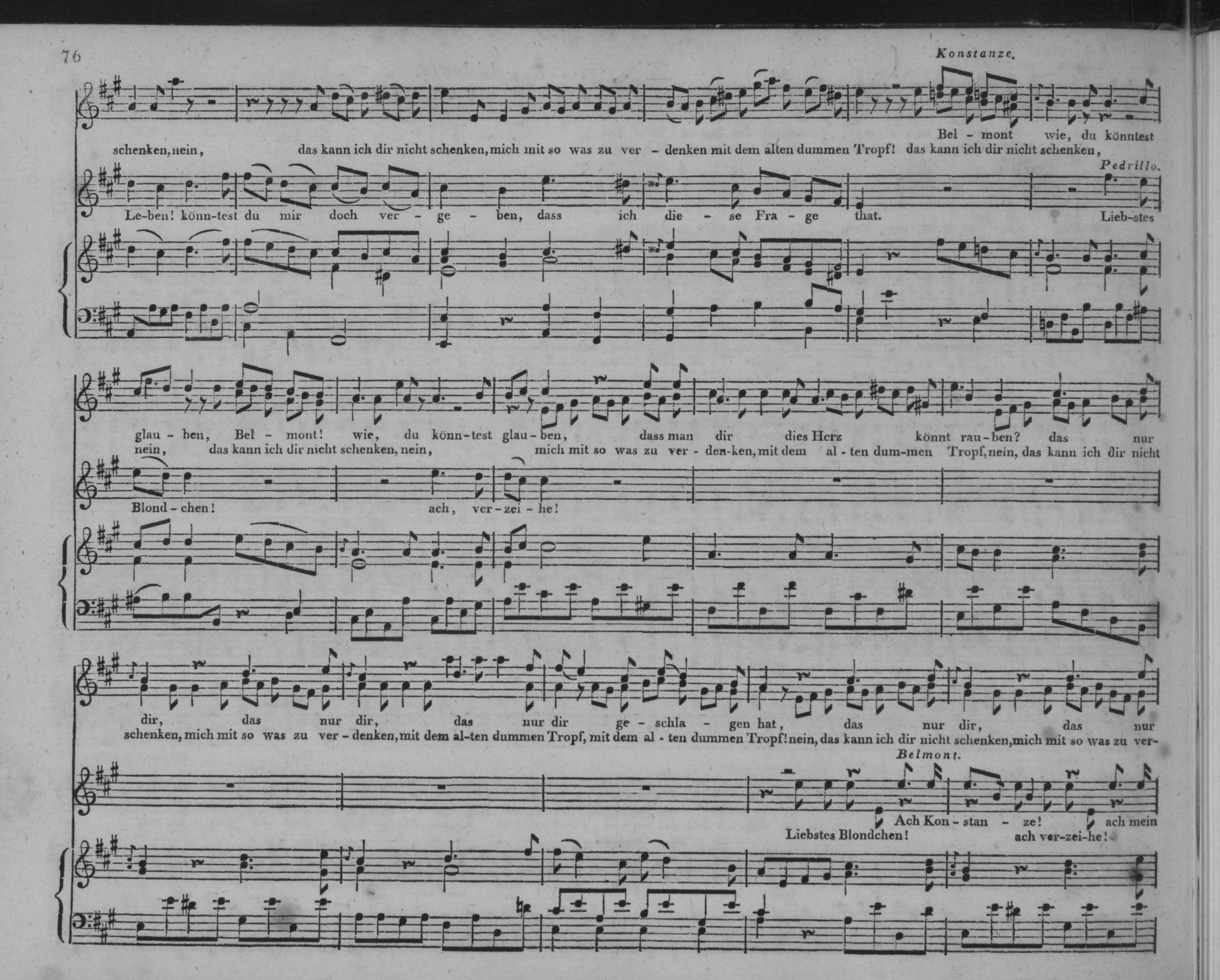
zit-ternd, be-bend fra-ge ob du den Bas-sa liebst, den Bas-sa liebst. O wie du mich be-trübst!

bi-ret und bey dir ex-er-ciret, ex-er-ci-ret? bey dir pro-bi-ret und ex-er-ciret? dann wär's ein schlechter Kauf, dann wär's ein schlechter, schlechter Kauf,




Allegro assai.
Blonde (giebt ihm eine Ohrfeige)
Da nimm die Ant-wort drauf.
Pedrillo (hält sich die Backe)
Nun bin ich auf - ge - klärt!
Belmont.
Kon - stan-ze, ach ver - gieb!
Blonde.
Du bist mich gar nicht
f
f
Konstanze.
werth! ob ich dir treu ver-blieb, ob ich dir treu ver-blieb!
fp
Blonde (zu Konstanze)
Der Schlin - gel fragt gar an, ob ich ihm treu ge -
blie - ben?
Konstanze (zu Blonde)
Dem Bel - mont sag-te man, ich soll den Bas-sa lie - ben.
Pedrillo (hält sich die Backe)
Dass Blon - de ehr-lich sey, schwör ich bey al-len Teu - feln.
Belmont (zu Pedrillo)
Kon-stan - ze ist mir treu, dar-an ist nicht zu


Konstanze.
Blonde.
Adagio.
Andante.
Dem Belmont sag - te man, ich soll den Bas - sa lie - ben.
Der Schlingel fragt noch an, ob ich ihm treu ge - blie - ben.
Wenn
Belmont.
Pedrillo.
zweifeln. Kon - stan - ze ist mir treu, da - ran ist nicht zu zwei - feln.
Dass Blon - de ehr - lich sey, schwör' ich bey al - len Teu - feln.
So
uns - rer Eh - re we - gen die Männer Argwohn hegen, ver - däch - tig auf uns sehn, das ist nicht aus - zu - stehn, ver - dächtig auf uns sehn, das ist nicht aus - zu -
bald sich Weiber krän - ken, dass wir sie un - treu denken, dann sind sie wahrhaft treu, von al - lem Vorwurf frey, dann sind sie wahrhaft treu, von al - lem Vorwurf
Allegretto.
stehn.
Blonde.
Nein! das kann ich dir nicht
Pedrillo.
Belmont.
frey. Lieb - stes Blondchen! ach! ver - zei - he, sieh, ich bau auf dei - ne Treue mehr izt als auf mei - nen Kopf. Ach Kon - stan - ze! ach mein


Konstanze.
Bel - mont wie, du könntest
schenken, nein, das kann ich dir nicht schenken, mich mit so was zu ver - denken mit dem alten dummen Tropf! das kann ich dir nicht schenken,
Pedrillo.
Le-ben! könn-test du mir doch ver - ge - ben, dass ich die - se Fra - ge that. Lieb-stes
glau - ben, Bel - mont! wie, du könn-test glau - ben, dass man dir dies Herz könnt rau - ben? das nur
nein, das kann ich dir nicht schenken, nein, mich mit so was zu ver - den-ken, mit dem al - ten dum-men Tropf, nein, das kann ich dir nicht
Blond - chen! ach, ver-zei - he!
dir, das nur dir, das nur dir ge - schla - gen hat, das nur dir, das nur
schenken, mich mit so was zu ver - denken, mit dem al-ten dummen Tropf, mit dem al - ten dummen Tropf! nein, das kann ich dir nicht schenken, mich mit so was zu ver-
Belmont.
Ach Kon - stan - ze! ach mein
Liebstes Blondchen! ach ver-zei-he!

dir, das nur dir ge - schla - gen hat, das nur dir ge - schla - gen hat.
denken, mit dem al-ten dummen Tropf, mit dem al - ten dummen Tropf, mit dem al - ten dummen Tropf, mit dem al - ten dummen Tropf.

Belmont.
Le - ben! Ach ver -

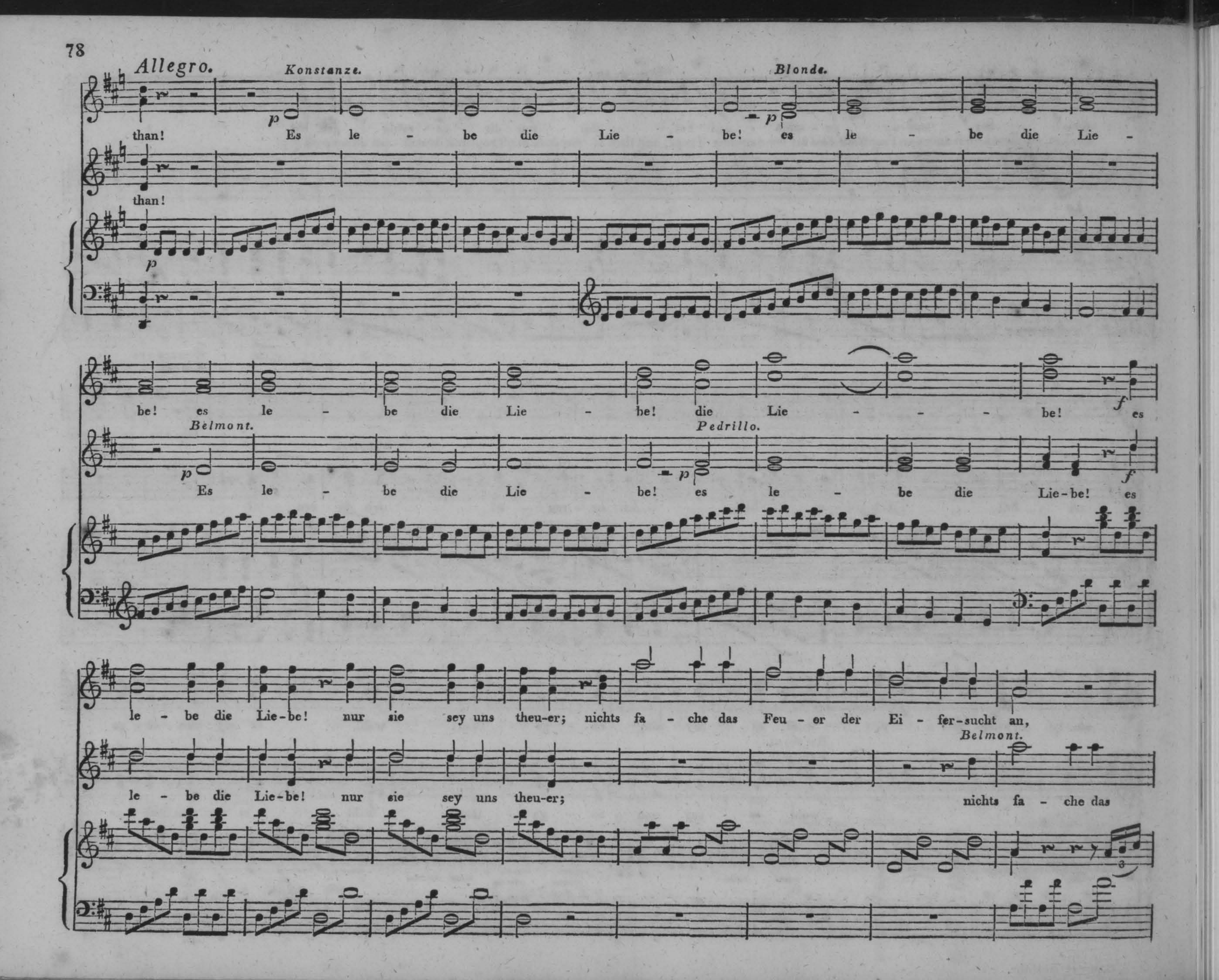
Konstanze.
Blonde.
Ich ver - zei - he, ver-
Ich ver -

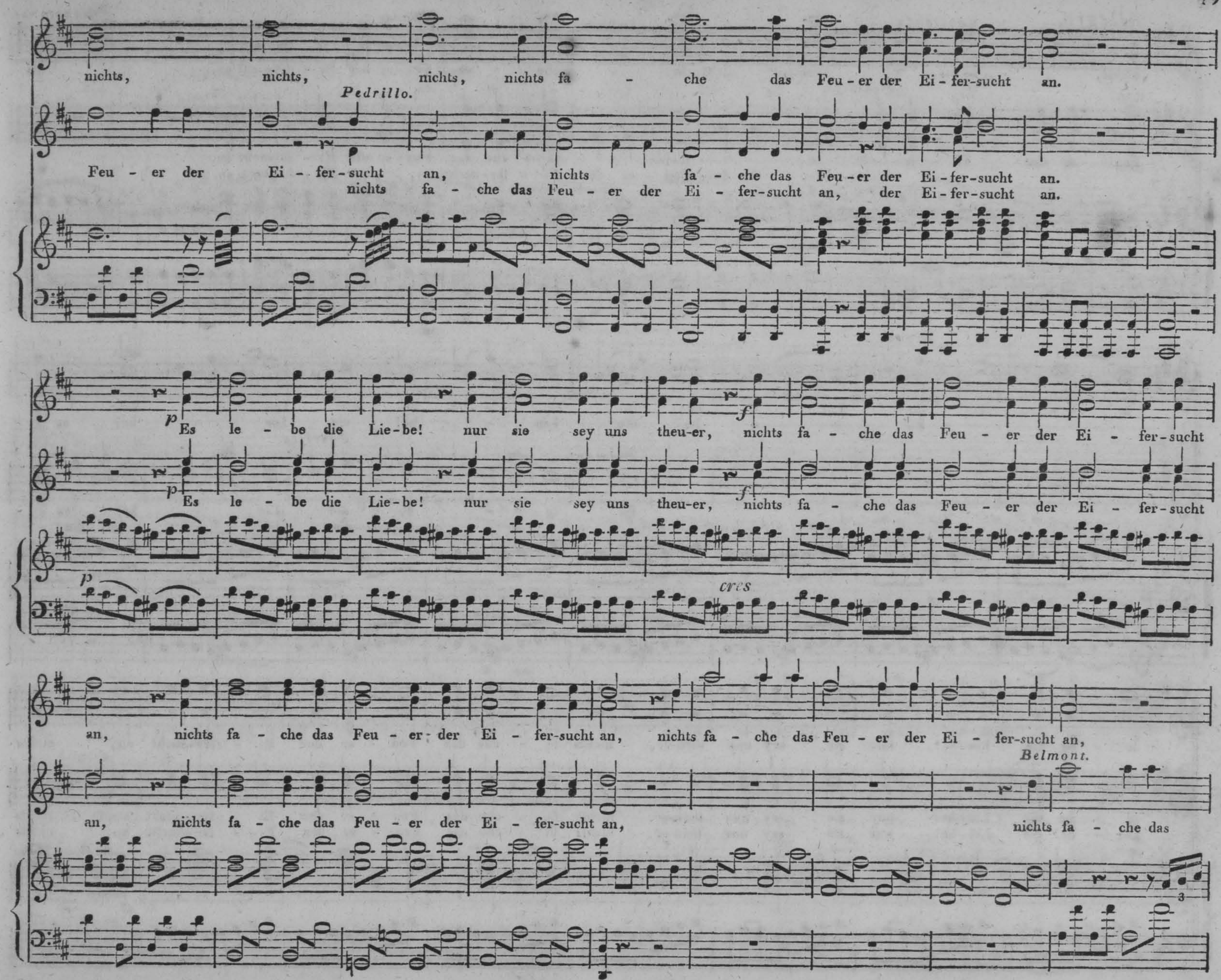
Pedrillo. *Belmont.* *Pedrillo.*
zei - he! Ach ver - zei - he! ich be - reu - e! ich be - reu - e!

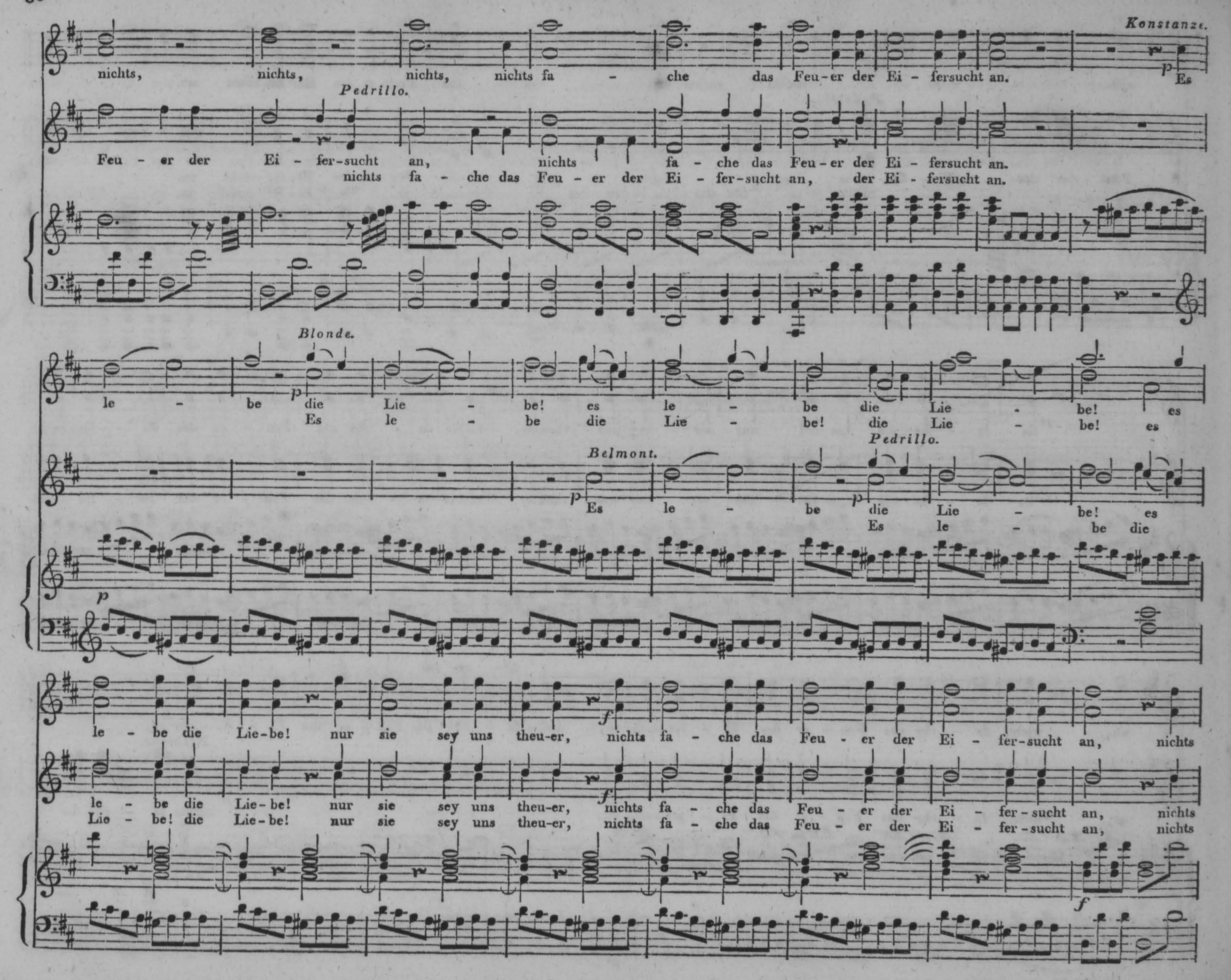
fp

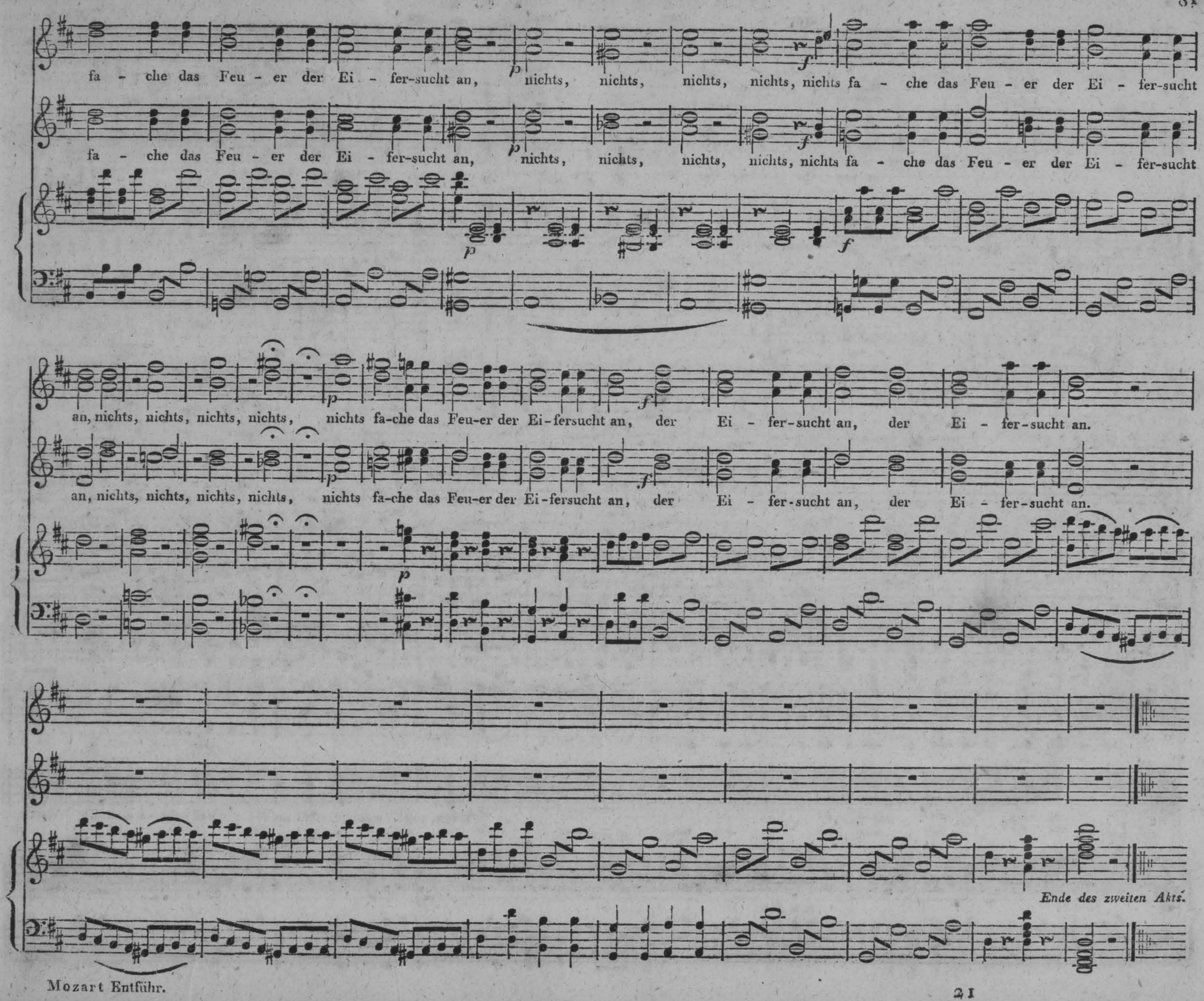
zei - he dei - ner Reu - e, wohl, es sey nun ab - ge - than! wohl es sey nun ab - ge -

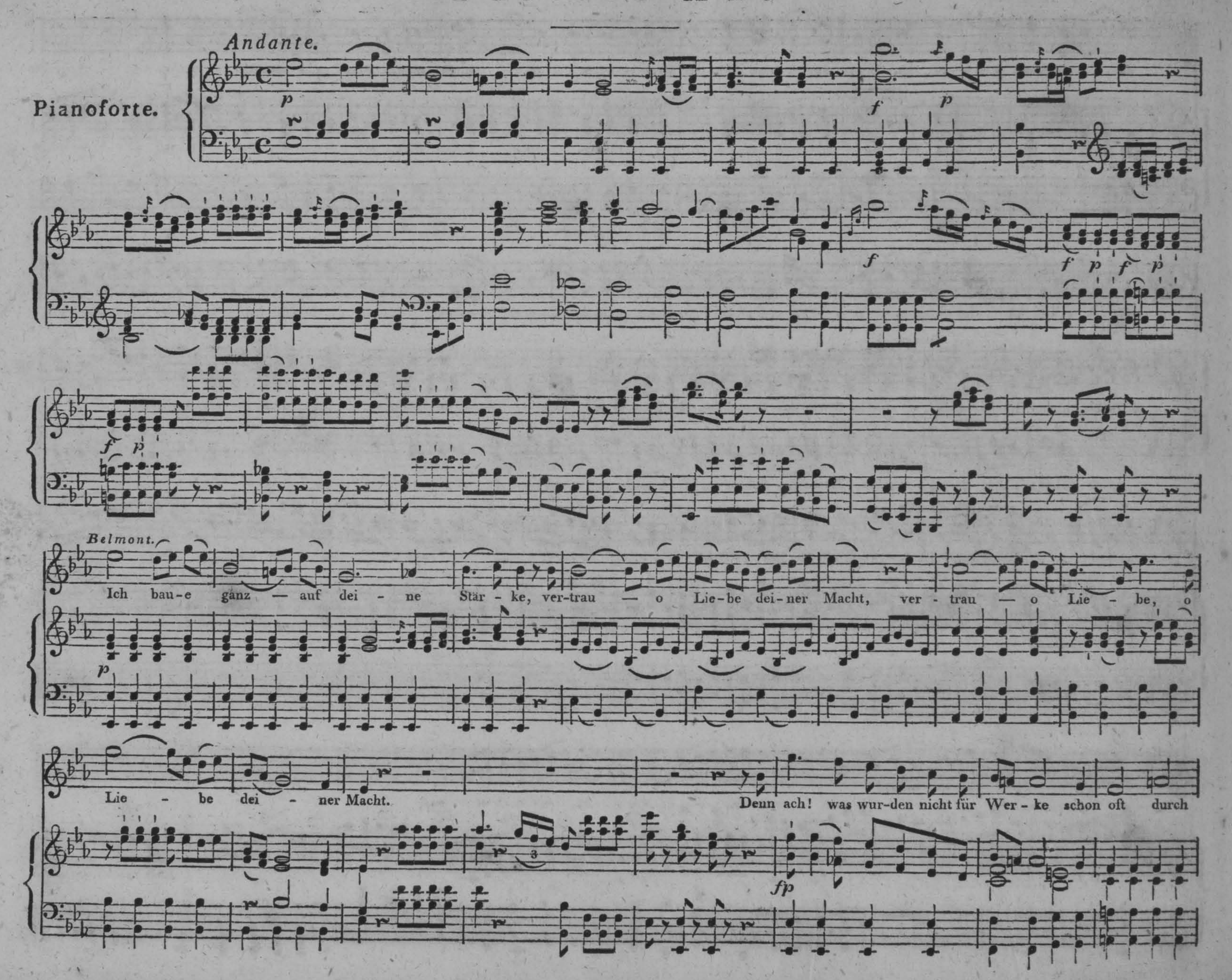
Belmont.
Pedrillo.
p
wohl es sey nun ab - ge - than! wohl es sey nun ab - ge -
f *p*

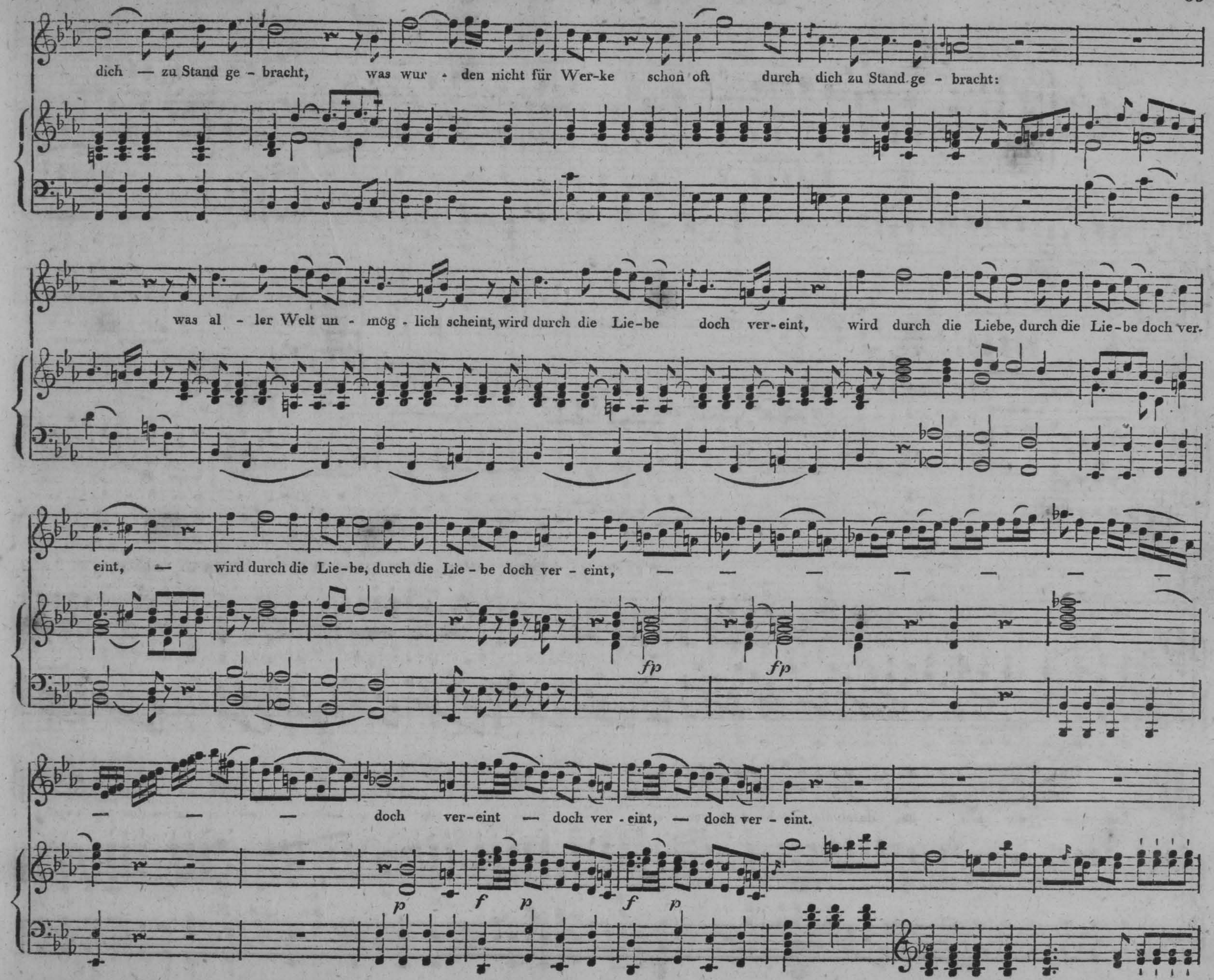

Allegro.
Konstanze.
Blonde.
than! Es le - be die Lie - be! es le - be die Lie -
than!
p
be! es le - be die Lie - be! die Lie - - - be! es
Belmont.
Pedrillo.
Es le - be die Lie - be! es le - be die Lie-be! es
f
le - be die Lie-be! nur sie sey uns theu-er; nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an,
Belmont.
le - be die Lie-be! nur sie sey uns theu-er; nichts fa - che das

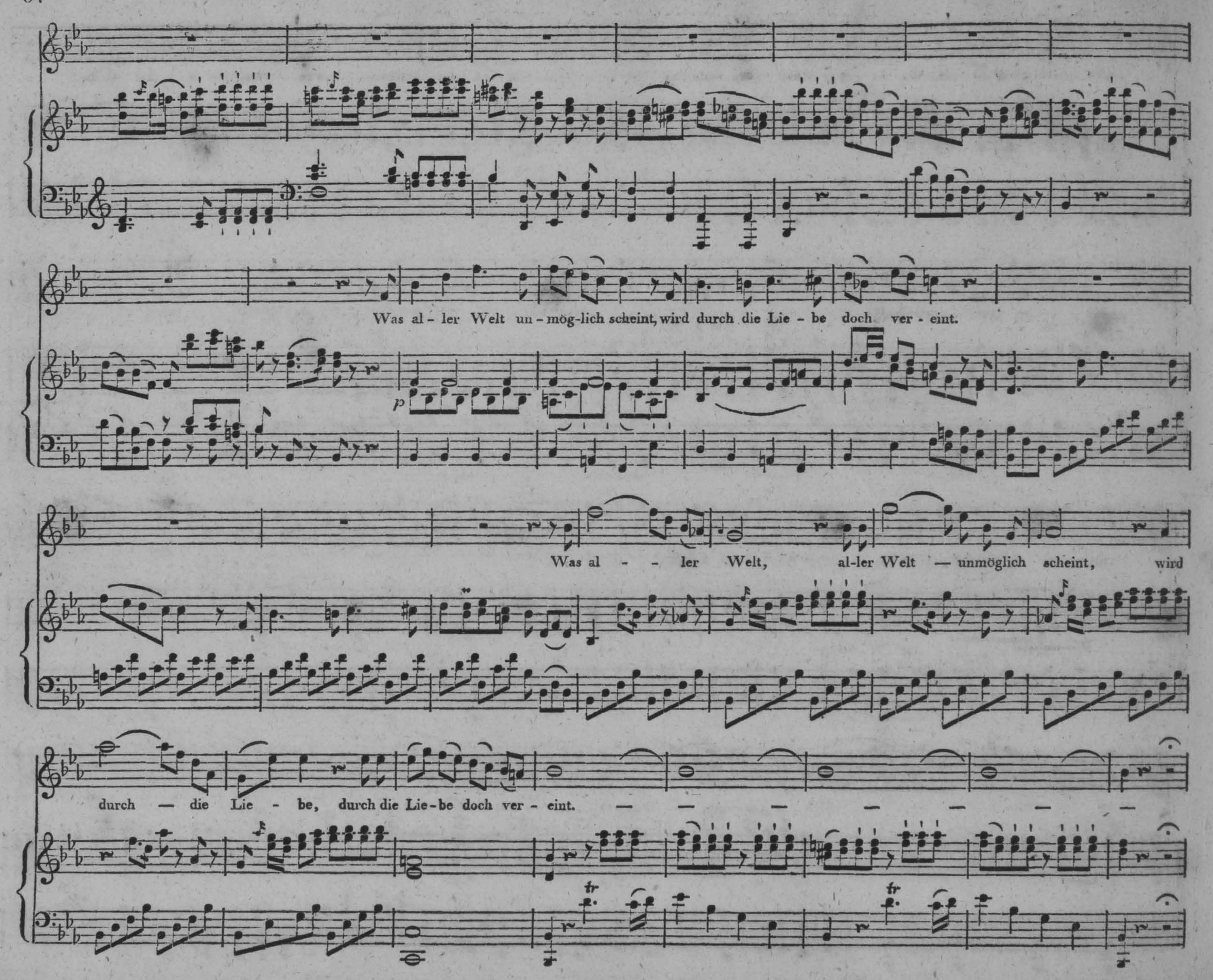

nichts, nichts, nichts, nichts fa - che das Feu-er der Ei-fer-sucht an.
Pedrillo.
Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts fa - che das Feu-er der Ei-fer-sucht an.
nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, der Ei-fer-sucht an.
p
Es le - be die Lie-be! nur sie sey uns theu-er, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht
f
p
Es le - be die Lie-be! nur sie sey uns theu-er, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht
f
p
cres
an, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an,
Belmont.
an, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts fa - che das
3

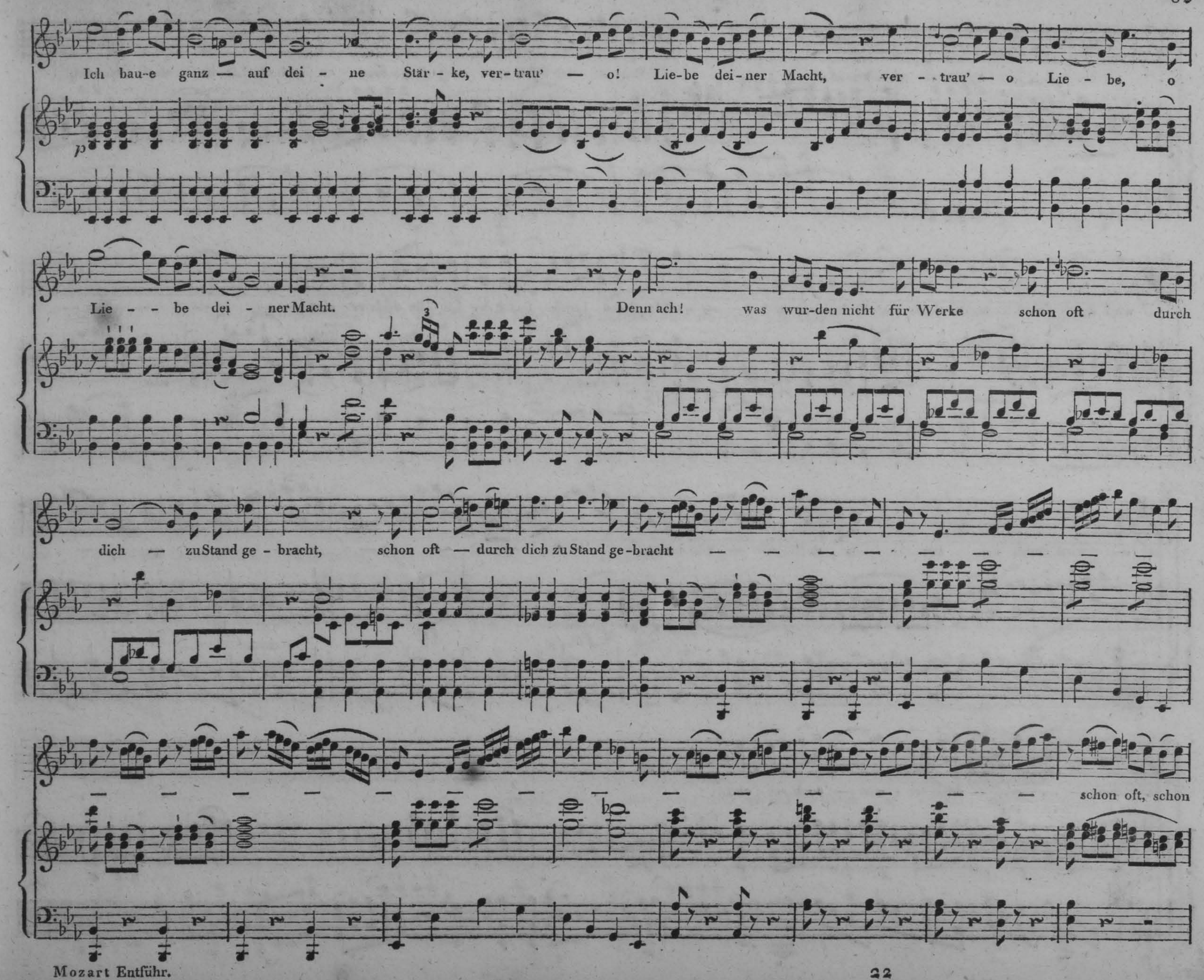

Konstanze.
nichts, nichts, nichts, nichts fa - che das Feu-er der Ei-fersucht an. Es
Pedrillo.
Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts fa - che das Feu-er der Ei - fersucht an.
nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, der Ei - fersucht an.
Blonde.
le - be die Lie - be! es le - be die Lie - be! es
Es le - be die Lie - be! die Lie - be! es
Pedrillo.
Belmont.
Es le - be die Lie - be! es
Es le - be die
le - be die Lie-be! nur sie sey uns theu-er, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts
le - be die Lie - be! nur sie sey uns theu-er, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts
Lie - be! die Lie-be! nur sie sey uns theu-er, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts

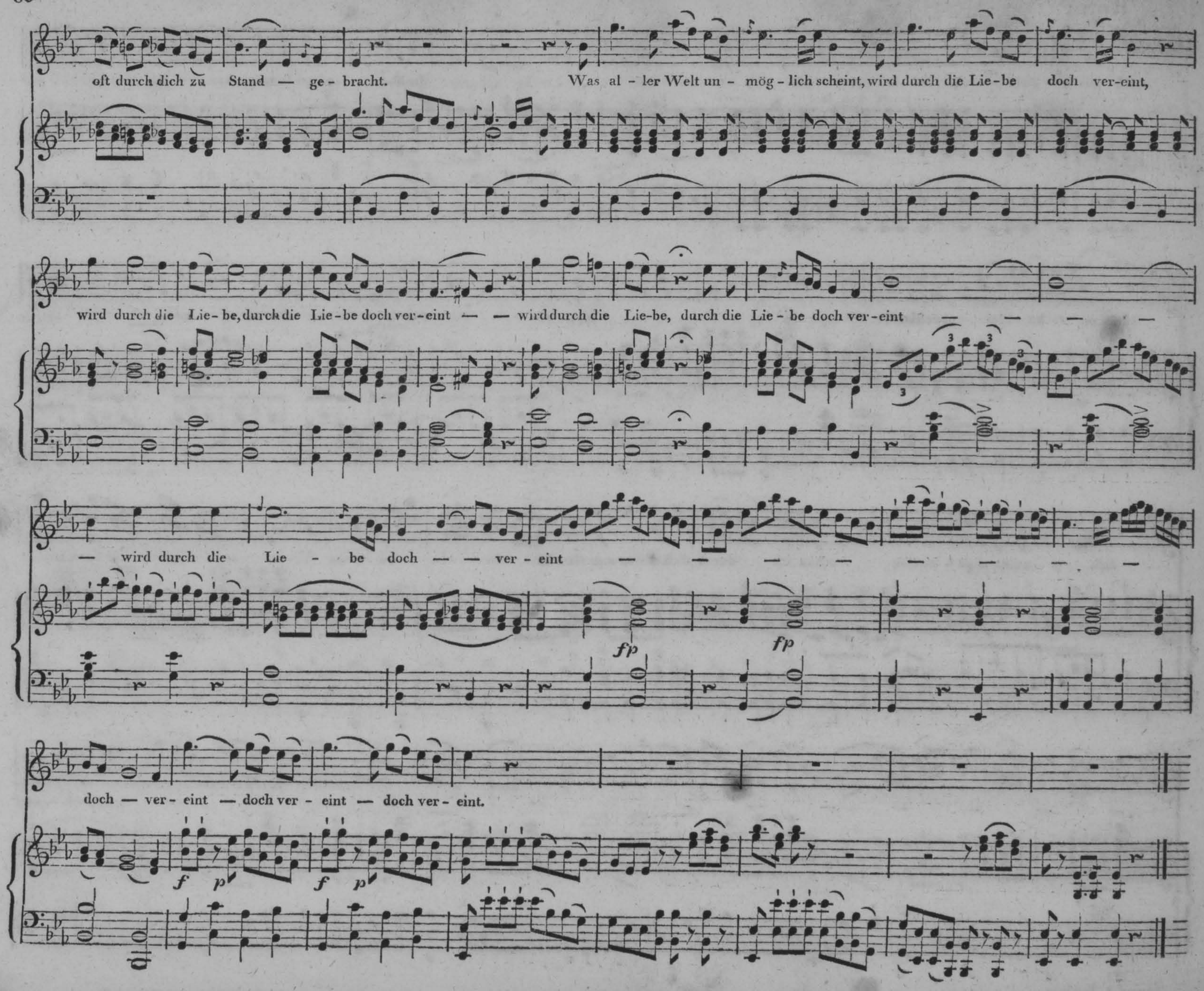

fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts, nichts, nichts, nichts, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht
fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht an, nichts, nichts, nichts, nichts, nichts fa - che das Feu - er der Ei - fer-sucht
an, nichts, nichts, nichts, nichts, nichts fa-che das Feu-er der Ei-fersucht an, der Ei - fer-sucht an, der Ei - fer-sucht an.
an, nichts, nichts, nichts, nichts, nichts fa-che das Feu-er der Ei-fersucht an, der Ei - fer-sucht an, der Ei - fer-sucht an.
Ende des zweiten Akts.


Andante.
Pianoforte.
Belmont.
Ich bau-e ganz — auf dei - ne Stär - ke, ver-trau — o Lie-be dei-ner Macht, ver - trau — o Lie - be, o
Lie - be dei - ner Macht.
Denn ach! was wur-den nicht für Wer - ke schon oft durch


dich — zu Stand ge - bracht, was wur - den nicht für Wer-ke schon oft durch dich zu Stand ge - bracht:
was al - ler Welt un - mög - lich scheint, wird durch die Lie-be doch ver-eint, wird durch die Liebe, durch die Lie-be doch ver-
eint, — wird durch die Lie-be, durch die Lie - be doch ver - eint, — — — — — — —
— — — doch ver-eint — doch ver - eint, — doch ver - eint.
fp
fp
p
f
p
f
p


Was al - ler Welt un - mög-lich scheint, wird durch die Lie - be doch ver - eint.
Was al - - ler Welt, al-ler Welt — unmöglich scheint, wird
durch — die Lie - be, durch die Lie-be doch ver - eint.


Ich bau-e ganz — auf dei - ne Stär - ke, ver-trau' — o! Lie-be dei-ner Macht, ver - - trau' — o Lie - be, o
Lie - - be dei - ner Macht.
Denn ach! was wur-den nicht für Werke schon oft durch
dich — zu Stand ge - bracht, schon oft — durch dich zu Stand ge-bracht
schon oft, schon


oft durch dich zu Stand — ge - bracht. Was al - ler Welt un - mög - lich scheint, wird durch die Lie - be doch ver - eint,
wird durch die Lie - be, durch die Lie - be doch ver - eint — — wird durch die Lie - be, durch die Lie - be doch ver - eint
— wird durch die Lie - be doch — — ver - eint
doch — ver - eint — doch ver - eint — doch ver - eint.
fp
fp
f
p
f
p

ROMANZE.

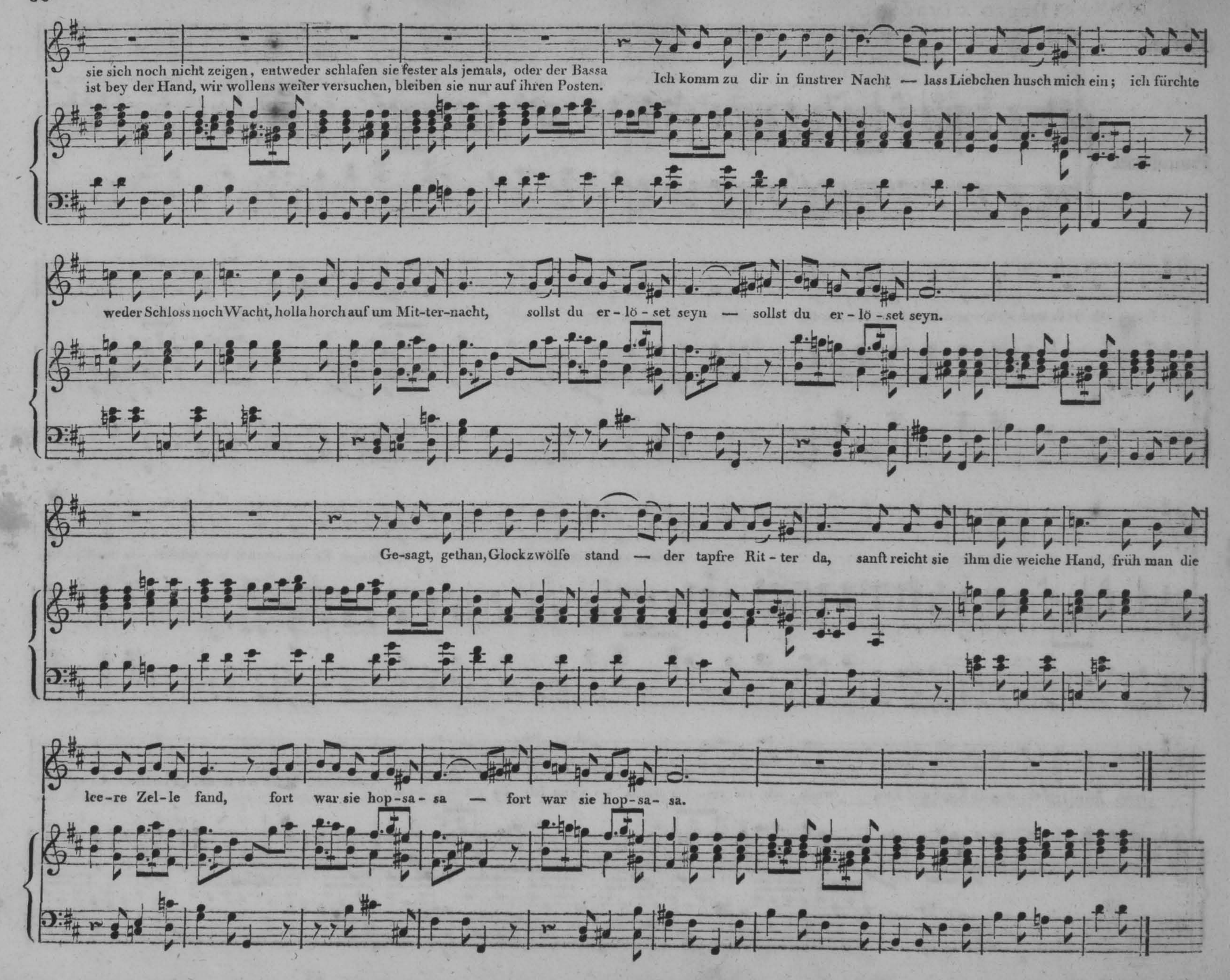
Pedrillo.

Pianoforte.

In Mohren - land ge-fangen war — ein Mädel hübsch und fein, sah roth und weis, war schwarz von Haar, seufzt' Tag und Nacht und weinte gar, wollt gern er - lö - set seyn — wollt gern er - lö - set seyn.

Da kam aus fremden Land da - her — ein junger Rit-ters-mann, den jammer - te das Mädchen sehr, juch! rief er: wag ich Kopf und Ehr, wenn ich sie ret - ten kann, — wenn ich sie ret - ten kann.

(Belmont.) Mach ein Ende! *(Pedrillo.)* An mir liegt es nicht, dass


sie sich noch nicht zeigen, entweder schlafen sie fester als jemals, oder der Bassa
ist bey der Hand, wir wollens weiter versuchen, bleiben sie nur auf ihren Posten.
Ich komm zu dir in finstrer Nacht — lass Liebchen husch mich ein; ich fürchte
weder Schloss noch Wacht, holla horch auf um Mit-ter-nacht, sollst du er-lö-set seyn — sollst du er-lö-set seyn.
Ge-sagt, gethan, Glockzwölfe stand — der tapfre Rit-ter da, sanft reicht sie ihm die weiche Hand, früh man die
lee-re Zel-le fand, fort war sie hop-sa-sa — fort war sie hop-sa-sa.



Allegro vivace.

Osmin.

Pianoforte.

f *p*

O! wie will ich tri-um-phi-ren, wenn sie euch zum Richtplatz
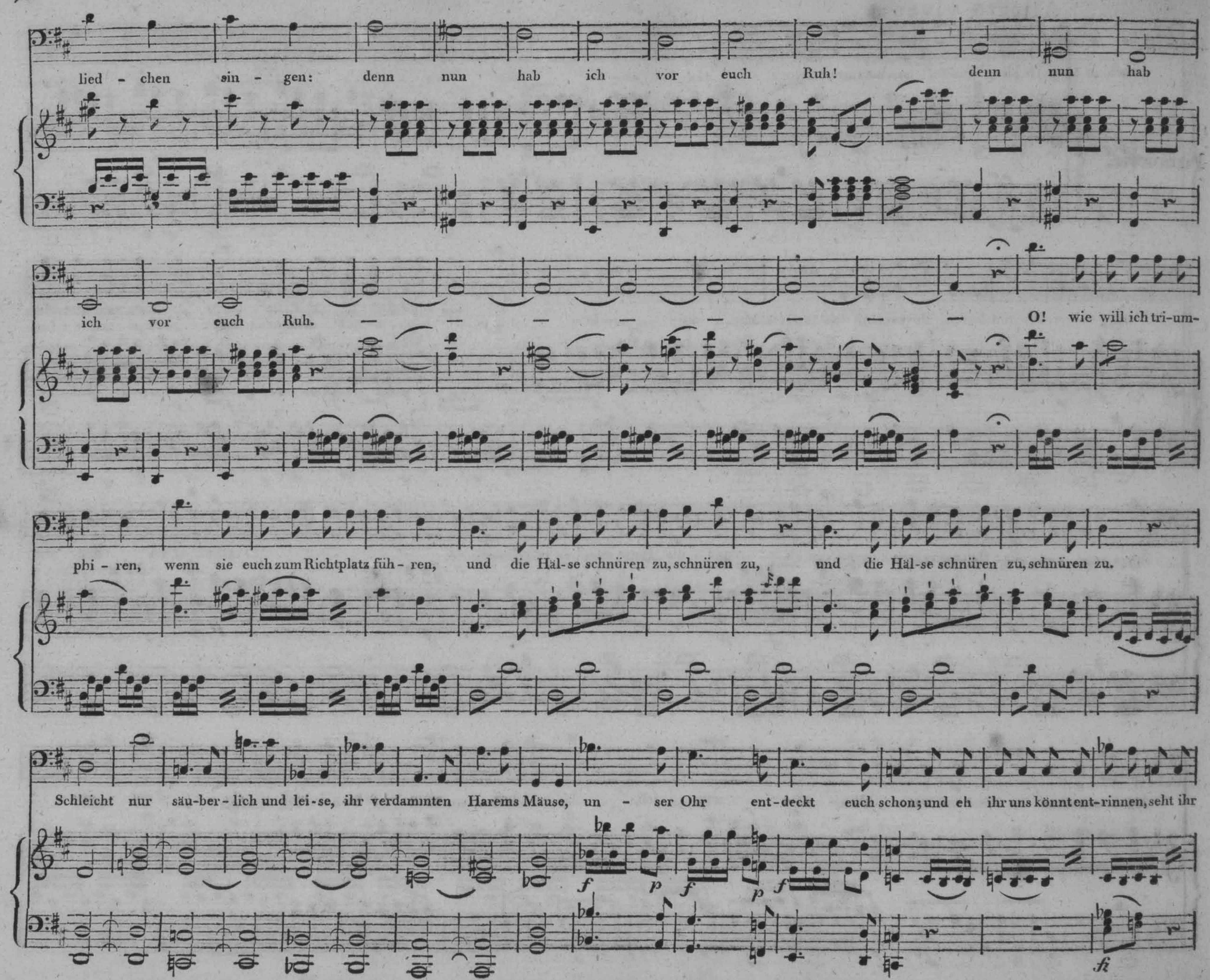
f *p*

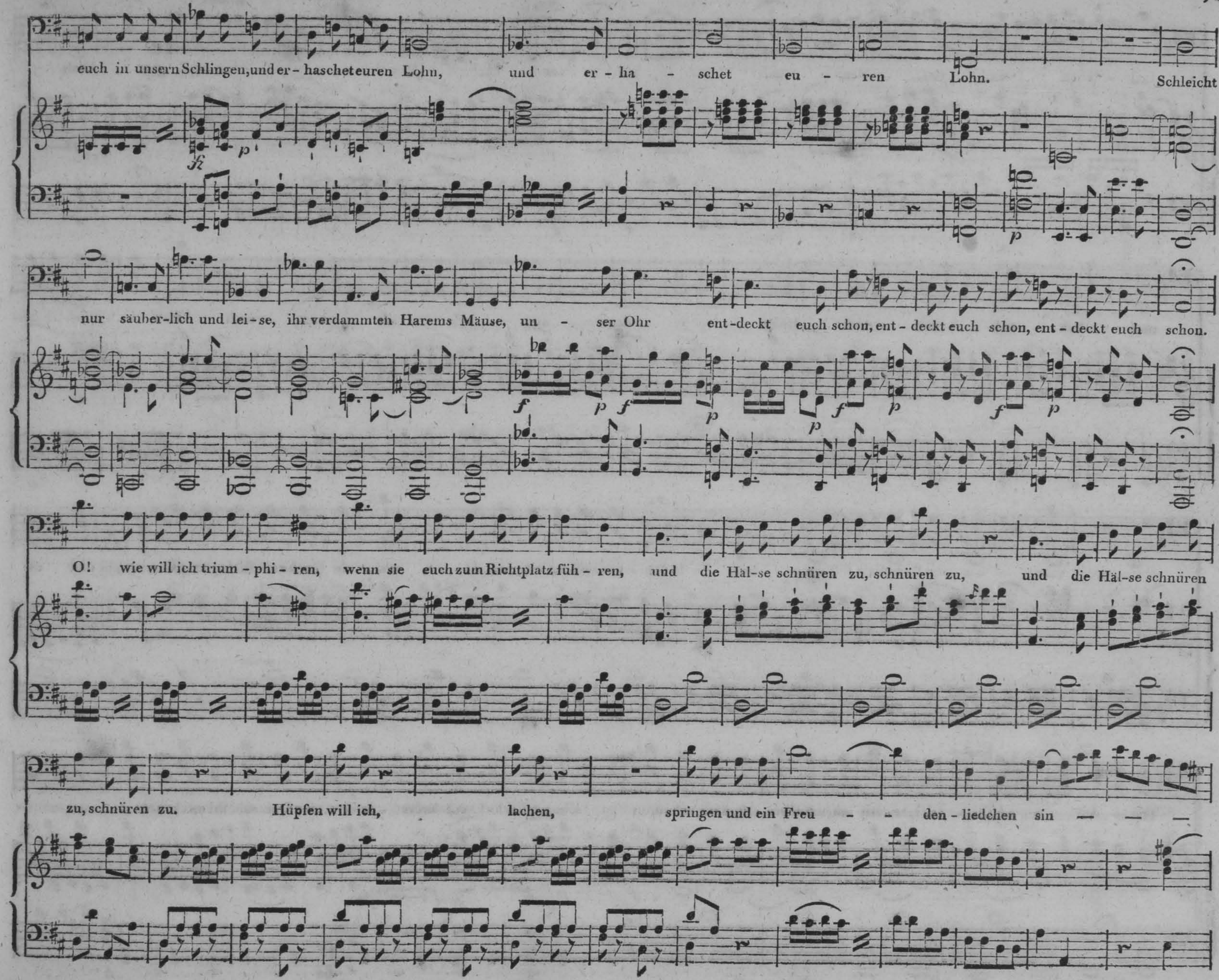
füh-ren, und die Hälse schnüren zu, schnüren zu, und die Hälse schnüren zu, schnüren zu, schnüren zu, und die
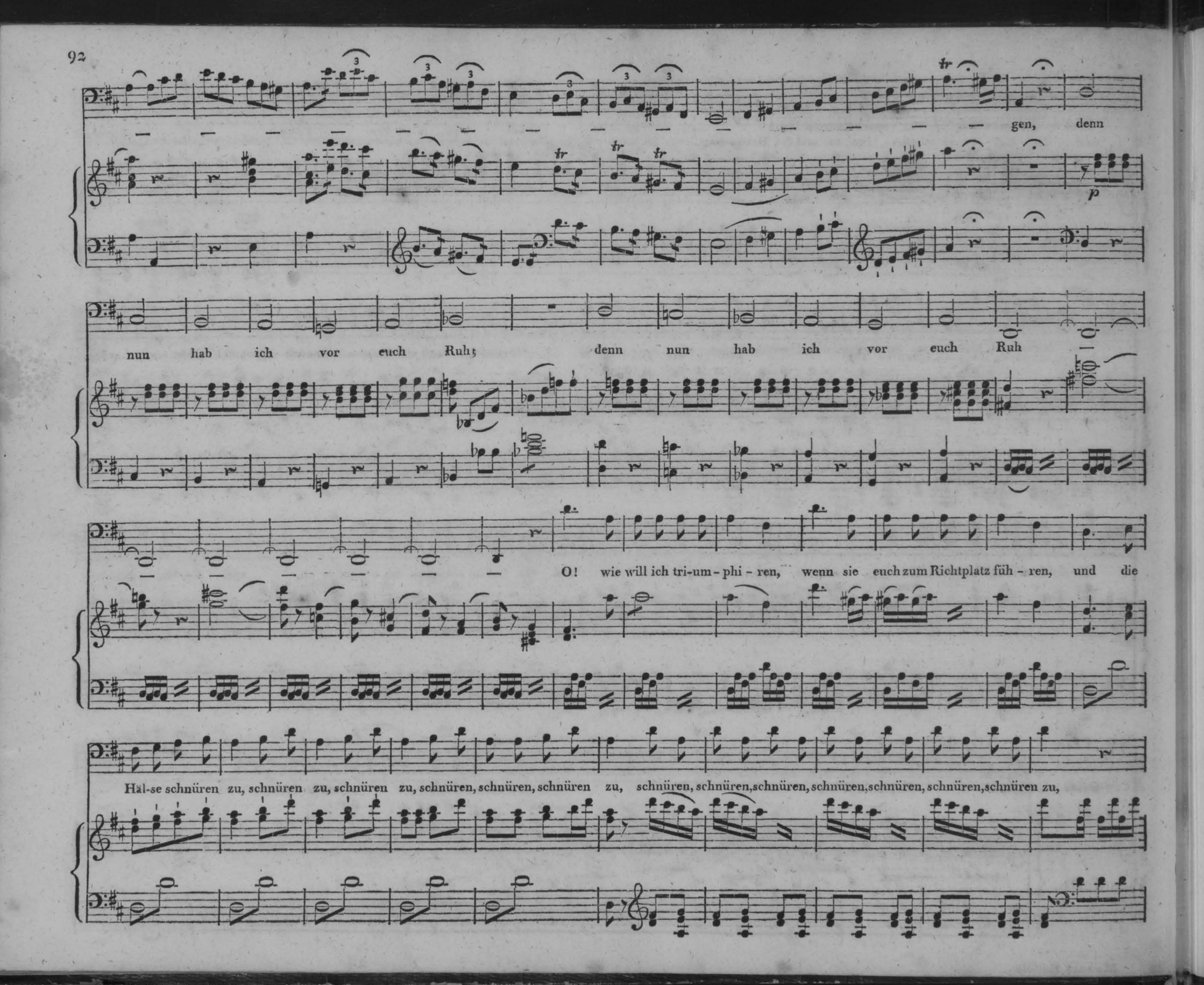
f *p* *f* *p*
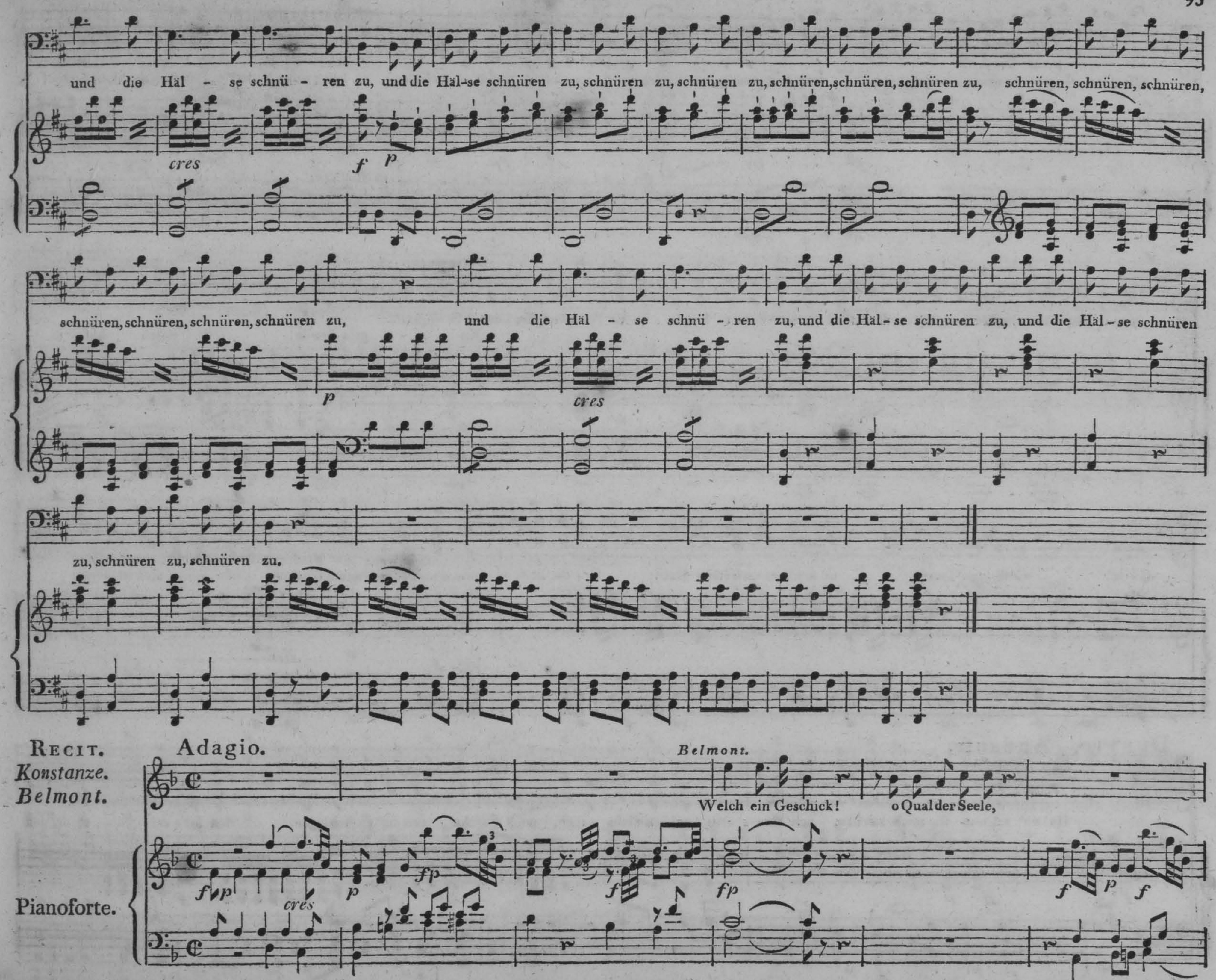
Häl-se schnüren zu, schnüren zu. Hü-pfen will ich, la-chen, sprin-gen, und ein Freu-den-
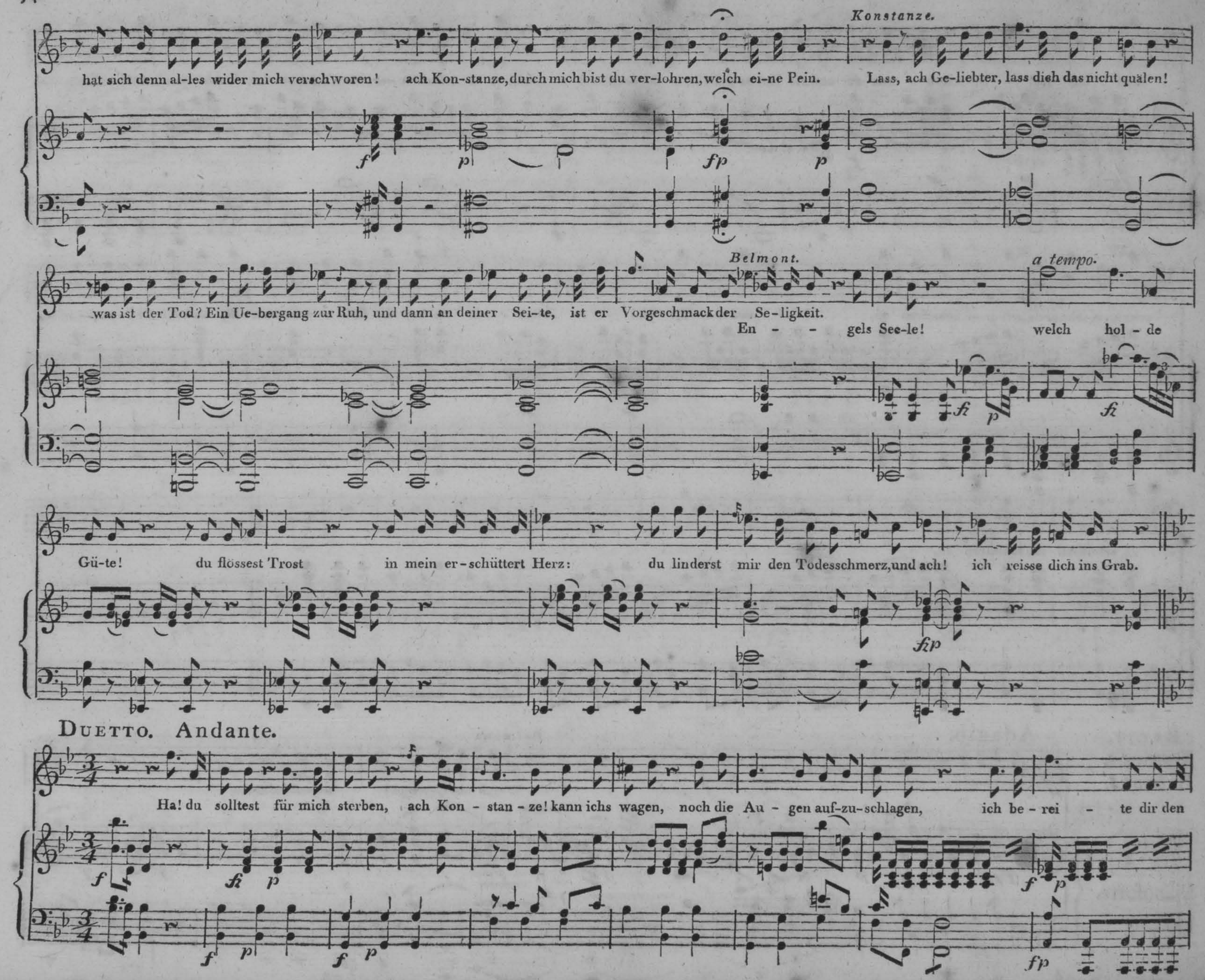
tr tr
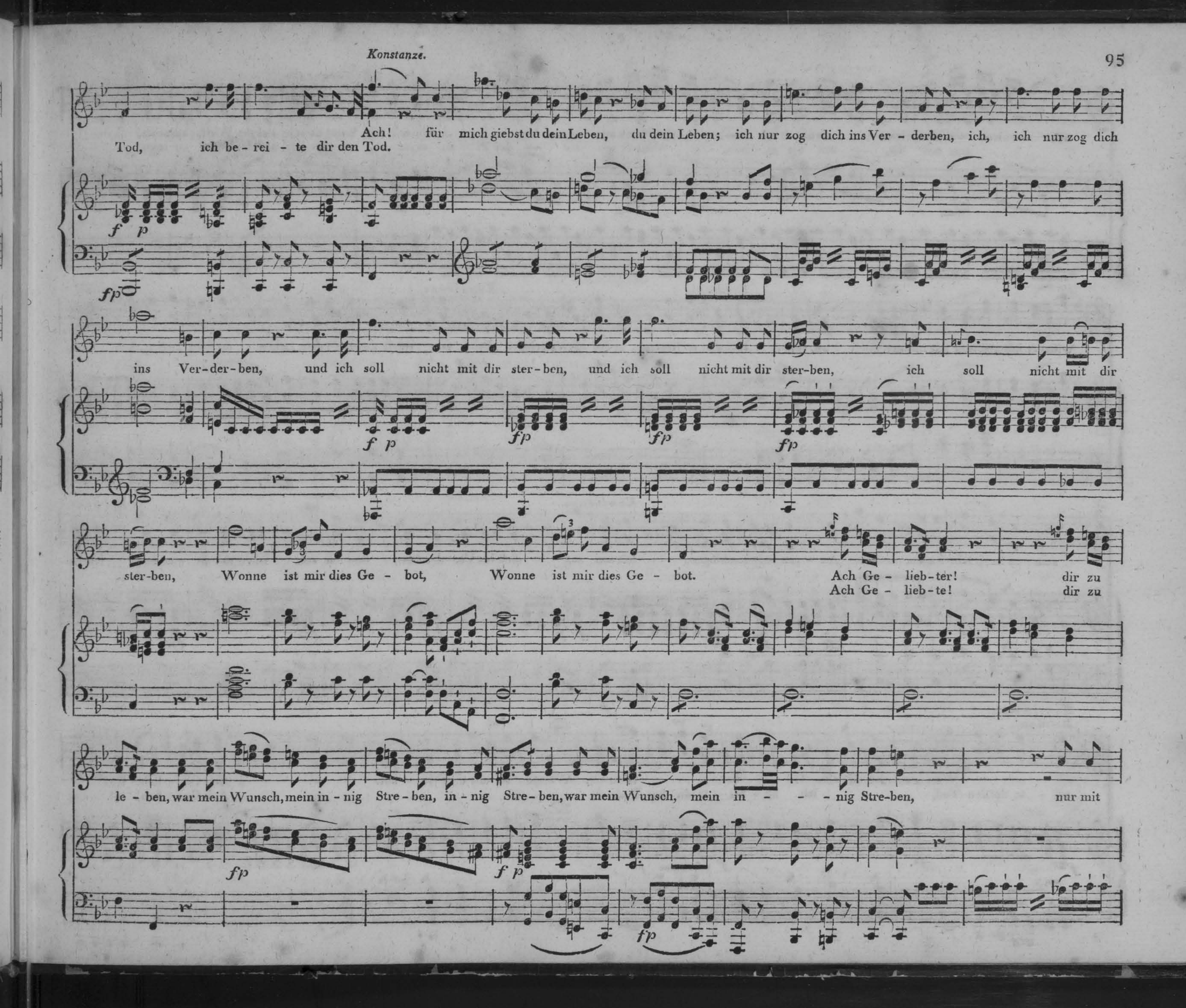

lied - chen sin - gen: denn nun hab ich vor euch Ruh! denn nun hab
ich vor euch Ruh. — — — — — — — — O! wie will ich tri-um-
phi - ren, wenn sie euch zum Richtplatz füh - ren, und die Häl-se schnüren zu, schnüren zu, und die Häl-se schnüren zu, schnüren zu.
Schleicht nur säu-ber-lich und lei-se, ihr verdammten Harems Mäuse, un - ser Ohr ent-deckt euch schon; und eh ihr uns könnt ent-rinnen, seht ihr
f
p
f
p
f
fz
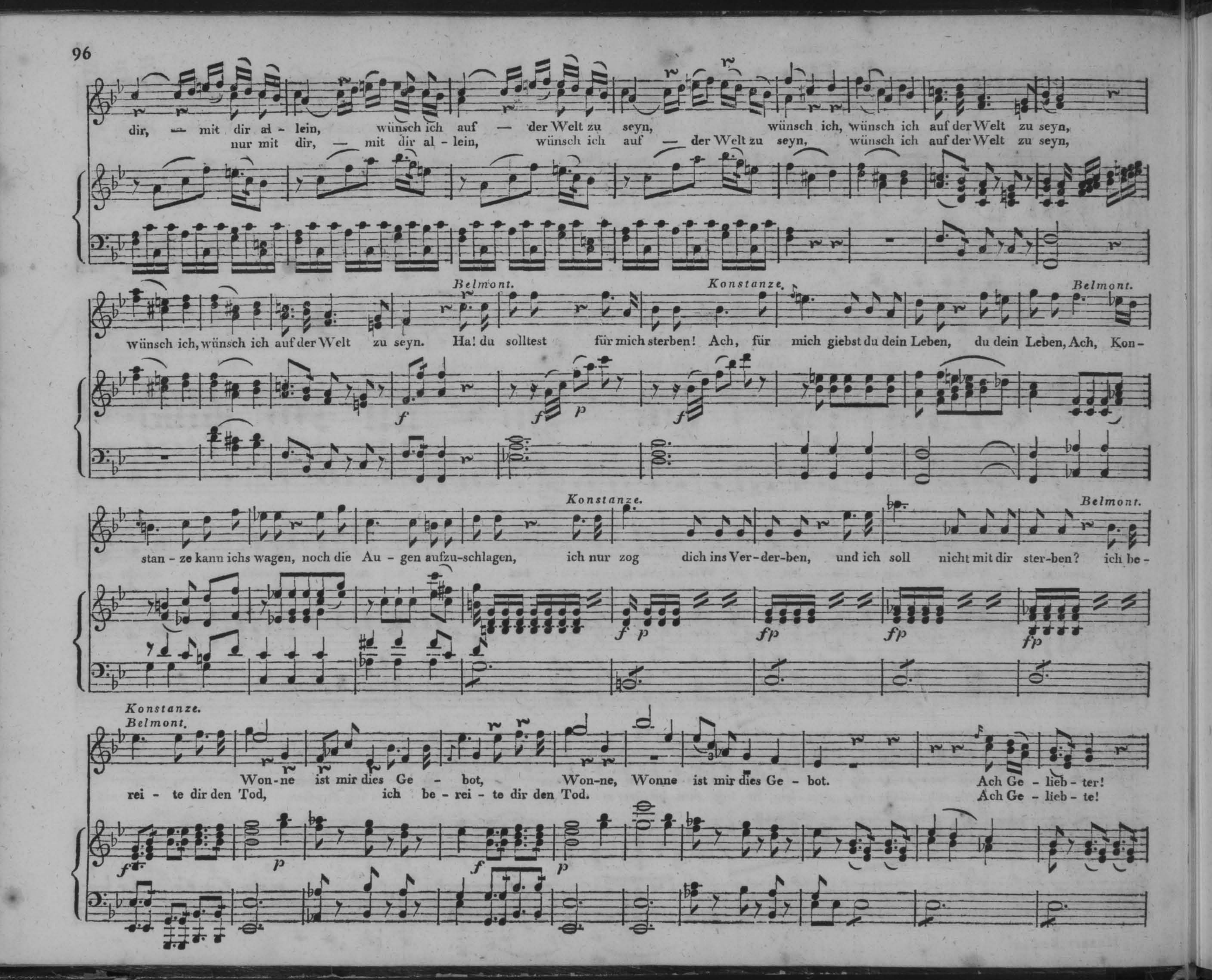

euch in unsern Schlingen, und er - haschet euren Lohn, und er - ha - schet eu - ren Lohn. Schleicht
nur säuber-lich und lei - se, ihr verdammten Harems Mäuse, un - ser Ohr ent-deckt euch schon, ent - deckt euch schon, ent - deckt euch schon.
O! wie will ich trium - phi - ren, wenn sie euch zum Richtplatz füh - ren, und die Häl-se schnüren zu, schnüren zu, und die Häl-se schnüren
zu, schnüren zu. Hüpfen will ich, lachen, springen und ein Freu - - den - liedchen sin — — —
f
p
fz

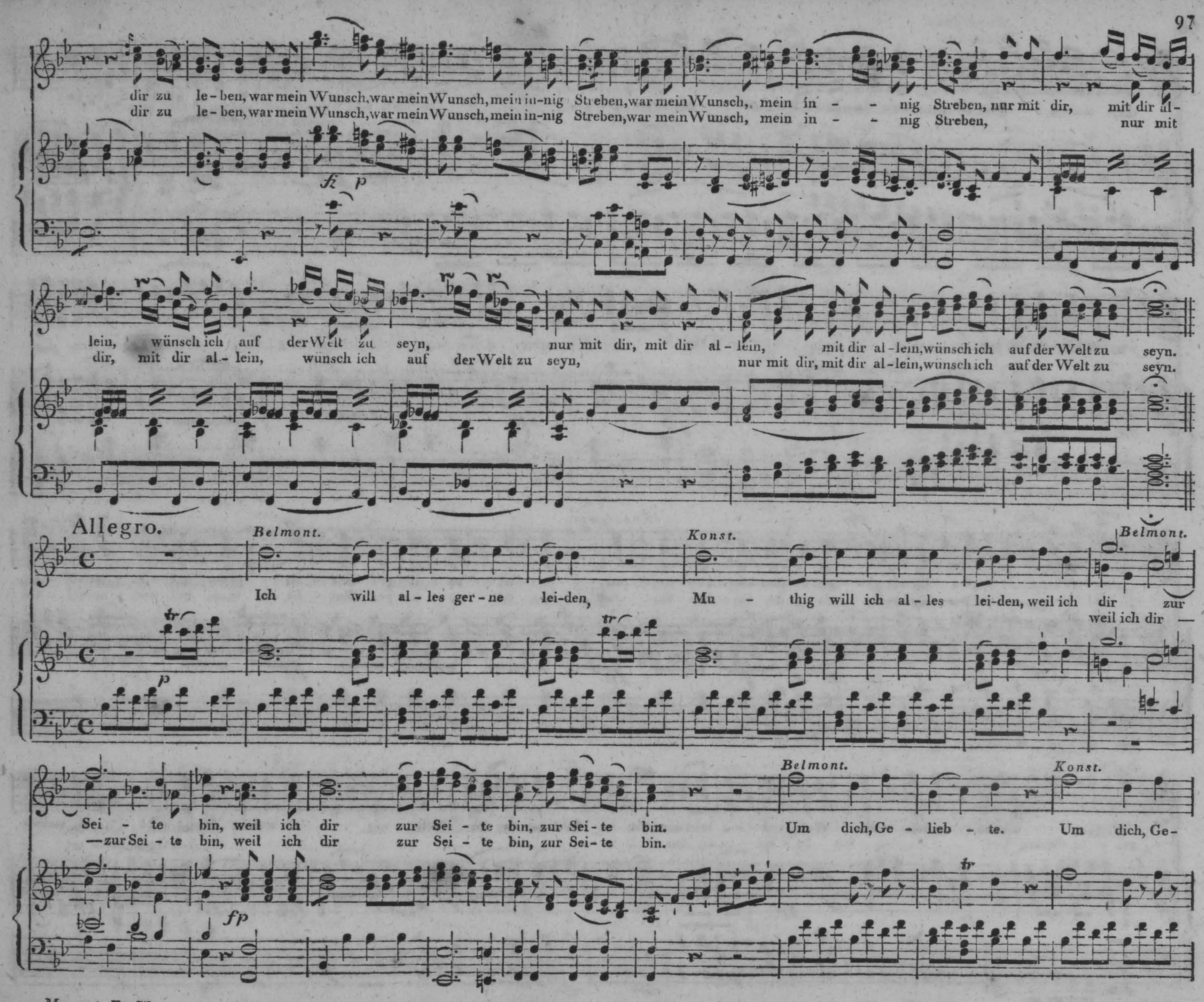

gen, denn
nun hab ich vor euch Ruh; denn nun hab ich vor euch Ruh
O! wie will ich tri-um-phi-ren, wenn sie euch zum Richtplatz füh-ren, und die
Häl-se schnüren zu, schnüren zu, schnüren zu, schnüren, schnüren, schnüren zu, schnüren, schnüren, schnüren, schnüren, schnüren, schnüren, schnüren zu,
p
tr

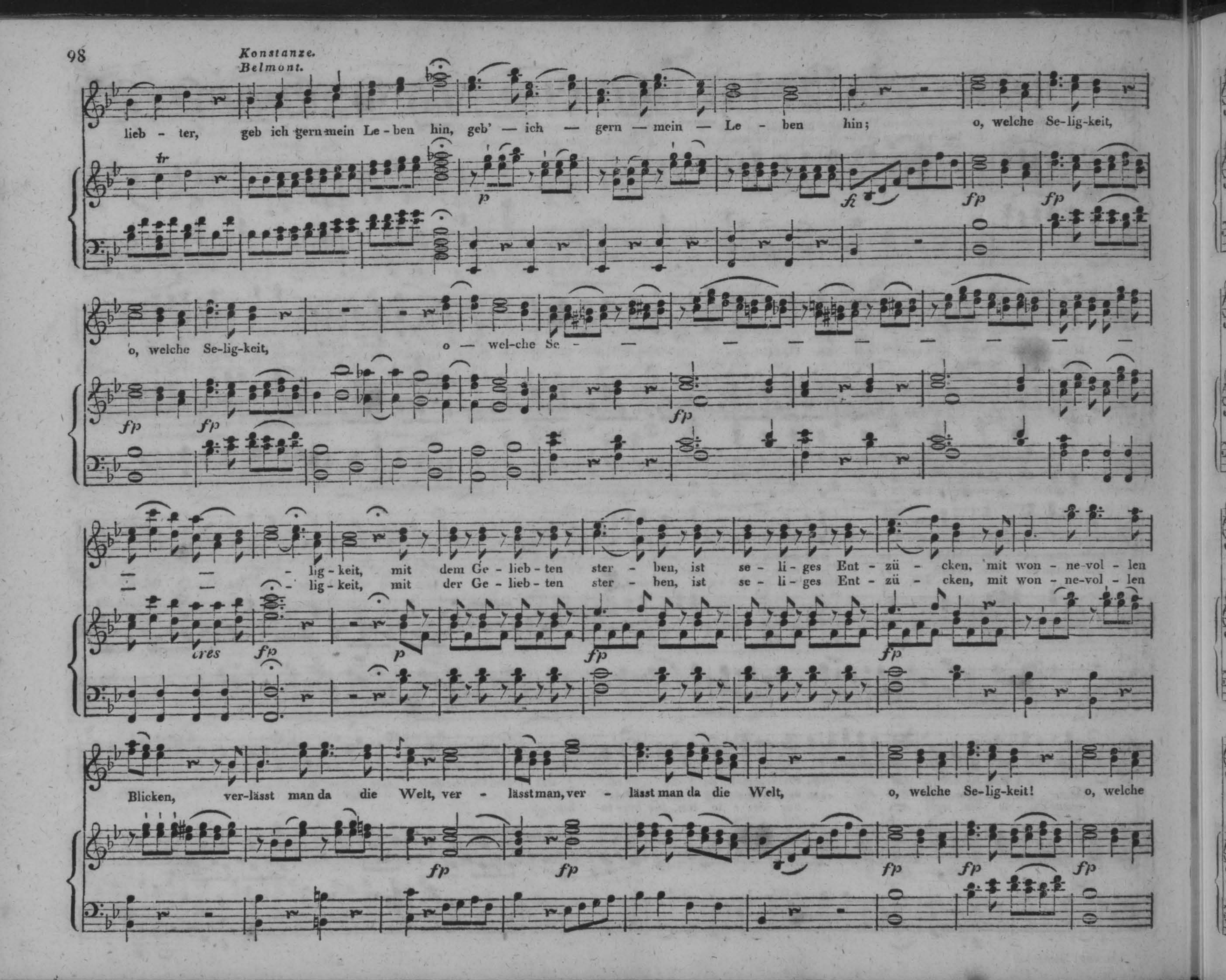

und die Häl - se schnü - ren zu, und die Häl-se schnüren zu, schnüren zu, schnüren zu, schnüren, schnüren, schnüren zu, schnüren, schnüren, schnüren,
cres
f p
schnüren, schnüren, schnüren, schnüren zu, und die Häl - se schnü - ren zu, und die Häl-se schnüren zu, und die Häl-se schnüren
p
cres
zu, schnüren zu, schnüren zu.
Recit.
Adagio.
Konstanze.
Belmont.
Belmont.
Welch ein Geschick! o Qual der Seele,
Pianoforte.
fp p
cres
p fp
f
fp
f p f

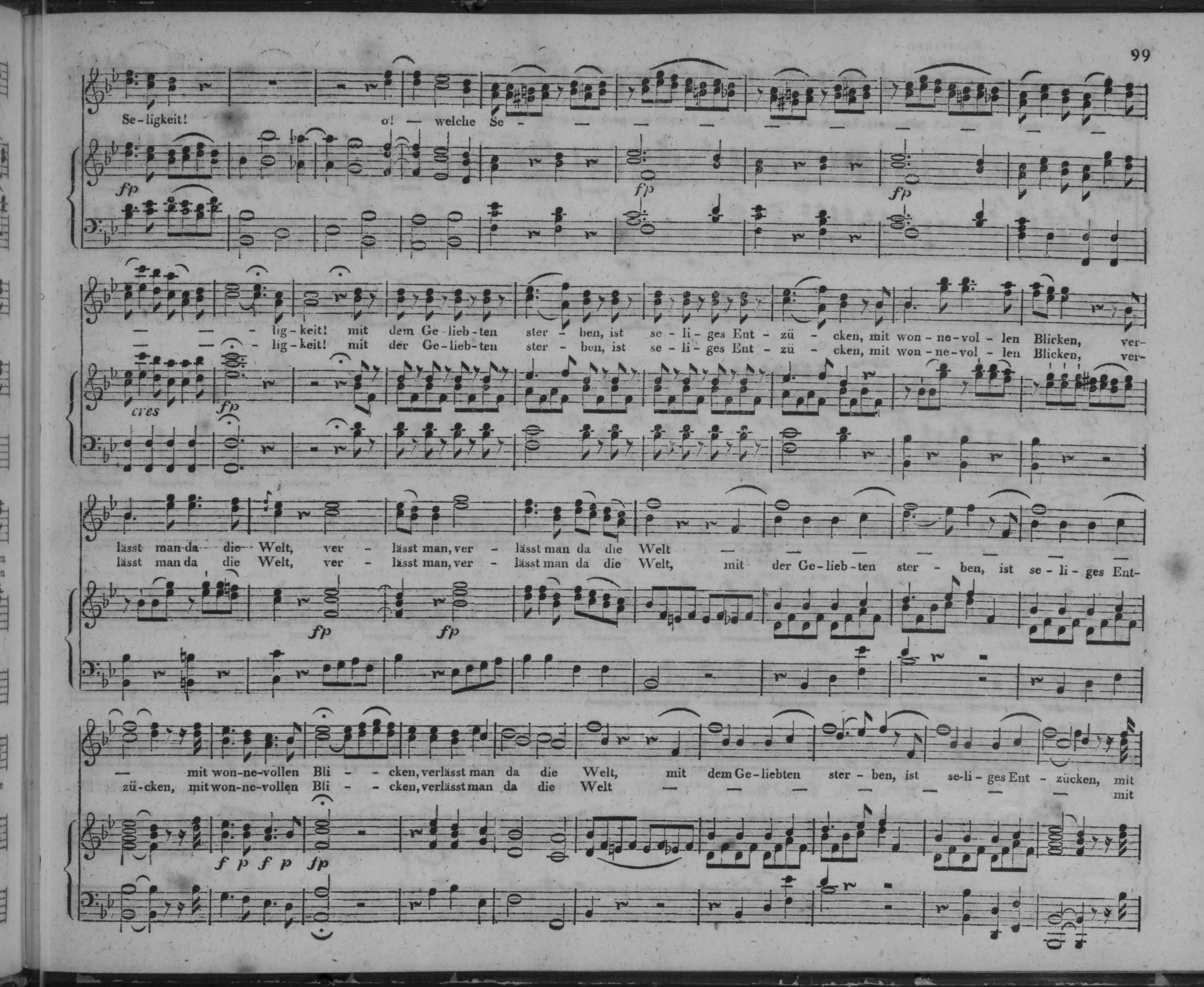

Konstanze.
hat sich denn al-les wider mich verschworen! ach Kon-stanze, durch mich bist du ver-lohren, welch ei-ne Pein.
Lass, ach Ge-liebter, lass dich das nicht quälen!
was ist der Tod? Ein Ue-bergang zur Ruh, und dann an deiner Sei-te, ist er Vorgeschmack der Se-ligkeit.
Belmont.
a tempo.
En - - gels See-le! welch hol - de
Gü-te! du flössest Trost in mein er-schüttert Herz: du linderst mir den Todesschmerz, und ach! ich reisse dich ins Grab.
DUETTO. Andante.
Ha! du solltest für mich sterben, ach Kon - stan - ze! kann ichs wagen, noch die Au - gen auf-zu-schlagen, ich be - rei - te dir den

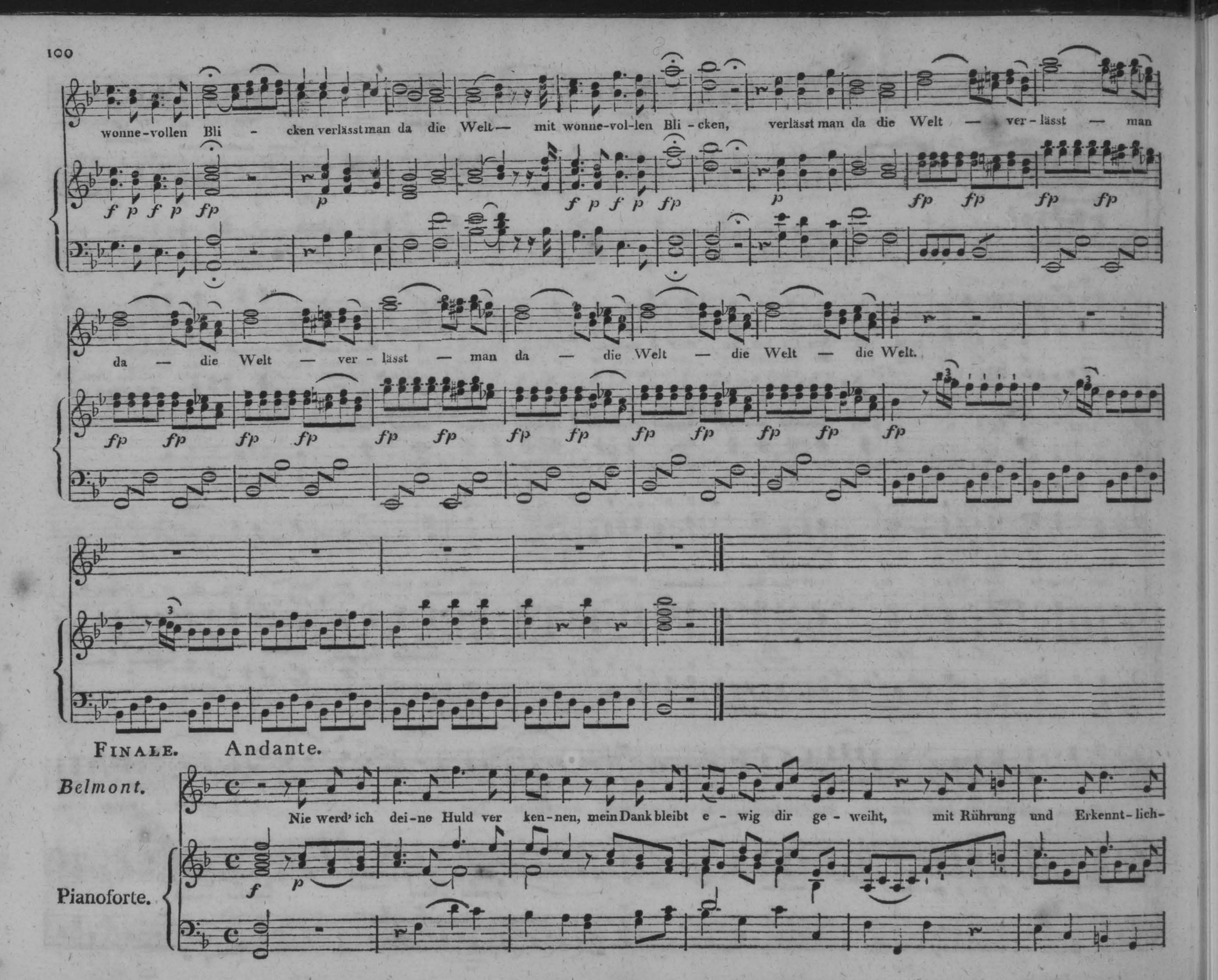

Konstanze.
Ach! für mich giebst du dein Leben, du dein Leben; ich nur zog dich ins Ver - derben, ich, ich nur zog dich
Tod, ich be - rei - te dir den Tod.
ins Ver-der-ben, und ich soll nicht mit dir ster-ben, und ich soll nicht mit dir ster-ben, ich soll nicht mit dir
ster-ben, Wonne ist mir dies Ge - bot, Wonne ist mir dies Ge - bot. Ach Ge - lieb-ter! dir zu
Ach Ge - lieb-te! dir zu
le - ben, war mein Wunsch, mein in - nig Stre - ben, in - nig Stre - ben, war mein Wunsch, mein in - - nig Stre-ben, nur mit

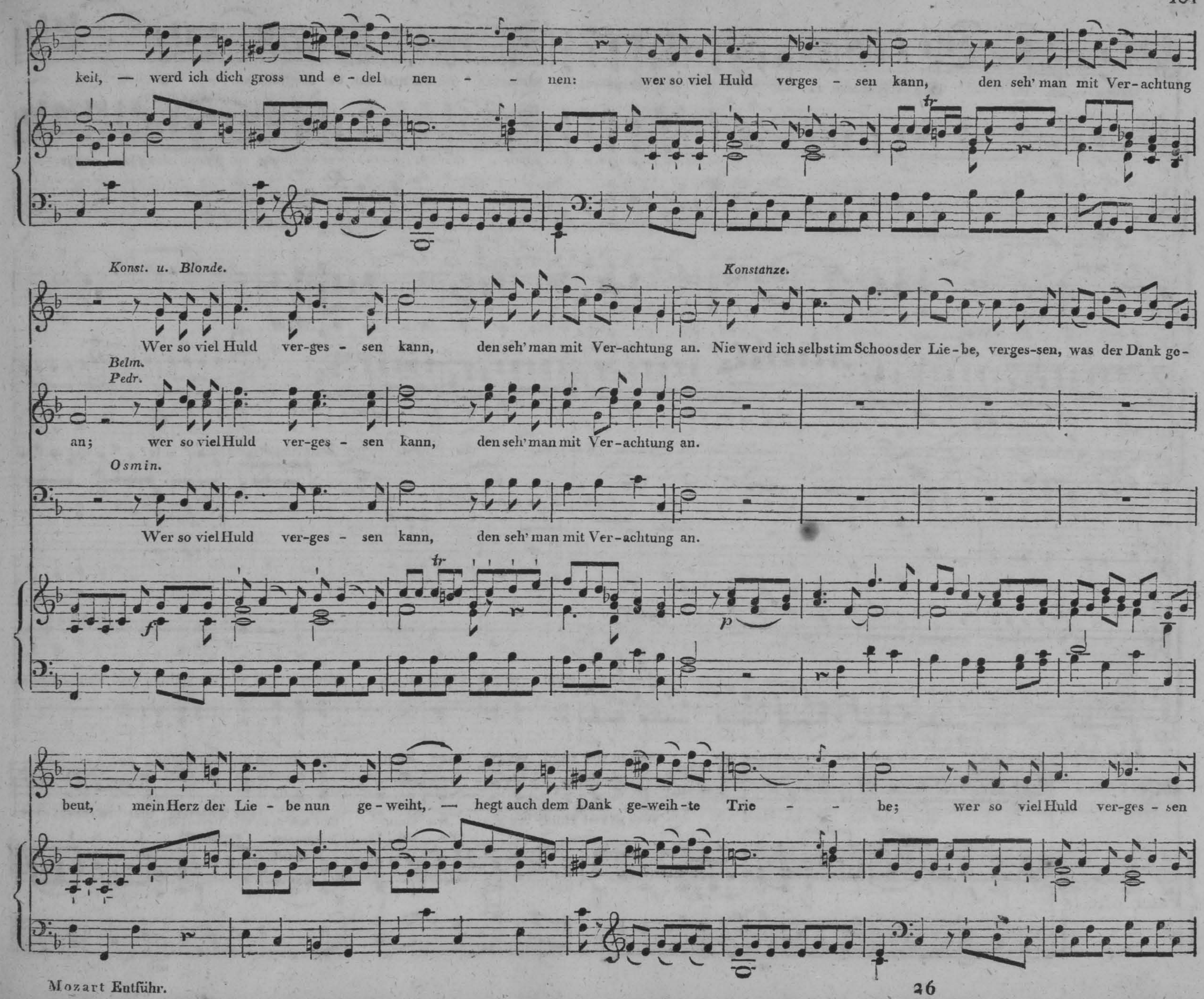

dir, — mit dir al - lein, wünsch ich auf — der Welt zu seyn, wünsch ich, wünsch ich auf der Welt zu seyn,
nur mit dir, — mit dir al - lein, wünsch ich auf — der Welt zu seyn, wünsch ich auf der Welt zu seyn,
Belmont.
Konstanze.
Belmont.
wünsch ich, wünsch ich auf der Welt zu seyn. Ha! du solltest für mich sterben! Ach, für mich giebst du dein Leben, du dein Leben, Ach, Kon -
Konstanze.
Belmont.
stan - ze kann ichs wagen, noch die Au - gen aufzu-schlagen, ich nur zog dich ins Ver - der - ben, und ich soll nicht mit dir ster - ben? ich be -
Konstanze.
Belmont.
Won - ne ist mir dies Ge - bot, Won - ne, Wonne ist mir dies Ge - bot. Ach Ge - lieb - ter!
rei - te dir den Tod, ich be - rei - te dir den Tod. Ach Ge - lieb - te!
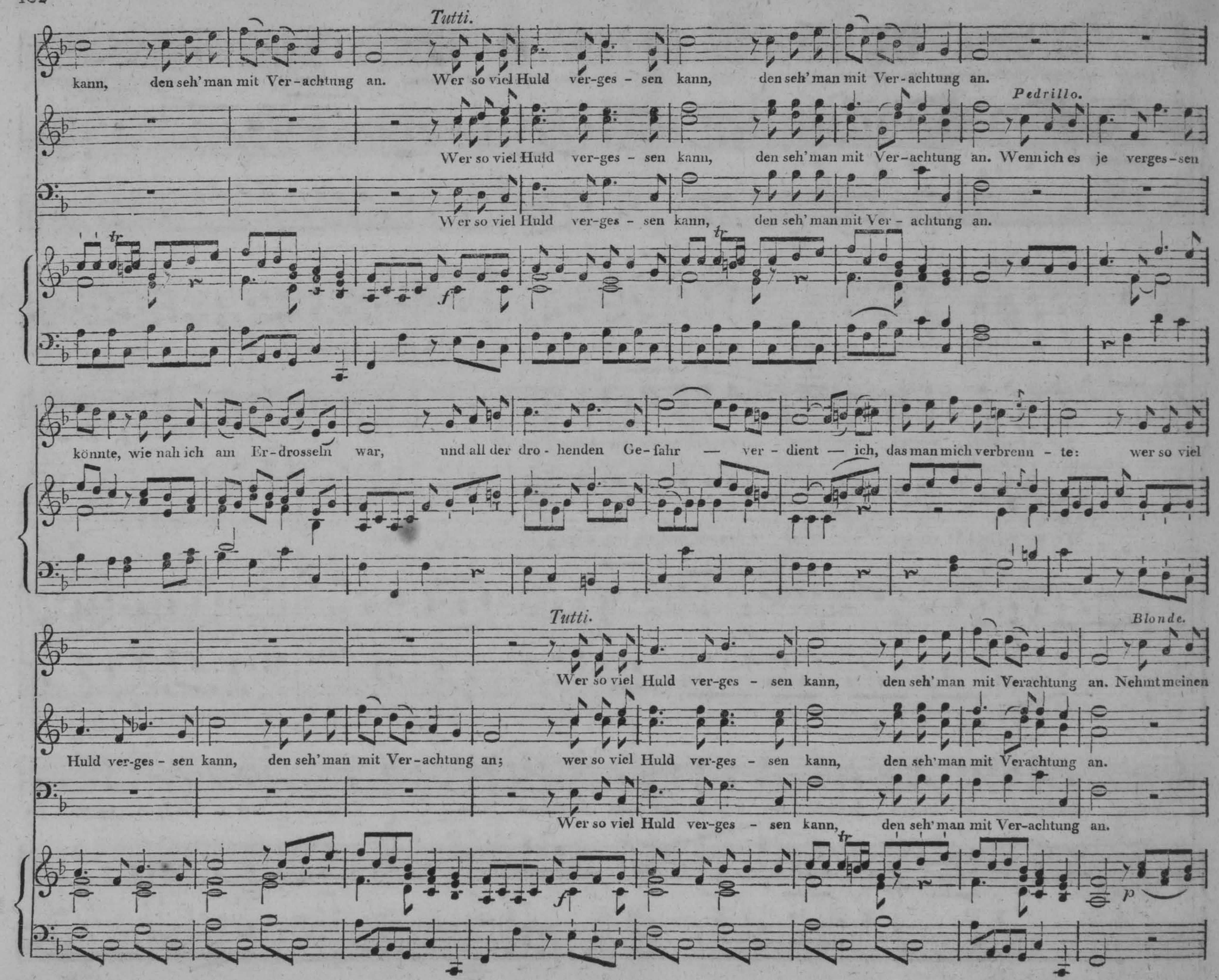

dir zu le - ben, war mein Wunsch, war mein Wunsch, mein in-nig Streben, war mein Wunsch, mein in - - nig Streben, nur mit dir, mit dir al-
dir zu le - ben, war mein Wunsch, war mein Wunsch, mein in-nig Streben, war mein Wunsch, mein in - - nig Streben, nur mit
fz p
lein, wünsch ich auf der Welt zu seyn, nur mit dir, mit dir al - lein, mit dir al - lein, wünsch ich auf der Welt zu seyn.
dir, mit dir al - lein, wünsch ich auf der Welt zu seyn, nur mit dir, mit dir al - lein, wünsch ich auf der Welt zu seyn.
Allegro.
Belmont.
Konst.
Belmont.
Ich will al - les ger - ne lei-den, Mu - thig will ich al - les lei-den, weil ich dir zur
weil ich dir —
p
Belmont.
Konst.
Sei - te bin, weil ich dir zur Sei - te bin, zur Sei - te bin. Um dich, Ge - lieb - te. Um dich, Ge-
—zur Sei - te bin, weil ich dir zur Sei - te bin, zur Sei - te bin.
fp
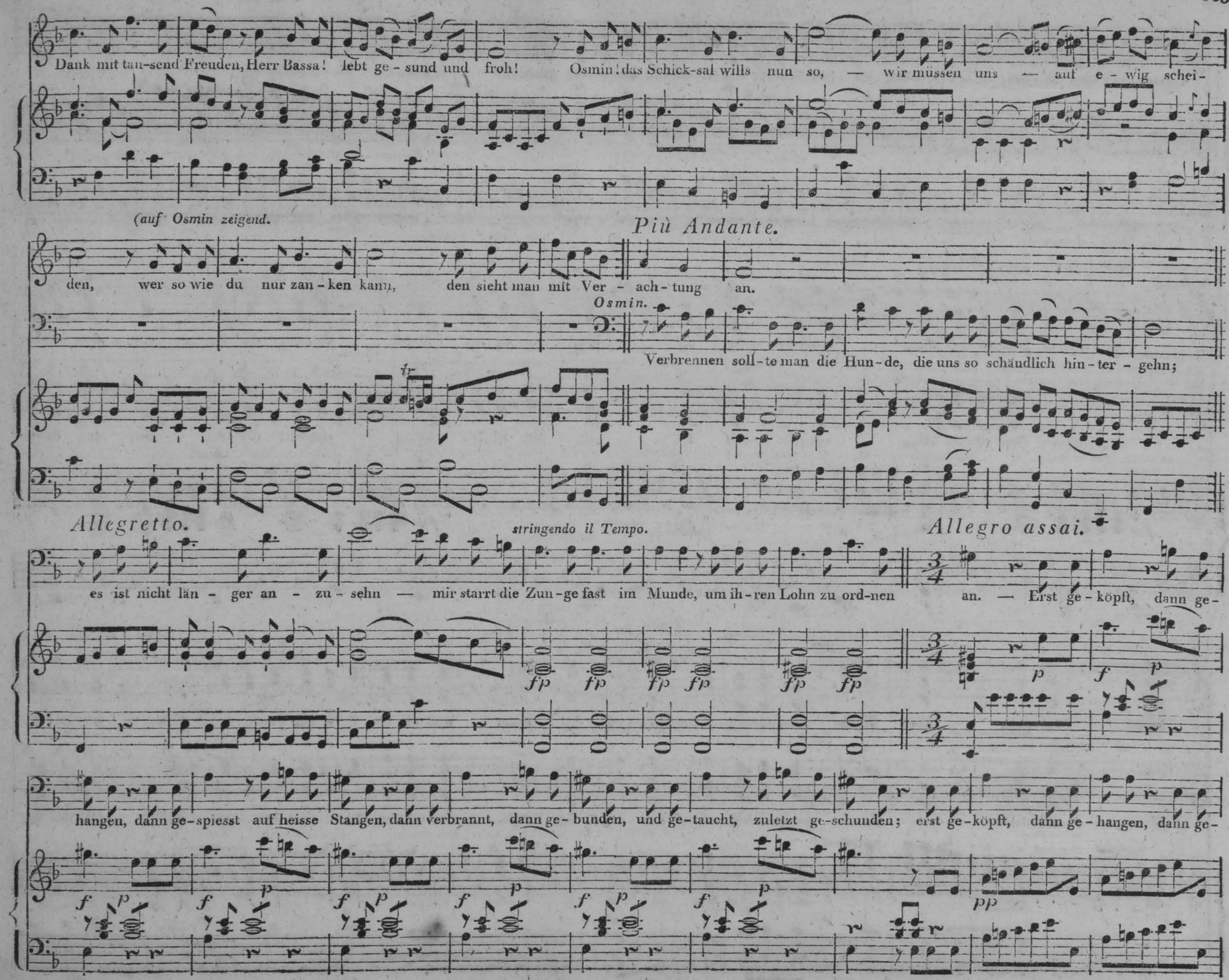

Konstanze.
Belmont.
lieb - ter, geb ich gern mein Le - ben hin, geb' — ich — gern — mein — Le - ben hin; o, welche Se-lig-keit,
o, welche Se-lig-keit, o — wel-che Se -
- lig - keit, mit dem Ge - lieb - ten ster - ben, ist se - li - ges Ent - zü - cken, mit won - ne-vol - len
- lig - keit, mit der Ge - lieb - ten ster - ben, ist se - li - ges Ent - zü - cken, mit won - ne-vol - len
Blicken, ver-lässt man da die Welt, ver - lässt man, ver - lässt man da die Welt, o, welche Se-lig-keit! o, welche


Se-ligkeit!
o! — welche Se — — — — — — — — — — —
fp
fp
fp
— — — lig-keit! mit dem Ge-lieb-ten ster - ben, ist se-li-ges Ent-zü - cken, mit won-ne-vol-len Blicken, ver-
— — — lig-keit! mit der Ge-lieb-ten ster - ben, ist se-li-ges Ent-zü - cken, mit won-ne-vol-len Blicken, ver-
cres
fp
lässt man da die Welt, ver - lässt man, ver - lässt man da die Welt — — — — — — — —
lässt man da die Welt, ver - lässt man, ver - lässt man da die Welt, mit der Ge-lieb-ten ster - ben, ist se-li-ges Ent-
fp
fp
— mit won-ne-vollen Bli - - cken, verlässt man da die Welt, mit dem Ge-liebten ster - ben, ist se-li-ges Ent - zücken, mit
zü-cken, mit won-ne-vollen Bli - - cken, verlässt man da die Welt — — — — — — — mit
f p f p fp
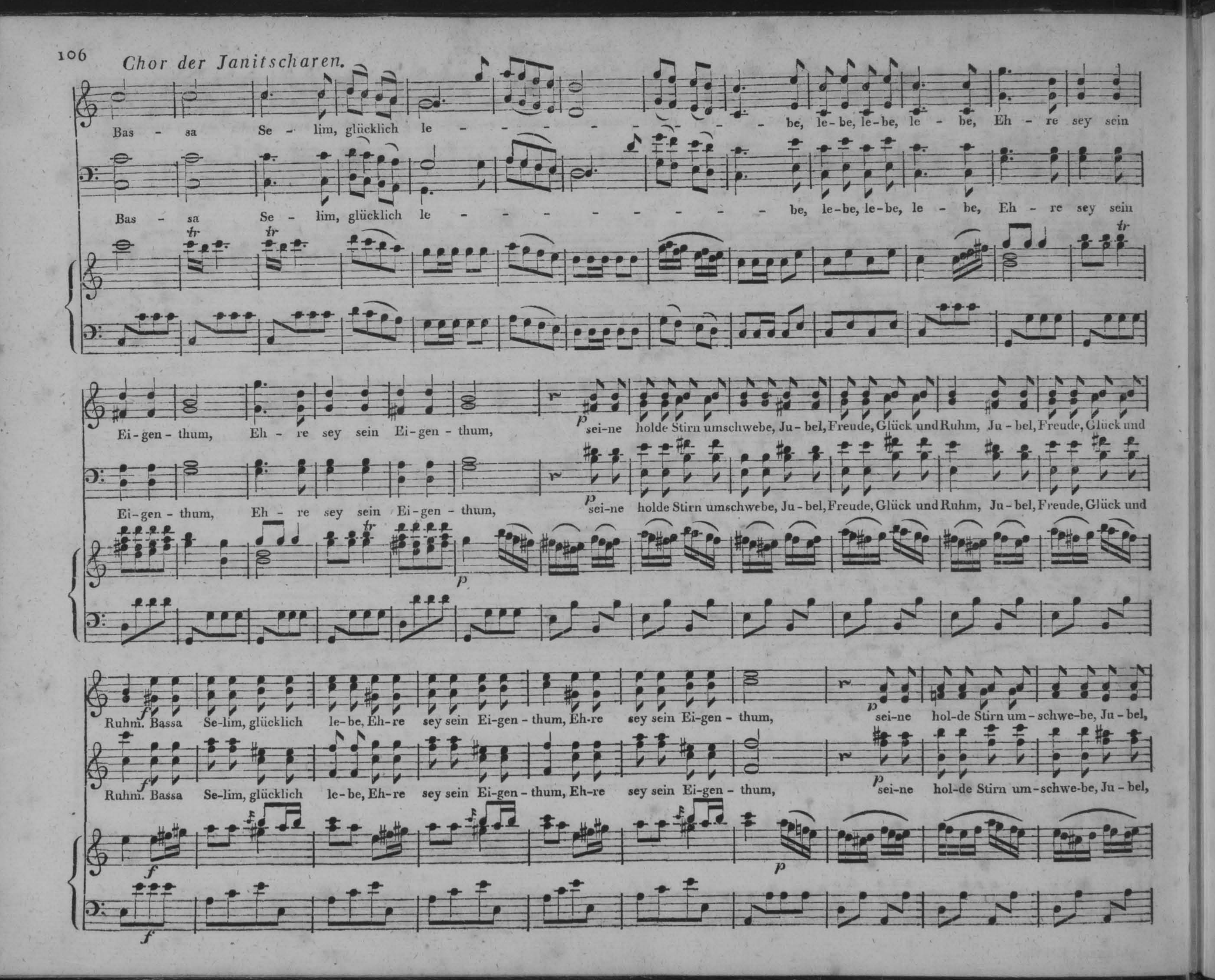

wonne-vollen Bli - cken verlässt man da die Welt — mit wonne-vol-len Bli - cken, verlässt man da die Welt — ver - lässt — man
da — die Welt — ver - lässt — man da — die Welt — die Welt — die Welt.
FINALE.
Andante.
Belmont.
Nie werd' ich dei-ne Huld ver ken-nen, mein Dank bleibt e - wig dir ge - weiht, mit Rührung und Erkennt-lich-
Pianoforte.
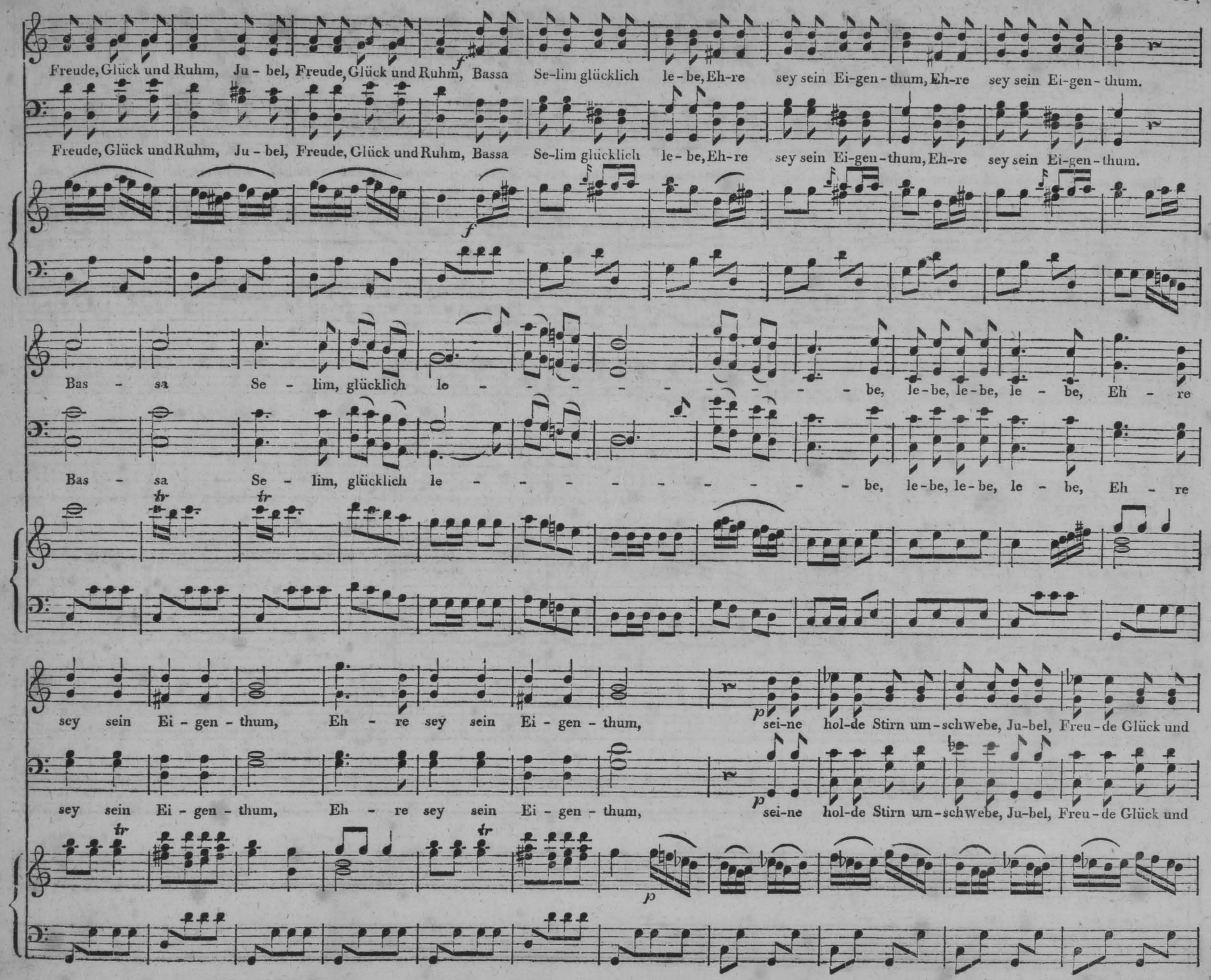

keit, — werd ich dich gross und e - del nen - - nen: wer so viel Huld verges - sen kann, den seh' man mit Ver-achtung
Konst. u. Blonde.
Konstanze.
Wer so viel Huld ver-ges - sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an. Nie werd ich selbst im Schoos der Lie - be, verges-sen, was der Dank ge-
Belm.
Pedr.
an; wer so viel Huld ver-ges - sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an.
Osmin.
Wer so viel Huld ver-ges - sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an.
beut, mein Herz der Lie - be nun ge - weiht, — hegt auch dem Dank ge-weih - te Trie - - be; wer so viel Huld ver-ges - sen

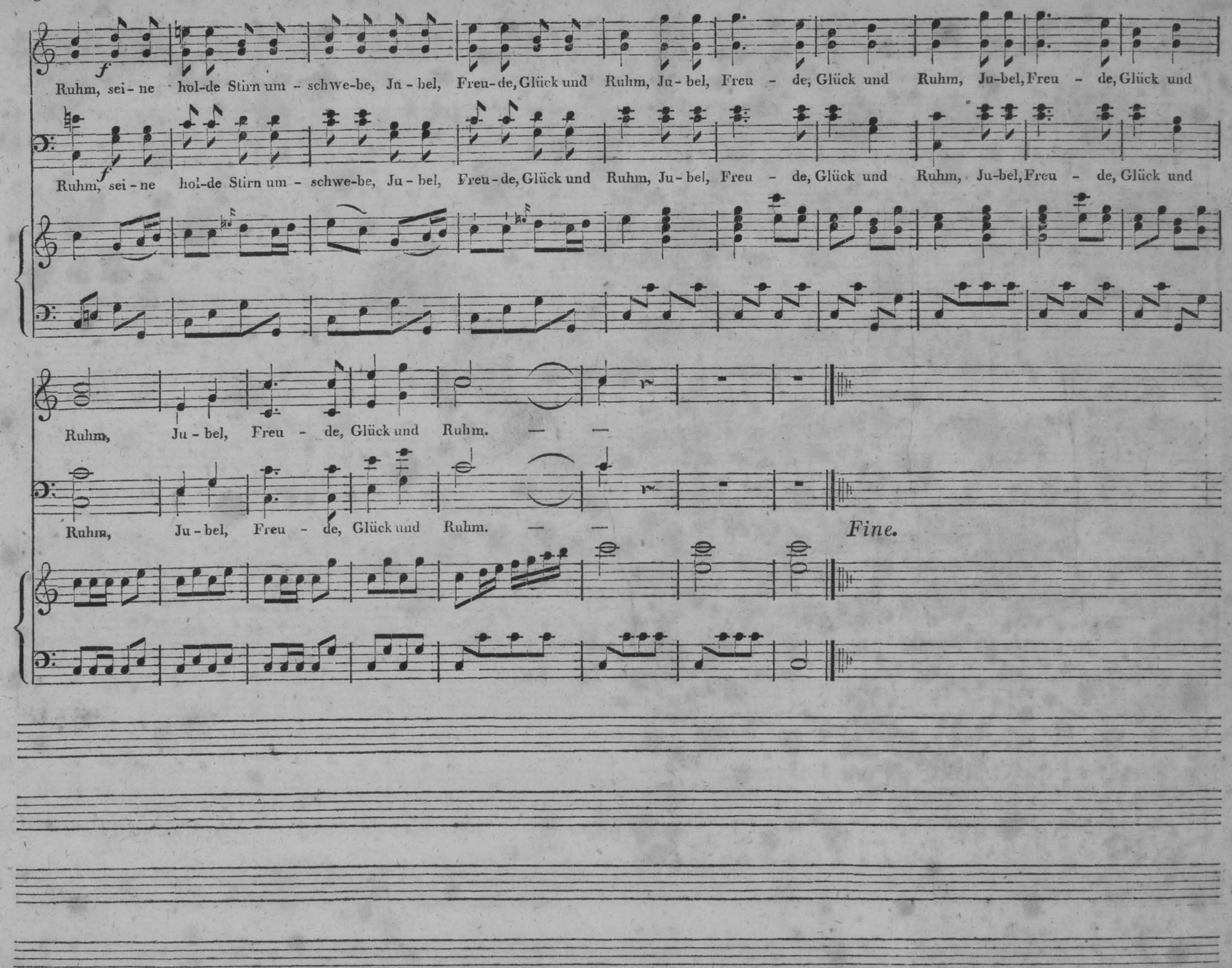

Tutti.
kann, den seh' man mit Ver-achtung an. Wer so viel Huld ver-ges-sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an.
Pedrillo.
Wer so viel Huld ver-ges-sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an. Wenn ich es je verges-sen
Wer so viel Huld ver-ges-sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an.
tr
f
könnte, wie nah ich am Er-drosseln war, und all der dro-henden Ge-fahr — ver-dient — ich, das man mich verbrenn-te: wer so viel
Tutti.
Blonde.
Wer so viel Huld ver-ges-sen kann, den seh' man mit Verachtung an. Nehmt meinen
Huld ver-ges-sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an; wer so viel Huld ver-ges-sen kann, den seh' man mit Verachtung an.
Wer so viel Huld ver-ges-sen kann, den seh' man mit Ver-achtung an.
p


Dank mit tau-send Freuden, Herr Bassa! lebt ge - sund und froh! Osmin! das Schick-sal wills nun so, — wir müssen uns — auf e - wig schei-
(auf Osmin zeigend.
Più Andante.
den, wer so wie du nur zan - ken kann, den sieht man mit Ver - ach - tung an.
Osmin.
Verbrennen soll-te man die Hun - de, die uns so schändlich hin - ter - gehn;
Allegretto.
stringendo il Tempo.
Allegro assai.
es ist nicht län - ger an - zu - sehn — mir starrt die Zun - ge fast im Munde, um ih - ren Lohn zu ord - nen an. — Erst ge - köpft, dann ge-
hangen, dann ge - spiesst auf heisse Stangen, dann verbrannt, dann ge - bunden, und ge - taucht, zuletzt ge - schunden; erst ge - köpft, dann ge - hangen, dann ge-

Chor der Janitscharen.




Freude, Glück und Ruhm, Ju - bel, Freude, Glück und Ruhm, Bassa Se-lim glücklich le - be, Eh-re sey sein Ei-gen - thum, Eh-re sey sein Ei-gen - thum.
Freude, Glück und Ruhm, Ju - bel, Freude, Glück und Ruhm, Bassa Se-lim glücklich le - be, Eh-re sey sein Ei-gen - thum, Eh-re sey sein Ei-gen - thum.
Bas - sa Se - lim, glücklich le - be, le - be, le - be, le - be, Eh - re
Bas - sa Se - lim, glücklich le - be, le - be, le - be, le - be, Eh - re
sey sein Ei - gen - thum, Eh - re sey sein Ei - gen - thum, sei-ne hol-de Stirn um-schwebe, Ju-bel, Freu-de Glück und
sey sein Ei - gen - thum, Eh - re sey sein Ei - gen - thum, sei-ne hol-de Stirn um-schwebe, Ju-bel, Freu-de Glück und


Ruhm, sei - ne hol-de Stirn um - schwe-be, Ju - bel, Freu-de, Glück und Ruhm, Ju - bel, Freu - de, Glück und Ruhm, Ju-bel, Freu - de, Glück und
Ruhm, sei - ne hol-de Stirn um - schwe-be, Ju - bel, Freu-de, Glück und Ruhm, Ju - bel, Freu - de, Glück und Ruhm, Ju-bel, Freu - de, Glück und
Ruhm, Ju - bel, Freu - de, Glück und Ruhm.
Ruhm, Ju - bel, Freu - de, Glück und Ruhm.
Fine.



